

FUSSBALL

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 12/2019

H 5304 E
3,00 €



**Fair Play-Medaille:
Der DFB würdigt
Frank Mengersen**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

Die Entscheidung des Niedersächsischen Fußballverbandes war seinerzeit eindeutig ausgefallen. Frank Mengersen, Initiator der bundesweit für Schlagzeilen sorgenden Solidaritätsaktion für verunglückte C-Jugend-Spieler des VfB Peine, hatte im Mai 2019 den Zuschlag bei der Vergabe der „Fair Play-Geste des Monats“ erhalten. Diese Ehrung des C-Jugend-Trainers vom BSC Acosta Braunschweig ist jetzt noch einmal auf großer Bühne getoppt worden. In der Kategorie Amateur hat der Deutsche Fußball-Bund den Braunschweiger in Düsseldorf mit der Fair Play-Medaille ausgezeichnet. Der BSC Acosta darf sich sehr glücklich schätzen, ein Vorbild wie Frank Mengersen in seinen Reihen zu wissen. Und auch der Niedersächsische Fußballverband ist sehr stolz auf diesen Trainer.

Auch die Volkswagenzentrale im nahen Wolfsburg ist auf den schrecklichen Unfall der jungen Peiner aufmerksam geworden. Das Unternehmen, das auch den Niedersächsischen Fußballverband maßgeblich unterstützt, hatte ebenfalls eine fabelhafte Idee. Die Tatsache, dass der alte Mannschaftsbus des VfB Peine einen Totalschaden erlitten hatte, kann der Verein inzwischen dadurch kompensieren, dass VW zunächst für ein Jahr einen Transporter T601 sponsert. Dies ist eine Geste – wie ich finde – von außerordentlicher Wertschätzung.

Stolz darf unsere niedersächsische Fußballfamilie auch auf 65 Männer und Frauen sein, die in diesen Tagen in unseren Kreisen als hoch motivierte und äußerst engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vereine ausgezeichnet werden. Es sind die „DFB-Ehrenamtspreisträger“ sowie die „Fußballhelden“, die mit ihrer freiwilligen Arbeit in unverzichtbarem Maße dazu beitragen, dass der Fußball an der Basis in geregelten Bahnen

rollen kann. Sie sind ohne Frage das Herz, die Seele und das Rückgrat unseres Sportes. Sie stehen stellvertretend für ein Heer von Ehrenamtlichen, ohne deren Einsatz die Ausübung unseres Sportes nicht möglich wäre. Es ist deshalb das Ehrenamt im Allgemeinen, bei dem ich mich für die in 2019 einmal mehr geleistete freiwillige Arbeit sehr herzlich bedanken möchte.

In den beiden Wettbewerbsbäumen des Krombacher-Niedersachsenpokals sind die Halbfinals ausgelost worden. Der Weg in den DFB-Pokal, den der Sieger des Wettbewerbs der Amateure ebenso erreicht wie der Sieger im Wettbewerbsbaum 3. Liga & Regionalliga, wird immer kürzer. Fünf der acht Halbfinalisten haben bereits mehr oder auch weniger Erfahrungen im DFB-Pokal sammeln können. Der SC Spelle-Venhaus, MTV Eintracht Celle und der FC Hagen/Uthlede würden absolutes Neuland betreten. Ob sich ihr Traum von einer Premiere auf bundesdeutscher Bühne erfüllt, werden wir erst im kommenden Jahr erfahren.

Liebe Leserinnen und Leser: Das Sportjahr 2019 neigt sich seinem Ende entgegen. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch sowie ein friedfertiges, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

Günter Distelrath dankt Vorzeigemitgliedern der Fußballfamilie

3

Interview des Monats

Güney Artak, ein etwas anderer Schiedsrichter

6

eFootball

Neue Wege: eFootball-Bootcamp eröffnet

10

Calenberger Wurstessen

Im Kampf gegen Gewalt ist jeder Einzelne gefordert

12

Krombacher-Niedersachsenpokal

Die Halbfinalpartien in beiden Wettbewerben stehen fest

14

Fair Play-Medaille

Bundesweite Ehrung für Frank Mengersen vom BSC Acosta

16

AOK Fair Play-Cup

AOK und NFV ehren fairste Nachwuchstrainer

18

Fair-Play-Geste des Monats

August-Auszeichnung für Matthias Schmidt (FSC Bolzum/Wehmingen)

19

Norddeutsches U 16-Juniorinnen-Turnier

NFV-Mädels gewinnen das „Fernduell“ mit Hamburg

20

Ländervergleich

U 14-Junioren des NFV gewinnen zwei Testspiele in Sachsen

21

Vereinsdialog

Verbandsspitze zu Gast beim TSV Germania Reher

22



SEITE 14

Die Würfel sind gefallen: Während einer Sitzung des Verbands-spielausschusses zogen die Losfeen Carolin Babarski und Jens Pape die Halbfinalpartien in den beiden Wettbewerben des Krombacher-Niedersachsenpokals. In der Konkurrenz der Amateure durfte sich der MTV Eintracht Celle endlich mal wieder über ein Heimspiel freuen. Am Ostermontag 2020 empfangen die Celler den FC Hagen/Uthlede. Über dieses Spiel sprach Moderator Manfred Finger (2. von links) mit den Vereinsvertretern Jörg Klindworth (links, Celle) und Marco Vehrenkamp (rechts, Hagen). Die Auslosungen fanden unter der Regie von NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer statt.

Foto: Oltrogge

Titel

Vier Spieltage vor dem Abschluss der Saison 2018/19 ist für die C-Junioren des VfB Peine die Meisterschaft in der Landesliga Braunschweig bei drei Punkten Vorsprung zum Greifen nah. Doch dann verunglücken sieben Spieler des Tabellenführers im Mai dieses Jahres auf der Heimfahrt von einem Punktspiel schwer und die Titelträume scheinen zu platzen. Dass es am Ende dennoch ein Happy End gibt, dafür ist ausgerechnet der Trainer des ärgsten Verfolgers vom BSC Acosta, Frank Mengersen (Foto), verantwortlich. Er zeigt in der bitteren Stunde der Peiner wahre Größe und appelliert an die noch ausstehenden Gegner des dezi-mierten VfB, nicht mehr gegen diesen anzutreten und ihm so den Meisterschaftsgewinn zu ermöglichen. Das selbstlose und beispielhafte Verhalten von Mengersen ist auch dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) nicht verborgen geblieben. Dieser zeichnete den 51-Jährigen jetzt in Düsseldorf in der Kategorie „Amateur“ mit der Fair Play-Medaille aus.

Foto: Getty Images



EUROGREEN

Alternativer, natürlicher Sportbodenbelag: Hybridrasen

23

DFB-Ehrenamtspreis

33 engagierte Menschen aus Niedersachsen werden ausgezeichnet

24

Fußballhelden

Die 32 Sieger aus Niedersachsen reisen 2020 nach Spanien

25

Wechselperiode

Winterzeit ist Wechselzeit: Das müssen Sie wissen

26

Ü-Fußball

Die Krombacher Meisterschaften des NFV sind ausgelost

28

Krombacher Spendenaktion

Wer darf sich über 2.500 Euro freuen? – Vorschläge bis 31. Januar 2020

32

NFV-Sportschule

Die Lehrgangsübersicht für das Jahr 2020

33

Bezirk Braunschweig

TSV Fortuna Oberg holt VGH-Fairness-Cup

37

Bezirk Hannover

Erster eFootball-Meister der Region Hannover kommt aus Eilvese

45

Bezirk Lüneburg

Volker Mai über Vereinstreue und seinen Bruder

53

Bezirk Weser-Ems

Cloppenburger Schiedsrichtervereinigungen feiern ihre Winterbälle

59

NFV intern

Ämtliche Mitteilungen und Sportschul-Termine im Dezember

66



Nutzfahrzeuge



Echte Sportsfreunde

Stärken jede Mannschaft: der Transporter 6.1 und der Caddy. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler plus Ausrüstung. Dank zahlreicher Fahrerassistenzsystemen und optionalem Infotainmentsystem sind Sie immer sicher unterwegs – und bestens unterhalten. Für Sportvereine gibt es den Transporter 6.1, den Caddy, den Amarok und den Crafter jetzt zu attraktiven Sonderkonditionen. Echte Sportsfreunde eben. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Güney Artak ist ein Schiedsrichter, der sich mit dem Gürtel eines Kickbox-Weltmeisters schmücken kann.

Foto: <https://www.referee.academy>

„Die Bundesliga ist ein schlechtes Vorbild“

Kickbox-Weltmeister Güney Artak ist als Schiedsrichter im Kreis Region Hannover der Mann für die Problemspiele

Er ist ein Schiedsrichter, der in kritischen Spielen schon einmal seine eigenen Regeln aufstellt. Er ist Kickbox-Weltmeister, der seinem Gegner nach eigenem Bekunden vorzugsweise in den ersten beiden Runden den Knockout verpasst. Und er bezeichnet sich als „Business-Koordinator“, der mit seinem Restaurant „Qibar“ in der hannoverschen Schillerstraße Fuß fassen möchte. Die Rede ist von **GÜNEY ARTAK**. Dafür, dass man ihm auf den ersten Blick vielleicht eher nicht im Dunkeln begegnen möchte, hat er Verständnis. „Ich sehe aus wie 40 Jahre Gefängnis“, beschreibt er sich selbst, obwohl er doch gerade erst 31 Jahre alt geworden ist. Gegenüber dem FUSSBALL-JOURNAL erweist sich Artak dann aber als äußerst angenehmer und freundlicher Gesprächspartner und stellt sich als „der etwas andere Schiedsrichter“ vor.

Von PETER BORCHERS

In der Essener Kreisliga C haben Spieler des BV Altenessen kürzlich Jagd auf einen Unparteiischen gemacht. In der C-Liga im hessischen Dieburg ist Ende Oktober ein Schiedsrichterkollege k.o. geschlagen worden. Wie bewerten Sie die Fälle?

Schrecklich, da lässt sich nichts anderes zu sagen. Es ist ganz schlimm, was dort passiert ist. Wie kann man solch eine Frustration in sich haben, dass die Hemmschwelle gar nicht mehr vorhanden ist und es im Fußballspiel so endet? So ein Verhalten hat nichts mit dem Spiel zu tun. Das sind private oder berufliche Probleme, einfach Unzufriedenheit. Der Alltagsstress wird mit auf den Platz genommen. Es scheint völlig normal geworden zu sein, dass die Menschen diesen ganzen Mist dann auf dem Platz abladen. Da wird nachgetreten, rumgeschrien, Emotionen werden rausgelassen.

Das Essener Kreissportgericht hat drei Spieler des BV Altenessen für zwei Jahre und zehn Spieler für ein Jahr gesperrt. Eine angemessene Strafe?

Die Bestrafung hat für mich null Wert. Warum nicht? Das sind keine Bundesligaspieler, die damit Geld verdienen. Das sind Hobbysportler, die es überhaupt nicht juckt, ob sie weiter spielen können oder nicht. Ich würde den Ansatz ganz anders wählen. Ich würde bei den Vereinen ansetzen, empfindliche Strafen gegenüber den Vereinen aussprechen. Fußballvereine haben wenig Geld, haben kaum Sponsoren und das, was so einen Verein trifft, sind Geldstrafen. Und in dem Moment nimmt der Verein auch den Trainer in die Verantwortung. Damit werden die Trainer sensibilisiert, schon im Training darauf zu achten, welchem Spieler sie ihr Vertrauen schenken und ihn am Wochenende auch auflassen lassen können.

Also bleibt der Spieler bei der Bestrafung außen vor?

Nicht außen vor. Er bekommt seine Strafe, ja. Aber es muss eine nachhaltige Strafe erfolgen. Es muss etwas Nachhaltiges erreicht werden, damit auch andere Mannschaften abgeschreckt werden. Man muss deshalb differenzieren. Das eine ist: wie ahndet man derartige Vergehen? Das andere ist: wie können Vereine dafür sorgen, dass es friedlich bleibt? Es gibt ▶

Antiagressionstraining, es gibt Konfliktschlichter. Man muss die Spieler aber auch lesen und verstehen können. Das ist für die Trainer natürlich eine schwierige Aufgabe. Aber wenn die es nicht hinbekommen, die richtigen Spieler zu rekrutieren, wer denn dann? Dann sind sie fehl am Platz.

Mit Pfefferspray auf dem Platz rumlaufen?

Wie können Schiedsrichter von außen besser vor Auswüchsen wie in Altenessen oder Dieburg geschützt werden?

Das ist sehr schwierig. Der Schiedsrichter ist am Ende allein auf dem Platz. Es wäre traurig, wenn er einen Selbstverteidigungskurs besuchen müsste. Was wäre dann der nächste Schritt? Mit Pfefferspray auf dem Platz rumzulaufen? In den unteren Ligen, wo es meist keine Assistenten gibt, könnten zum Schutz zwei Linienrichter eingesetzt werden, dann wäre der Schiedsrichter zumindest erst einmal nicht mehr allein auf dem Platz. Das würde ihm Sicherheit schenken.

Der Berliner Klub Friedenauer TSC bezahlt bei seinen Heimspielen Personenschützer für die Schiedsrichter. Kann das eine Lösung sein?

Nein, das ist ganz schlimm. Spieler, die das entsprechende Aggressionspotenzial oder auch einen ähnlichen Freundeskreis haben, werden dadurch unnötig gereizt und in sechs Monaten entwickelt sich das dann dahin, dass die Leute zum Spiel gehen und sich mit den Ordnern schlagen wollen.

Die Wenigsten von uns haben eine Respekt einflößende körperliche Statur wie Sie. Wie kann sich ein Otto-Normalverbraucher, dem nicht der Ruf eines Kickbox-Weltmeisters vorausseilt, als Schiedsrichter dennoch aus eigenen Kräften gegen Übergriffe wehren?

Bei der Schiedsrichterschulung hier in Hannover könnte mit Jungschiedsrichtern situationsgerechtes und selbstbewusstes Verhalten trainiert werden. Es wäre zu reflektieren: Was strahle ich aus? Wie gehe ich mit Konfliktsituationen um? Wie nähere ich mich dem Ganzen? Wie artikuliere ich mich? Welche Körperhaltung nehme ich ein? Es müsste deeskalierendes Verhalten geübt und die Überlegung angestellt werden: Wen hole ich im Konfliktfall mit dazu, der mich in dem Moment unterstützen kann? Und natürlich sollte darüber nachgedacht werden: Wenn es ganz einfach richtig



„Glatze, Bart, Tattoo – zeigen sie mir so einen.“ Fotos: Finger

kocht, muss ich als Schiedsrichter dann überhaupt noch dazwischen gehen oder ziehe ich mich besser erst einmal mit Stift und Zettel zurück und beobachte die einzelnen Parteien? In diesem ganzen Ausbildungsbereich lässt sich konkret bestimmt sehr viel machen.

Ich spreche dabei für die gesamten Schiedsrichter. Ich persönlich mache es anders. Ich habe in Vinnhorst schon mal ein von mir geleitetes Spiel unterbrochen, bin über drei Felder auf einen anderen Platz gesprintet, wo es fast zur Schlägerei kam. Da war ein junger Schiedsrichter eingesetzt, der mir wegen seiner Hilflosigkeit richtig leid tat. Ich habe dann eine ordentliche Ansage gemacht und angedroht, dass wir Schiedsrichter das Spiel ja auch tauschen könnten. Das hat gewirkt.

Laut Lagebild Amateurfußball des DFB kam es in der Saison 2018/19 zu 2.906 Angriffen auf Schiedsrichter. Warum ist es Ihrer Meinung nach ausgerechnet der Fußball, bei dem Schiedsrichter Pöbeleien und Anfeindungen von Zuschauern und Spielern gleichermaßen beklagen? In anderen Sportarten scheint es derartige Auswüchse in diesem Maße nicht zu geben?

Fußball ist in Deutschland ein sehr einfacher Sport. Man wächst da rein, jeder „Hans und Franz“ kann in der Kreisklasse Fußballspieler werden. Wir Deutschen neigen ja eher zum Fußballsport. Wieviele gehen denn wirklich zum Handball oder zum Schwimmen, zum Kontaktsport oder Basketball? Der Fußball ist weit verbreitet. Fußball ist einfach. Jeder hat in seiner Jugend auf der Straße gezoxt und je-

der schafft es, an einem Sonntag auch mal zu spielen. Und somit sind auch alle Charaktere auf den Plätzen vertreten.

Sie haben das Stichwort Handball gegeben. Axel Kromer, Vorstand des Deutschen Handballbundes, bescheinigt dem Fußball „ein tief gehendes Disziplinproblem.“ Der „Rheinischen Post“ sagte er jetzt: „Hätte ich die Position im Fußball inne, die ich im Handball inne habe, würde ich eine Null-Toleranz-Politik bezüglich aller emotionalen Gesten und Aktionen von Spielern und Trainern gegenüber den Schiedsrichtern fahren.“ Geht der Fußball zu lax mit Respektlosigkeiten um?

Beim Kickboxen ist es so: Wenn der Ringrichter sagt „break“, dann musst du zurückgehen und nicht noch nachschlagen. Man haut sich da rundherum die Köpfe ein, aber man respektiert die Anweisungen des Ringrichters. So ist es auch beim Handball oder Rugby. Beim Fußball sind einfach ganz andere Emotionen im Spiel, auch der körperliche Einsatz ist ein ganz anderer. Ich finde, es macht einen Unterschied, ob ich den Ball wie beim Handball festhalte und hin und her werfe, oder ob ich in den Körperkontakt mit diesem Grätschen, diesem Wegschießen gehe. Da ist eine ganz andere Aggressivität dahinter, das ist ein ganz anderer Kontaktsport.

Ist der Fußball deshalb respektloser?

Absolut. Das hat aber auch mit der Bundesliga zu tun. Sie ist ein schlechtes Vorbild. Da drehen plötzlich alle durch und dann gehen alle wieder ihrer Wege. Es gehört inzwischen zum Fußball leider dazu, dass es zur Diskussion, zum Getümmel, zur Rangelerei kommt. Sehen Sie in der Bundesliga einmal Jemanden, der zum Schiri nach einer Entscheidung sagt: alles klar. Selbst der, der sich wegdreht, macht zum Schiri noch eine abfällige Handbewegung. Damit gehen die Sportgerichte viel zu lasch um. Da sind Millionäre am kicken, die juckt es doch nicht, wenn sie dann Geldstrafen erhalten.

Sie haben in Hannover einen Schiedsrichterlehrgang absolviert und sind seit dem 29. Januar 2016 im Besitz des Schiedsrichterpasses. Was hat Sie dazu bewogen, die Pfeife in die Hand zu nehmen?

Ich habe zu viele Negativerlebnisse mitbekommen. Zu oft habe ich Spielabbrüche erlebt, Gewaltübergriffe. Ich mache das aber auch ein Stück weit, um die Mannschaften vor voreingenommenen Schiedsrichtern zu schützen. Warum? Egal, wie neutral er sein möchte: wenn es heißt, bei der

INTERVIEW
DES MONATS

Mannschaft gab es schon oft Probleme, dann ist ein 16-jähriger Julian als Schiedsrichter voreingenommen.

Im Kreis Region Hannover gelten Sie als der Mann für Problemspiele. Wie sorgen Sie für Ruhe auf dem Platz?

Ich finde es von Schiedsrichtern schwach, aus Angst mit Karten zu arbeiten. Da würde ich viel mehr auf Kommunikation setzen und am Anfang ganz klare Ansagen machen. Vor meinen Spielen nehme ich auch gleich den Kapitän in die Verantwortung. Hör zu Kapitän, Du bist verantwortlich für Deine Mannschaft. Wenn Du merkst, dass einer Deiner Spieler zu aggressiv wird, musst Du ihn runterholen und nicht ich.

Haben Sie ein Beispiel?

Es gab z.B. in Ahlem einen Spielabbruch. Dann hieß es acht Tage später: Güney, übernimm Du die mal. Wir möchten gerne, dass Du die leitest. Ich bin der Schiedsrichter mit den wenigsten Karten. Ich musste dann nur

zwei gelbe Karten zeigen. Mein Spiel war easy, ganz locker. Alles war vollkommen entspannt. Sogar mit Linienrichtern musste ich arbeiten. Die habe ich im Spiel tatsächlich vergessen, weil ich das aus der Kreisklasse nicht kannte.

Die ARD-Sportschau hat einen Beitrag über Sie unter dem Titel „Der Problemlöser“ gebracht, der bei YouTube schon über 465.000 mal aufgerufen wurde. Gefällt Ihnen der Titel?

Nicht so sehr. Damit werde ich zu hoch gepusht. Das ist too much. Als wenn ich der Messias wäre, der durch die Bundesliga rennt und alles rettet. Ich bin ganz einfach nur der etwas andere Schiedsrichter.

Spielt Ihre Kampfsport Erfahrung für Ihre Akzeptanz auch eine Rolle?

Es ist traurig, dass es so ist, aber es ist der Background. Die Leute wis-

sen, wer ich bin. Die wissen, ich kann mich hauen, wenn es drauf ankommt. Die wissen, welchen Status ich genieße. Die haben Respekt. Viele kennen mich noch aus meiner Türsteherzeit, die habe ich früher in die Discos reingelassen. Ich bin schon viele Jahre in Hannover präsent. Das ist mein Vorteil, den ich aber nicht ausspielen möchte. Das ist mein Bonus gegenüber den Schiedsrichterkollegen. Zeigen Sie mir einen, der – ohne Arroganz – sich mit mir auf eine Ebene

stellen kann. Glatze, Bart, Tattoo, einen, der 110 Kilo

„Problemlöser“ – das ist too much.

wiegt und wie 40 Jahre Gefängnis aussieht. Zeigen Sie mir so einen.

Hatten Sie je die Befürchtung, dass ein Spiel unter Ihrer Leitung eskalieren könnte und auf der Kippe stand?

Ja. Das Spiel fand in Wunstorf statt. Eine Mannschaft lag hoch zurück und hat am Ende nur noch getreten. Dann kam es zum Getümmel und ich habe gemerkt, dass die sauer waren, frustriert über den Spielstand. Die wollten sich schlagen. Ich habe das Spiel unterbrochen, alle zusammengetrommelt und noch mal eine Ansage gemacht. Ich schaue mir das jetzt noch drei Minuten lang an. Wenn noch einmal einer auf die Knochen geht, werde ich ihn mit Knall-Rot vom Platz schicken. Das gilt für jeden von euch. Ich wollte ganz einfach ein Zeichen setzen und baue dann ein Stück weit auch meine „eigenen Regeln“ auf.

Ein Einzelfall?

Ich habe auch schon mal auf dem Dorf gepfiffen. Elf Ausländer gegen elf Deutsche vom Dorf. Die Ausländer lagen 0:3 zurück. Viele Zuschauer hatten bestimmt schon einige Bierchen intus. Und immer, wenn einer der Gästespieler hinfiel, kamen von draußen Sprüche wie „Oh, ist der Ali auf den Boden gefallen.“ Die deutschen Spieler sind, gepusht von außen, entsprechend mit bösem Reingehen aufgetreten. Die Ausländer haben nur deshalb nicht reagiert, weil sie Respekt vor mir hatten. Und in der Halbzeit kam dann noch der deutsche Trainer zu mir und hat mich aufgefordert, mehr zu pfeifen. Ich habe ihm Recht gegeben. Endstand: 4:3 für die Türken.

Sind Sie auch beleidigt worden?

Da waren die ganz vorsichtig. Da bin ich auch ganz eigen eingestellt und hätte entsprechend reagiert. Da vertrete ich meine Grundrechte.

Kommt es vor, dass Sie provoziert werden und Spieler austes-



Güney Artak im Ring in Aktion.

Foto: privat



„Selbst der, der sich wegdreht, macht zum Schiri noch eine abfällige Handbewegung.“

ten, wie weit sie bei Ihnen gehen können?

Ich habe mir inzwischen schon einen gewissen Namen gemacht. Mich provoziert keiner. Ich sage auch immer vorweg. Hört zu, Jungs. Es ist euer Spiel. Ich möchte mich so wenig wie möglich einschalten. Sei es Einwurf, sei es Eckball, seid fair zu euch. Ich schalte mich dann ein, wenn ihr unfair werdet. Ich möchte nicht dieses Spiel führen, ihr sollt euer eigenes Spiel machen. Ich bin ein Schiedsrichter, der

den Ball gerne laufen lässt. Fußball ist Kontaktsport, Männersport, da kann es schon mal zu der einen oder anderen Berührung kommen. So lange es fair angegangen wird, habe ich kein Problem damit.

Also keine Provokationen.

Einmal, beim SC Polonia, sagte ein Spieler auf dem Platz zu mir: „Was denkst Du eigentlich, wer Du bist? Du glaubst als Kickboxer wohl, Du kannst hier machen was Du willst.“ Da habe ich erwidert: Pass mal auf, mein Freund. Draußen steht mein Auto mit dem und dem Kennzeichen. Frag mich das Ganze nach dem Spiel ganz einfach noch mal. Mit der ganzen Mannschaft, wenn Du willst. Beim Abpfiff kam er dann auf mich zu: Hör mal, das war doch nicht so gemeint, und die Sache war vom Tisch.

Trotz solcher Vorfälle wie in Dieburg oder Altenessen: Warum lohnt es sich, das Schiedsrichteramt auszuüben?

Das hat auch etwas mit Menschenkenntnis zu tun.

Ich möchte einfach etwas zur Gesellschaft beitragen. Das hat auch etwas mit meinem Leben zu tun. Mein Wunsch ist einfach eine bessere Welt. Ich möchte den Sport ein Stück weit retten. Ich möchte Menschen erreichen und ihnen vermitteln, den Schiedsrichter mit Respekt zu behandeln, auch, wenn er nur 15 Jahre alt ist.

Welche Eigenschaften verbinden Schiedsrichter und Kickboxer?

Die Disziplin, von der ersten bis zur letzten Minute. Und aufmerksam sein zu können. Ich kann nicht bei dem einen schneller pfeifen und das gleiche Vergehen in der zweiten Halbzeit laufen lassen. Ich muss die Disziplin aufrecht erhalten, sei es konditionell, sei es die Regeleinhaltung, die Technik der Spielführung. So ist das auch beim Kampfsport. Ich muss von der ersten bis zur letzten Runde im selben Tempo kämpfen können und dieselbe Disziplin in meiner Technik haben. Ob nun der Anpfiff oder der Gong kommt, das ist für mich das Signal: Ok, jetzt über 100 Prozent geben und das Gesamtbild sehen. Beim Boxen ist es so: Du liest Deinen Gegner, in seinen Augen. Das ist Psychologie. Wie ist er drauf, ist er angeschlagen? Wie verhält er sich? Wie boxt er? So ist es auch bei den Spielern. Wo kocht die Aggression hoch? Was kommen für Kommentare rein, die man nicht ahnden muss, wo man aber schon merkt: der ist jetzt richtig weit oben. Wenn ich merke, die fahren hoch, versuche ich sie gleich abzufangen. Wie

an der Tür, als Türsteher. Das hat auch etwas mit Menschenkenntnis zu tun.

Sie haben in Ihrer Jugend in Barsinghausen für den TSV Kirchdorf und Basche United gekickt. Auf welcher Position?

Ich war überwiegend in der Abwehr. Ich war der „Specki“, der es im Sturm nie geschafft hätte, mit dem Ball einmal durchzulaufen. Da haben wir unsere Spezialisten gehabt, die kleinen, wendigen Jungs. Ich stand hinten, war meist letzter Mann oder Torwart, aber auch rechter Außenverteidiger. Da ist keiner an mir vorbei gekommen. Gar keiner.

Haben Sie sich immer an die Regeln gehalten oder hatten die Schiedsrichter auch Probleme mit dem Spieler Güney Artak?

Ja doch, auch. Ich habe im jungen Alter auch ein bisschen zur Gewalt geneigt. Das hat auch mit der Mannschaft insgesamt zu tun gehabt. Man wusste mit Konflikten oder Frustration

nicht richtig umzugehen. Dann bölt man rum und streitet sich auch mal. Aber natürlich haben wir nie einen Schiedsrichter zusammengehauen oder sind ihn angegangen. Das gab es bei uns nicht.

Und gab es rote Karten für Sie?

Gelbe gab es sicherlich hier und da ein paar. Rote wohl auch, aber ich kann mich nicht an die Situationen erinnern.

Sie haben vor kurzem mit einem Partner in Hannover die „Qibar“ eröffnet, ein Restaurant, in dem auch Shisharauchen möglich ist. Stehen Sie auch selbst am Herd?

Nein. Ich nenne mich Business-Koordinator. Ich koordiniere die Mitarbeiter, den Einkauf und versuche in erster Linie, diesen Laden vom Namen her aufzubauen. Meine Aufgabe liegt also mehr im Marketingbereich. Das Restaurant wird inzwischen angenommen und ich finde es toll, dass auch viele Fußballspieler hierher kommen.



Trafen sich in der „Qibar“ zum Interview: Güney Artak und Peter Borchers.

i Zur Person

Güney Artak wurde am 24. November 1988 als Sohn kurdischer Türken in Langenhagen geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in Barsinghausen. Nach seiner Schulzeit erlernte er den Beruf der Fachkraft für Schutz und Sicherheit, arbeitete im Werkschutz größerer Firmen, als Türsteher hannoverscher Nachtclubs und aktuell als Fitness- und Kampfsporttrainer. Zudem ist er Profi-Kickboxer und seit kurzem Inhaber des Restaurants „Qibar“ an der hannoverschen Schillerstraße. Die sportliche Karriere des 31-Jährigen begann als Fußballer beim TSV Kirchdorf und bei Basche United. Außerdem trat er der Judosparte des TSV Kirchdorf bei. Seine Kampfsporterfahrungen weiterte er auf Kung Fu, Boxen und das Kickboxen aus und wurde in letzterer Disziplin Deutscher Meister, Europameister und Weltmeister im Superschwergewicht. Seit 2016 kommt „Zaza“, so sein Kampfname als Kickboxer, in der Region Hannover als Schiedsrichter zum Einsatz und pfeift heute für den TSV Kirchdorf.

eFootball-Bootcamp eröffnet

NFV und Sporthotel Fuchsbachtal erschaffen Trainingszentrum für eSportler – NFV-Direktor Baßler: „Wir möchten Impulsgeber sein“

Zum Auftakt seiner landesweiten eFootball-Turnierserie hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) auch sein eFootball-Bootcamp in Barsinghausen eröffnet. In den Räumlichkeiten der NFV-Sportschule II wurde in Zusammenarbeit mit dem Sporthotel Fuchsbachtal ein modernes Trainingszentrum für eSportler geschaffen.

Auf 70 Quadratmetern haben Konsolenspieler ab sofort die Möglichkeit, unter professionellen Bedingungen gemeinsam zu trainieren. Das Angebot richtet sich sowohl an eSport-Teams als auch an Vereine, Unternehmen und private Gruppen. Auch Teilnehmern von verbandseigenen Auswahl- und Qualifizierungsmaßnahmen steht die Räumlichkeit im Rahmen von Lehrgängen bei Bedarf offen.

„Das eFootball-Bootcamp ist ein weiterer, wichtiger Schritt auf unserem Weg, den virtuellen Fußball als er-

gänzendes Angebot mit dem echten Fußball zu verzahnen“, sagt NFV-Direktor Jan Baßler. „Dabei verstehen wir uns vor allem als Ratgeber, der Vereinen und Kreisen unterstützende Hilfestellung gibt. Als Verband möchten wir aber auch Impulsgeber sein und uns dabei an der Lebenswirklichkeit junger Menschen orientieren.“

Im eFootball-Bootcamp finden eSportler und Gäste alles vor, was es für den Wettbewerb auf dem virtuellen Fußballplatz braucht: Neben der Hardware – insgesamt stehen elf Spielstationen mit je einer Konsole (PlayStation4) und 20 Monitoren (24 Zoll) bereit – verfügt der Raum über Highspeed-Internet zum Onlinespielen und gleichzeitigem Livestreaming. Auch eine Leinwand zur Großbild-Übertragung ist vorhanden.

Die Bereitstellung von insgesamt elf Stationen ermöglicht es Bootcamp-Gästen auch, beim Titel FIFA20 im gefragten „Pro Club“-Modus

(11 vs. 11) zu spielen. Sprich: Jeder Spieler eines Teams kann dabei eine spezielle Position bekleiden, zum Beispiel die des Rechtsverteidigers. Alle elf Spieler einer Mannschaft spielen bei dieser Variante deshalb an einzelnen Monitoren. Eine „Pro Club“-Partie wird online gegen ein anderes Team mit bis zu elf Spielern ausgetragen.

Eine entscheidende Rolle beim eFootball-Bootcamp spielt die Kooperation mit dem Sporthotel Fuchsbachtal, die es Teams, Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen ermöglicht, das Bootcamp-Erlebnis gleich mit einer Übernachtung in Barsinghausen zu koppeln.

Bernd Dierßen, Geschäftsführer des Sporthotels Fuchsbachtal: „Den digitalen Weg, den der NFV mit dem eFootball-Bootcamp eingeschlagen hat, gehen wir als Sporthotel Fuchsbachtal sehr gerne mit – auch, um speziell unseren jungen Gästen eine neue, zusätzliche Freizeitmöglichkeit anbieten zu können. Darüber hinaus erweitert das eFootball-Bootcamp unser Trainingslager-Angebot für Sportvereine.“

Dominic Rahe



NFV-Direktor Jan Baßler (rechts) und Sporthotel-Geschäftsführer Bernd Dierßen bei der Eröffnung des eFootball-Bootcamps in Barsinghausen. Das Angebot richtet sich sowohl an eSport-Teams als auch an Vereine, Unternehmen und private Gruppen. Foto: Vossstage

EFF
C O P A



adidas

R E D E F I N E
T O U C H

„In der Gesellschaft geschieht nur, was wir zulassen“

Beim Kampf gegen Gewalt ist jeder Einzelne gefordert –
Atlas-Chef Manfred Engelbart spricht über das „Jahrhundertspiel“ im Weserstadion

Es war eine der schönsten Fußballgeschichten des Jahres: Als einer der beiden Sieger des reformierten Krombacher-Niedersachsenpokals qualifizierte sich der Oberligist Atlas Delmenhorst für den DFB-Pokal – und zog mit dem großen Nachbarn aus dem nur wenige Kilometer entfernt gelegenen Bremen das erhoffte Traumlos. Am Spieltag strömten 41.500 Fans ins ausverkaufte Weserstadion und sorgten für einen neuen Rekord. Noch nie zuvor hatten so viele Menschen eine Erstrundenpartie im DFB-Pokal mit Amateurbeteiligung gesehen.

Doch der Weg zum Spiel im Weserstadion war kein leichter. Über die zahlreichen Hürden, die der 2012 wiedergegründete Klub dabei nehmen musste, berichtete der Vorsitzende Manfred Engelbart anlässlich des Calenberger Wurstessens, das traditionell am Abend vor der letzten NFV-Vorstandssitzung im Jahr stattfindet. „Ich habe keine Leute, ich habe keine Ahnung und ich habe kein Geld“ – mit diesen Worten stellte sich Engelbart nach der Auslosung bei Klaus Filbry vor. „Nun, das sind nicht die besten Voraussetzungen, aber da müssen wir jetzt durch“, antwortete der Vorsitzende der Geschäftsführung des SV Werder.



Karen Rotter, die seit 2007 auf DFB-Ebene dem Gremium für Frauen- und Mädchenfußball sowie der Schulfußballkommission angehört, wurde von NFV-Präsident Günter Distelrath mit der DFB-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Foto: Baßler

Was Engelbart auch noch hätte aufzählen können: er hatte kein Stadion. Dass die Anlage an der Delmenhorster Düsternort Straße in gar kei-

nem Fall als Austragungsstätte in Frage kommen würde, wurde den Atlas-Verantwortlichen bereits in den ersten Tagen nach der Auslosung vor Augen geführt: „Wir waren beim Workshop für die Amateur-Klubs. Dort bekam ich eine 14-seitige Agenda in die Hand gedrückt, welche Voraussetzungen eine Spielstätte für die Ausrichtung eines DFB-Pokalspiels erfüllen muss. Nach dem zweiten Satz habe ich das Heft wieder zugemacht“, berichtete Engelbart. Doch obwohl es ihm gelang, Werder mit ins Boot zu holen, deutete zunächst nichts auf ein Happy-End hin. „Mir wurde in Frankfurt (DFB-Zentrale; d. Red.) gesagt, dass die DFB-Statuten einen Heimrechttausch nicht zulassen. Ich kam mir vor wie Luther vor dem Reichstag in Worms“, sagte Engelbart in seiner launigen und unterhaltsamen Rede.

Dass der DFB schließlich doch zustimmte und damit den Weg zum „Jahrhundertspiel“ (Ankündigung des SV Atlas) freigab, lag nicht zuletzt daran, dass Engelbart von Anfang an das



Der aus Barsinghausen stammende Bundesvorsitzende der Jungen Union, Tilman Kuban (rechts), gehörte zu den Gästen des Calenberger Wurstessens. In der Mitte Atlas-Vorsitzender Manfred Engelbart, links NFV-Präsident Günter Distelrath.

Weserstadion als Ausweichquartier angegeben hatte. „Sonst hätten sie mir den Antrag auf Spielverlegung um die Ohren gehauen.“ Ausdrücklich lobte er das Verhalten und das Entgegenkommen des Bremer Bundesligisten. „Damit wir das Spiel durchführen können, hat Werder 800 Stunden unentgeltlich für uns gearbeitet.“

Für NFV-Präsident Günter Distelrath waren Engelbarts Ausführungen „ein gutes Beispiel dafür, wie gut Amateure und Profis zusammenarbeiten können, wenn man aufeinander zugeht.“ Vor dem Hintergrund der erneuten Übergriffe im Amateurfußball gegen Schiedsrichter war der NFV-Präsident zuvor in seiner Begrüßung auf die Situation der Unparteiischen eingegangen. Den Offenen Brief des Deutschen Fußball-Bundes an alle 57.000 deutschen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter wertete er als großartiges Signal, zumal in dem Dokument eine wichtige Botschaft formuliert ist: „Wir lassen euch nicht allein!“

Die Zunahme an Gewalt und Gewaltintensität sei aber ein gesamtgesellschaftliches Problem. Distelrath: „Deshalb sind nicht nur Verbände, Polizei, Justiz und Politik gefragt, sondern schlicht und ergreifend wir alle. Jeder Einzelne ist gefordert, sich gegen Gewalt, gleich ob körperlicher oder verbaler Natur, aufzulehnen. Indem er Stoppschilder setzt, indem er Zivilcourage zeigt und indem er sich für einen anderen Umgang im zwischenmenschlichen Bereich einsetzt.“ In diesem Zusammenhang erinnerte der NFV-Präsident an ein Zitat des Politikers Gregor Gysi: „Wir alle können lernen, dass in der Gesellschaft nur geschieht, was wir zulassen!“

Auf der tags darauf abgehaltenen Vorstandssitzung mit den Delegierten aus allen 33 niedersächsischen Fußballkreisen informierte Distelrath darüber, dass der nächste Krombacher Jahresempfang am 4. Februar 2020 stattfinden wird. Im Jubiläumsjahr „50 Jahre Frauenfußball in Deutschland“ wird die Veranstaltung ganz im Zeichen des Frauenfußballs stehen. Mit Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg und Nationaltorhüterin Almuth Schult als Talkgäste.

Hans-Heinrich Hahne, NFV-Vizepräsident Finanzen, stellte die wichtigsten Positionen im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt vor. Zudem präsentierte er die Überlegungen über die zukünftige Finanzausstattung der Kreise und bat um einen Richtungsbeschluss durch den Vorstand. Mit 208 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen stellten die Delegierten

das Licht eindeutig auf Grün. Im ersten Quartal des neuen Jahres wird es zu diesem Thema eine weitere Vorstandssitzung geben. Ein Termin steht noch nicht fest.

Terminlich fix ist dagegen der Zusammenschluss der NFV-Kreise Osnabrück-Land und Osnabrück-Stadt zum neuen Kreis Osnabrück. Er erfolgt am 1. Juli 2020. Dieser Beschluss wurde auf der Vorstandssitzung in Barsinghausen einstimmig genehmigt. Eine Zweidrittelmehrheit hätte aber auch schon gereicht.

Manfred Finger ■



Dankeschön: Rainer Hoffmann, von 2014-17 Vorsitzender des NFV-Altkreises Emden.



Jürgen Stebani, seit 2010 Mitglied im DFB-Spielausschuss, erhielt die DFB-Ehrennadel in Silber.



Dankeschön: Johann „Jonny“ Schön, von 2004-17 Vorsitzender des NFV-Altkreises Leer.



Verabschiedung: Konrad Gramatte, ehemaliger Vorsitzender des NFV-Altkreises Wolfenbüttel und von 2012-18 stellv. Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz.



Dankeschön: Joachim Wojtke, von 2003 bis 2012 Vorsitzender des NFV-Altkreises Goslar.



Jens Grützmacher, Vorsitzender des NFV-Kreises Hannover, stellte auf der Vorstandssitzung eine Frage zum Thema „Doppelte Spielerlaubnis“.
Fotos (7): Finger

Verwechselung des Moderators erweist sich für Celle als gutes Omen

Finale im Wettbewerb „3. Liga & Regionalliga“ findet in Oldenburg oder Rehden statt

Moderator Manfred Finger sorgte für Verwirrung. „Ich habe im Vorfeld der Auslosung mit den Vereinsverantwortlichen des SC Spelle/Venhaus gesprochen. Die hatten noch nie ein Heimlos. Umso größer dürfte jetzt die Freude sein, dass es endlich mal geklappt hat“, verkündete Finger, nachdem Losfee Carolin Babarski bei der Ermittlung der Halbfinalpartien im Krombacher-Niedersachsenpokal der Amateure als erstes die Kugel



mit dem emsländischen Klub gezogen hatte. Dabei hatte Spelle, wie der Vereinsvertreter Jürgen Wesenberg im unmittelbaren nach der Auslosung geführten Kurzinterview bemerkte, erst im Viertelfinale zu Hause gegen Kickers Emden gespielt. Des Rätsels Lösung? Finger hatte Spelle mit Celle verwechselt, das in der Tat sowohl in der vergangenen als auch in dieser Pokalsaison stets auswärts antreten musste.

Fingers Verwechslung sollte sich für Celle allerdings als gutes Omen



Die Paarungen in der Konkurrenz der Amateure auf einen Blick. Oben das Spiel Spelle-Venhaus gegen Gifhorn, unten Celle gegen Hagen/Uthlede.

herausstellen. Denn nachdem Babarski den MTV Gifhorn als Gegner für Spelle-Venhaus gezogen hatte, fischte sie als dritte Kugel die des MTV Eintracht Celle aus der Los-

trommel. Damit war klar: Celle spielt zu Hause gegen den letzten noch im Auslosungsgefäß befindlichen Verein, den FC Hagen/Uthlede. „Wir sind natürlich froh, endlich einmal als erster gezogen worden zu sein“, erklärte der Sportliche Leiter Jörg Klindworth und ging auf das in der Oberliga ausgetragene Punktspiel ein. „Das endete in Celle 2:2. Ich hoffe, dass wir diesmal ein Tor mehr als Hagen schießen.“ Für die Partie, die wie das andere Halbfinale am Ostermontag 2020 um 15 Uhr angepiffen wird, rechnet Klindworth mit mindestens 1.000 Zuschauern. Die beiden Sieger qualifizieren sich für das Endspiel am bundesweit ausgetragenen „Finaltag der Amateure“, der 2020 auf den 23. Mai fällt. Finalstätte ist wie im Vorjahr das Eilenriedestadion in Hannover.

Nach Carolin Babarski gesellte sich Jens Pape zu Finger und NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer. Der Repräsentant der Krombacher Brauerei zog die Halbfinalpartien im Wettbewerb „3. Liga & Regionalliga“. Wie in der Vorsaison muss der TSV Havelse in der Runde der letzten Vier seine Kräfte mit einem Drittligisten messen. Damals war es der SV Meppen, jetzt wird Eintracht Braunschweig ins Wilhelm-Langwehr-Stadion kommen. „Wir haben schon längere Zeit nicht mehr in Havelse gespielt. Dorthin sind es kurze Wege. Ich hoffe deshalb auf eine großartige Unterstützung durch unsere Fans, so dass wir eine Heimspielatmosphäre haben werden“, sagte Eintracht-Teammanager Holm Stelzer. Das Fassungsvermögen des Stadions beträgt 3.500.

Im zweiten Halbfinale empfängt der VfB Oldenburg den BSV SW Rehden. Der Sieger dieser Partie, dies ergab eine weitere Auslosung, wird Gastgeber des Finales sein. Sollte Braunschweig in Havelse gewinnen und in der 3. Liga auf einem der ersten vier Plätze abschließen – in diesem Fall hätte die Eintracht das DFB-Pokalticket über den Ligaspielbetrieb gelöst – wäre der Endspielgegner im Krombacher-Niedersachsenpokal ebenfalls für den DFB-Pokal qualifiziert. Auch die Halbfinalbegegnungen in diesem Wettbewerb sollen über die Osterfeiertage 2020 ausgetragen werden.



Der von Friedrich Schilling (links) geführte BSV SW Rehden tritt im Wettbewerb „3. Liga & Regionalliga“ beim VfB Oldenburg an. Über das Los tauschte sich Schilling mit dem ehemaligen NFV-Direktor Bastian Hellberg aus. Fotos (2): Finger



Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.





Ehrung im Düsseldorfer Capitol Theater (von links): DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann, Trainer Frank Mengersen, Dr. Thaya Vester und Prof. Dr. Gunter A. Pilz bei der Übergabe der Fair Play-Medaille.

Fotos (2): Getty Images

DFB-Medaille für Mengersen

Trainer des BSC Acosta bundesweit für einzigartige Fair Play-Geste ausgezeichnet

Auf der Rückfahrt von einem Punktspiel, wenige Spieltage vor Saisonende, verunglücken die C-Junioren des VfB Peine mit ihrem Mannschaftsbus auf der A7. Mehrere Spieler und der Fahrer werden schwer verletzt. Das Ende ihrer Meisterträume? Nein! Weil ihr ärgster Titelkonkurrent, der BSC Acosta und sein Trainer Frank Mengersen (51), in diesem Moment wahre Größe zeigen. Für sein vorbildliches Verhalten wurde Mengersen nun mit der Fair Play-Me-

daille des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ausgezeichnet.

Es ist der 11. Mai, als die C-Junioren des VfB Peine nach einem 12:0-Sieg bei der JSG Sparta-Weende Göttingen auf der Heimreise sind. Vier Partien stehen in der Landesliga Braunschweig zu diesem Zeitpunkt noch aus. Der Titel ist bei drei Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten BSC Acosta zum Greifen nah. Doch bei Rhüden kommt es zum schweren Unglück. Der Fahrer des Peiner Mann-

schaftsbusses verliert die Kontrolle über das Fahrzeug, in dem sieben Spieler sitzen, und rammt die Leitplanke. Die 14- und 15-Jährigen werden zum Teil schwer verletzt, einer schwebt kurzzeitig sogar in Lebensgefahr.

Erst zwei Wochen später können auch die letzten Spieler das Krankenhaus verlassen. Peines Trainer Christoph Hasselbach: „Ich bin dankbar, dass wir sagen können, dass wir acht Schutzengel an Bord hatten.“

Die Tabellenführung hätte das durch den Unfall stark dezimierte Team im Saisonendspurt nun nicht mehr verteidigen können. Es war der Moment, in dem ausgerechnet der schärfste Verfolger BSC Acosta um seinen Coach eine bemerkenswerte Fair Play-Aktion anschiebt. Trainer Frank Mengersen bittet die restlichen Gegner des VfB darum, nicht gegen die Peiner anzutreten – und ihnen so die Meisterschaft zu ermöglichen.

Im Düsseldorfer Capitol Theater wurde Mengersen für dieses Verhalten nun mit der Fair Play-Medaille in der Kategorie „Amateur“ vor mehr als 100 geladenen Gästen von DFB-Präsident Fritz Keller und DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann ausgezeichnet. „Wir wollten nicht von dem Leid profitieren“, so Mengersen. „Wir wollten nicht, dass der VfB Peine noch einen Schicksalsschlag erleidet, und ihnen nicht die Meisterschaft nehmen.“

Dominic Rahe



„Wir wollten nicht von dem Leid des VfB Peine profitieren.“

Frank Mengersen, Trainer der C-Junioren des BSC Acosta

VW sorgt für das zweite „Wunder“

Verunglückte C-Junioren des VfB Peine erhalten neuen Mannschaftsbus

Das Unfassbare geschah am 11. Mai dieses Jahres. Die C-Jugend des VfB Peine hatte ein Auswärtsspiel in Göttingen. Auf der Rückfahrt kollidierte der Mannschaftsbus auf der Autobahn bei voller Fahrt mit der Leitplanke. Er überschlug sich mehrfach und rutschte eine Böschung hinunter. Bei dem schweren Unfall wurden alle sieben Spieler und der Fahrer verletzt, einige Insassen schwer. Niemand ahnte, ob und wie es danach weitergehen würde. An Spielbetrieb war vorerst nicht zu denken. Dann passierten zwei kleine „Wunder“.

Ausgerechnet der schärfste Verfolger des VfB Peine, der BSC Acosta Braunschweig, schiebt eine bemerkenswerte Fair Play-Aktion an (siehe gegenüberliegende Seite). Die Braunschweiger wollten nicht Nutznießer der plötzlichen Notlage der Peiner sein. Sie schreiben entsprechende Mails an die verbliebenen vier Mannschaften. Sie bitten die Vereine USI Lupo Martini Wolfsburg, MTV Gifhorn, Eintracht Braunschweig II und MTV Wolfenbüttel um Spieleverzicht. Die stimmen zu. So werden die vier Spiele mit je drei Punkten und 5:0 Toren gewertet. Der VfB Peine bleibt Tabellenführer und holt die Landesliga-Meisterschaft.

Aber ein Problem blieb: Der Mannschaftsbus war ein Totalschaden. Für die Peiner eine unlösbare Situation, denn fast alle der zwölf VfB-Junioren-Mannschaften spielen auf Bezirksebene. Und haben längere Fahrten vor sich. Deshalb hatte der Verein erst im März einen zweiten Bus angeschafft. Das war ein finanzieller



Pünktlich zur Saison 2019/2020 gab's einen Volkswagen Transporter T6.

Kraftakt. Rund 30.000 Euro hatte der Verein für den zweiten, gebrauchten Bus ausgegeben – und stand nun doch wieder mit nur einem Fahrzeug da.

In der Volkswagen-Zentrale im nahen Wolfsburg erfuhren die Kollegen von dem schrecklichen Unfall der jungen Fußballer. Sie überlegten, wie sie dem Team helfen können. Zumal sich das Unternehmen seit jeher im Fußball engagiert, sowohl bei den Profis als auch im Amateurbereich.

So entstand die Idee, dem VfB Peine einen Mannschaftsbus für zunächst ein Jahr zu sponsern. Gesagt, getan: Pünktlich zur neuen Saison stand ein Volkswagen Transporter T6 vor den Stadiontoren in Peine. Die Saison 2019/2020 ist damit gerettet. Elf Auswärtsspiele haben die Peiner C-Ju-

nieren seit August 2019 und noch bis Mai 2020 zu bestreiten.

„Für dieses Fair Play sind wir Volkswagen überaus dankbar“, sagt Swen Schreiber, Hauptsportwart des VfB Peine. „Wir hoffen natürlich auf eine Verlängerung des Wolfsburger Engagements. Aber natürlich legen wir gleichzeitig auch Geld zurück, um uns wieder einen eigenen Bus beschaffen zu können“, sagt Schreiber.

„Die Aktion des Volkswagen-Konzerns ist ein Beispiel für Solidarität im Sport und zugleich eine grundsätzliche Botschaft für die Gesellschaft: Der Starke hilft dem Schwachen. Das ist sehr wichtig für uns alle hier in diesem Land“, sagt Christoph Hasselbach, Trainer der C-Jugend des VfB Peine.



Jubel bei den C-Junioren des VfB Peine: Durch das Engagement von VW ist die Saison in der Landesliga mit elf Auswärtsspielen gerettet. Fotos (2): Volkswagen



Sahen in der Volkswagen Arena die Bundesligabegegnung zwischen dem VfL Wolfsburg und Bayer 04 Leverkusen: Die fairsten Trainer und Betreuer der AOK Fair Play-Cup-Saison 2018/19 mit ihren Begleitern vom NFV. Foto: Kristeleit

Die AOK und der NFV ehren die fairsten Nachwuchstrainer

Der VfL Wolfsburg bietet ein umfangreiches Rahmenprogramm an

Beim AOK Fair Play-Cup werden nicht nur die fairsten C- und B-Junioren-Mannschaften, die auf Bezirksebene spielen, sondern seit dem Jahr 2005 auch die fairsten Trainer- und Betreuerteams ausgezeichnet. Denn letztlich sind es die Trainer und Betreuer, die den Teams und Spielern als Vorbilder den Fair Play-Gedanken näher bringen sollen.

Die von den Schiedsrichtern zu den Siegern der vergangenen Saison gekürten Trainer und Betreuer wurden jetzt auf Einladung der AOK und des NFV gebührend in Wolfsburg im Rahmen des Bundesligaspiels zwischen dem VfL und Bayer 04 Leverkusen (0:2) geehrt.

Das vom VfL Wolfsburg angebotene umfangreiche Rahmenprogramm sah zunächst die Besichtigung der „VfL-Fußball.Akademie“, des Nachwuchs-Leistungszentrums der „Wölfe“, vor, ehe der Assistent der sportlichen Akademie-Leitung Tobias Bauer die „Jugendförderung beim VfL Wolfsburg“ vorstellte. Im AOK Stadion sahen die Fair Play-Experten und die Mitglieder der Fair Play-Cup-Koordinationsgruppe dann die Partie der A-Junioren-Bundesliga zwischen dem VfL Wolfsburg und RB Leipzig (3:1) und anschließend in der Volkswagen Arena das Spiel gegen Leverkusen.

Und das sind die fairsten Trainer und Betreuer der vergangenen Saison: **Bezirk Braunschweig:** Christian Stenzel, Timo Schütte (beide C-Ju-



nieren VfB Fallesleben), Oliver Strüh, Lars Martsch (beide B-Junioren BSC

Acosta); **Bezirk Hannover:** Achim Rauls, Daniel Ecke (beide C-Junioren JSG Forstbachtal), Alexander Busch, Frank Ehlers (beide B-Junioren VfL Eintracht Hannover), Gordon Gartz, Christoph Gittel (beide B-Junioren

JFC Nord); **Bezirk Lüneburg:** Stefan Popien, Matthias Mönnich (beide U 16 SG Südwinns/Oldau/Wietze), Malte Borchers, Thore Wülpern, Arne Brunkhorst (alle U 16 JSG Ummel); **Bezirk Weser-Ems:** Andreas Fischer, Jörn Dirksen (beide B-Junioren JSG Ostfriesland-Mitte), Sören Tomljanovic, Pascal Zytariuk (beide C-Junioren SG Westerende/Ihlow/Riepe). bo



Strahlende Gesichter bei den E-Juniorinnen des MTV Hattorf. Sie hatten sich im Mai dieses Jahres beim TSV Wolfsburg am Vorrundenturnier des VGH Girls-Cup der D-Juniorinnen beteiligt und in ihrer Altersklasse Rang 2 hinter dem VfL Wolfsburg belegt. Die Wolfsburggerinnen traten ihre Siegrämie, eine Trainingseinheit mit einem Trainerteam des NFV, generös an die Hattorferinnen ab. Und jetzt kamen Meike Berger, Claudia Laske und Iris Bartels nach Hattorf und bescherten den jungen Kickerinnen 90 spannende Trainingsminuten. Die 15 Mädels um MTV-Trainer Heinz-Werner Bödecker hatten vor den Augen zahlreicher Eltern dabei jede Menge Spaß. mb/Foto: Heinz-Werner Bödecker

Schiri Schillgalies zieht seinen Hut

August-Auszeichnung für Matthias Schmidt vom FSC Bolzum/Wehmingen



Verdient im Mittelpunkt: Fair Play-Beauftragter Dirk Mirkes (l.) und Kreisvorsitzender Jens Grützmaker (r.) mit dem Geehrten Matthias Schmidt.

Foto: Jäkel

Ehre, wem Ehre gebührt! Getreu nach diesem Motto traf die August-Auszeichnung mit Matthias Schmidt vom FSC Bolzum/Wehmingen im Rahmen der Aktion Fair Play-Geste des Monats genau

den Richtigen. Was war geschehen?

Schmidt hütete in der Begegnung des Herren-Kreisklassenpokals gegen den MTV Ilten II im August 2019 das Tor des FSC und korrigierte eine Fehl-

entscheidung des Schiedsrichters, der einen Treffer wegen einer vermeintlichen Abseitsstellung eines Iltener Akteurs nicht anerkannte. Dadurch, dass Matthias Schmidt den Ball nach dem folgenden Freistoß direkt einem Iltener Spieler zuspielte, nahm dieser zunächst überrascht das Fair Play-Geschenk an und erzielte dann doch noch das 3:0 für Ilten.

Grund genug für den Lehrter Schiedsrichter Frank Schillgalies, dem Verband dieses absolut faire und vorbildliche Verhalten zu melden. „Ich ziehe vor so einer außergewöhnlichen Fair Play-Geste meinen Hut!“ schrieb Schillgalies an den NFV.

Und so erfolgte nach dem jüngsten Heimspiel seines FSC II gegen Rot Weiß Eltze für Matthias Schmidt völlig überraschend die Auszeichnung durch den Kreisvorsitzenden Jens Grützmaker und den Fair Play-Beauftragten Dirk Mirkes vor breitem Publikum im Kreis seiner Teamgefährten. Schmidt erhielt obendrauf die Ehrengaben und die Urkunde des DFB sowie einen Fußball vom Kreis Region Hannover.

Heinz Jäkel

Wie gewinne ich Ehrenamtler?

Die Beantwortung dieser Frage stand jetzt im Mittelpunkt einer Arbeitstagung der NFV-Kreishauptamtsbeauftragten in der NFV-Sportschule Barsinghausen. Hermann Wilkens konnte dazu als Vorsitzender der NFV-Kommission Ehrenamt auch Monika Fricke vom Landkreis Leer begrüßen. Die Referentin stellte den Tagungsteilnehmern ein Projekt vor, das von der Stabsstelle Ehrenamt und der Freiwilligenagentur des Landkreises entwickelt worden war und Anfang 2019 startete. „Löppt! Mitnanner“ soll jungen Menschen zeigen, wie vielfältig ehrenamtliches Engagement im Landkreis Leer sein kann und wie viel Spaß es bringt, sich ehrenamtlich zu engagieren. Das Projekt bezieht die allgemein- und berufsbildenden Schulen, die Vereine, Verbände und Organisationen sowie die regionalen Unternehmen mit ein.

Foto: Borchers



NFV-Mädels gewinnen das „Fernduell“ mit Hamburg

Turniersieg dank der besseren Tordifferenz – Vierter Titel für den NFV



Der ist drin: Hasti Gholami köpfte bereits in der 2. Spielminute gegen Bremen zur 1:0-Führung für die NFV-Auswahl ein.

Die U 16-Juniorinnen des Niedersächsischen Fußballverbandes sind Norddeutscher Länderpokalsieger. Das Team von Trainerin Caroline Kunschke setzte sich im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion aufgrund der besseren Tordifferenz vor den punktgleichen Spielerinnen aus Hamburg durch. Nachdem zuletzt

zwei Mal in Folge Schleswig-Holstein die Nase vorn hatte, konnte Niedersachsen nun bereits zum vierten Mal den Titelträger des in dieser Altersklasse seit 2014 ausgetragenen Wettbewerbs stellen.

„Unsere Mädels haben ein klasse Turnier gespielt und verdient gewonnen. In allen Mannschaftsteilen haben

wir starke individuelle und mannschaftliche Aktionen gesehen. Wie wir nach zum Teil tollen Kombinationen den Ball noch häufiger ins Tor schießen, üben wir bis zum DFB-Länderpokal noch. Wir sind sehr zufrieden“, freute sich Caroline Kunschke gemeinsam mit Co-Trainerin Kerstin Jäger über die Auftritte der NFV-Auswahl.

Vor den Augen von DFB-U 15-Trainerin Bettina Wiegmann war der dritte und letzte Turnierspieltag in Barsinghausen an Spannung kaum zu überbieten. Mit jeweils drei Punkten lagen alle vier am Wettbewerb beteiligten Mannschaften lediglich durch die Tordifferenz getrennt gleichauf. Dabei führte die Hamburger Auswahl (6:5 Tore) aufgrund der mehr erzielten Treffer vor Niedersachsen (4:3), Schleswig-Holstein (3:3) und Bremen (4:6).

Im Fernduell mussten die Mädels aus Niedersachsen also im letzten Spiel einen höheren Sieg einfahren als die Hamburgerinnen, wenn der Turniersieg realisiert werden sollte. Und



Austausch unter Trainerkolleginnen: DFB-Trainerin Bettina Wiegmann (l.) und NFV-Trainerin Caroline Kunschke. Fotos: Borchers



Feiern ausgelassen ihren Titelgewinn: Die U 16-Juniorinnen des NFV.

das Vorhaben gelang. Niedersachsen bezwang Bremen mit 2:0, während Hamburg gegen Schleswig-Holstein „nur“ mit 3:2 gewann.

Das Turnier im Überblick

1. Spieltag

Hamburg – Bremen 5:2
Schleswig-Holstein – Niedersachsen 2:1

Im Dauerregen von Barsinghausen zeigten beide Teams ein tolles Spiel, wobei die NFV-Auswahl zahlreiche Torchancen nur in ein Tor durch Tarah Burmann zum 1:1 (40.) ummünzen konnte. Der Gegner war deutlich effektiver beim Ausnutzen seiner Torchancen und traf in der 40. Spielminute und in der Nachspielzeit (60. + 2). Die NFV-Juniorinnen scheiterten im Abschluss meist an der gut aufgelegten Torhüterin aus Schleswig-Holstein. „Dennoch waren viel Ballbesitz, viele gute Einzelaktionen und Spielzüge zu sehen“, bilanzierte „Caro“ Kunschke.

2. Spieltag

Bremen – Schleswig-Holstein 2:1
Niedersachsen – Hamburg 3:1

Ein sehr überzeugendes Spiel zeigten die NFV-Juniorinnen gegen Hamburg. Die Mannschaft setzte den Matchplan nahezu perfekt um und wusste durch zahlreiche erfolgreiche Einzelaktionen und Spielzüge zu gefallen. Die Tore durch Rauan Mohammed (14.), Lia Henkelmann (18.) und Giulia Tigano (37.) waren allesamt sehr ansehnlich, gut herausgespielt bzw. das Ergebnis gut funktionierenden Pressings. Das Gegentor fiel erst kurz vor dem Abpfiff nach einem unnötigen Ballverlust und einem daraus resultierenden Strafstoß.

3. Spieltag

Schleswig-Holstein – Hamburg 2:3
Bremen – Niedersachsen 0:2

„Nach zwei Spielen auf tiefem Boden merkte man den Spielerinnen die Müdigkeit an. Dennoch begannen wir furios und erzielten das ge-

wünschte frühe Tor. Leider konnten wir wiederum zahlreiche Chancen nicht nutzen, so dass es lange spannend blieb. Das erlösende 2:0 war hervorragend herausgespielt und so konnten wir letztlich den verdienten Turniersieg feiern“, sah Kunschke die das Turnier entscheidenden Treffer durch Hasti Gholami (2.) und Alessya-Sophie Ruhnnow (55.).

Die Tabelle

	Tore/Punkte	
1. Niedersachsen	6:3	6
2. Hamburg	9:7	6
3. Schleswig-Holstein	5:6	3
4. Bremen	4:8	3

Das NFV-Aufgebot mit 16 Spielerinnen der Jahrgänge 2004 und 2005:

Tessa Blumenberg, Zoe Brockmann, Tarah Fee Burmann, Hasti Gholami, Lia Henkelmann, Pia Hinz (alle VfL Wolfsburg), Anna Lotte Donner, Marah Schaar, Giulia Tigano (alle SVG Aurich), Emma Gersema, Chiara Kösters (beide SV Meppen), Martha Louise Frieling (TSV Bemerode), Marieke Hansen (TuS Osnabrück-Haste 01), Amelie König (BV Germania Wolfenbüttel), Rauan Mohamed (JfV Arminia-SCL), Alessya-Sophie Ruhnnow (TB Hilligsfeld).
 ck/bo ■



Zwei Siege in Sachsen. Die U 14-Juniorenauswahl des NFV hat in der Sportschule Leipzig zwei Testspiele gegen ein Auswahlteam des Fußballverbandes Sachsen gewonnen. Das Team von NFV-Trainer Per Michelssen setzte sich im ersten Vergleich mit 6:2 (2:1) gegen die Gastgeber durch. Dabei war drei Mal Konly Yotasong Deguim erfolgreich. Die weiteren Tore erzielten Phillip Wilkens, Lejs Bukvic und Leonard Laatsch, der zudem drei Assists für sich verbuchen konnte. Sehr viel ausgeglichener verlief die zweite Begegnung, die die Niedersachsen mit 2:1 (1:0) für sich entscheiden konnten. Lejs Bukvic und Elias Aslanidis hatten für eine 2:0-Führung gesorgt und Sachsen konnte lediglich noch verkürzen. Folgende 16 Spieler des Jahrgangs 2006 gehörten zum NFV-Team: Julien Rene Korn, Ammon Moser, Emiel Roselieb, Matti Tjaden (alle Hannover 96), Elias Aslanidis, Konly Yotasong Deguim (beide VfL Wolfsburg), Hannes Beißenhirtz, Phillip Wilkens (beide JfV A/O/Heeslingen), Ols Backhaus (TuS Esens), Lejs Bukvic (VfL Osnabrück), Michel Linus de Fockert (VfL Westercelle), Mika Herrmann (SV Wendisch Evern), Leo Klippahn (JfV Calenberger Land), Leonard Laatsch (Eintracht Braunschweig), Rexhep Neziraj (SV Meppen), Michel Voß (Buchholzer FC).
 bo/Foto: Michelssen

„Wir wollen anders sein, als andere Vereine“

Unterhaltsamer und informativer zweistündiger Vereinsdialog beim TSV Germania Reher



Beim Vereinsdialog in Reher von links: Frank Batke, Nils Albrecht, Stephan Baumbach, Dennis Hubel, Tobias Rügge, Sebastian Göbel, Peter Blachnik (alle TSV Reher), NFV-Präsident Günter Distelrath, Michael Evers (TSV Reher), NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann, Marcel Handelsmann (NFV-Kreis Hameln-Pyrmont), Friedel Husmann (TSV Reher), Thomas Bertram (NFV-Kreis Hameln-Pyrmont), NFV-Direktor Bernd Dierßen, Christoph Beismann (NFV-Referent Nachhaltigkeit) und Andreas Wittrock (NFV-Kreisvorsitzender Hameln-Pyrmont).

Foto: Kramer

Ein Verein mit Zukunft. Sebastian Göbel (1. Vorsitzender) und Dennis Hubel (2. Vorsitzender) sind erst knapp über 30 Jahre alt und führen den TSV Germania Reher mit Optimismus in die nächsten Jahre. Beim jüngsten Vereinsdialog präsentierte sich der TSV und gab einen Überblick über seine vielfältigen Aktivitäten. Die NFV-Verbandsspitze zeigte sich beim Besuch vom Engagement der Vereinsmitglieder beeindruckt.

Warum hat der TSV Germania Reher eine rosige Zukunft? Weil die beiden Vorsitzenden mit gutem Beispiel vorangehen. Sie üben ein wichtiges Funktionsamt aus, spielen für den TSV Fußball, trainieren eine Nachwuchsmannschaft, packen mit an, wenn Not am Mann ist und haben immer ein offenes Ohr für die Mitglieder. „So ein junges und dynamisches Ehrenamt findet man selten“, bemerkte NFV-Präsident Günter Distelrath, der wenige Tage zuvor beim DFB-Bundestag in Frankfurt ins Präsidium gewählt worden war.

Dass diese Multifunktionalität im Ehrenamt auch in jungen Jahren nur be-

dingt zu bewältigen ist, versteht sich von selbst. Aber die beiden jungen Vorsitzenden verbreiten eine Aufbruchstimmung. Sebastian Göbel hat für sein großes Engagement vor kurzem den DFB-Ehrenamtspreis gewonnen und ist in den Club 100 aufgenommen worden. „Ich lebe für den Verein, muss allerdings demnächst etwas kürzertreten“, sagte der 1. Vorsitzende, der seine Arbeit gerne auf mehrere Schultern verteilen möchte. Moderator „Auwi“ Winsmann betonte: Die Wertschätzung jeder Person, die sich im Verein ehrenamtlich engagiert, ist wichtig. Andreas Wittrock, Vorsitzender im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont, ergänzte: „Beim TSV haben alle Spaß am Fußball, bei Euch steht die Gemeinschaft im Vordergrund.“

Der Spaß am Fußball verging in diesem Jahr auch mal kurzzeitig, als im schmucken, und funktionellen Sportheim ein Rohrschaden entstanden war. Der Boden in der Küche und im Gastraum wurde unterspült. Der TSV hofft, dass die Reparaturarbeiten bis Anfang nächsten Jahres abgeschlossen werden. Aber auch in dieser Notsituation zeigte

sich das ausgeprägte Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein. NFV-Direktor Bernd Dierßen lobte das große Engagement gerade auch in schwierigen Zeiten.

Mit einem vorbildlichen Zusammenhalt und großer Motivation stellten die Vereinsmitglieder des TSV in den vergangenen Jahren einiges auf die Beine. Allein beim Bau des Vereinsheimes im Jahr 1976 haben die Mitglieder zahlreiche freiwillige Stunden geleistet. Ebenso beim Errichten eines Satteldaches im Jahre 2000. So sind in all den Jahren weit mehr als 1.000 freiwillige Arbeitsstunden zusammen gekommen. Eine rekordverdächtige Zahl.

Der einzige Rasenplatz liegt in idyllischer Lage im Weserbergland. Die Vermeidung von Müll steht beim TSV Germania Reher ganz oben auf der Prioritätenliste. Mit dem Einsatz von Mehrfachbechern hat der Verein den Müllberg schon drastisch reduzieren können. Wieder ein positives Beispiel, das Schule machen könnte.

Um den Verein auch in Zukunft gut aufstellen zu können, wollen die Verantwortlichen des TSV demnächst eine gute und funktionstüchtige Nachwuchsabteilung aufbauen. Wie schwierig das ist, weiß Sebastian Göbel: „Es gibt zu wenig Trainer im Nachwuchsbereich. Das ist unser großes Problem“, betonte der 1. Vorsitzende.

„Wir wollen anders sein, als andere Vereine“, heißt ein Motto des TSV Germania Reher. Ein Blick in die Umkleidekabine zeigt ein Alleinstellungsmerkmal: Für jeden Spieler der drei Herrenmannschaften wurde eine Karteikarte angelegt. Auf den Flipcharts an der Wand gibt es regelmäßig eine aktuelle Übersicht mit Handnummern der Fußballer, welche von ihnen eingesetzt werden können bzw. verletzt oder gesperrt sind. Nach dem Training dürfen die Spieler im Vereinsheim kochen. Dies fördere besonders die Kameradschaft in den Teams, heißt es aus dem Vorstand.

Das Fazit der NFV-Verbandsspitze: „Bei Euch ist das beeindruckende ehrenamtliche Engagement förmlich zu spüren“, motivierte Günter Distelrath die Vereinsmitglieder zu neuen großen Taten. Das Resümee von Moderator Auwi Winsmann: „Ihr seid ein bescheidener und demütiger Verein.“

Reiner Kramer

Alternativer, natürlicher Sportbodenbelag: Hybridrasen



Zustand Hybridrasen CombiGrass® von Viktoria Rietberg Ende Oktober 2019.

Die vorhandene Naturrasenspielfläche von Viktoria Rietberg konnte den Belastungen von Spielbetrieb und Training nicht mehr Stand halten. Daraufhin wurde nach einem langen Hin und Her im Sommer 2017 der Hybridrasen CombiGrass® auf der Sportanlage „An den Teichwiesen“ erstellt.

Zwei Jahre später, nach vielen Spielen und Trainingseinheiten, präsentiert sich der Eurogreen-Hybridrasen in einem hervorragenden Zustand. Eine dichte Grasnarbe und die hohe Ebenflächigkeit bereiten den Fußballern von Viktoria Rietberg viel Freude.

Im Vergleich zum nicht armierten Sportrasen bietet CombiGrass® eine deutlich höhere Scherfestigkeit, sodass man trotz der hohen Belastung durch viele Mannschaften kaum Schäden feststellen kann. Der Verein hat sich nach der Erstellung des Spielfeldes für die Pflege nach dem EuroCare-System

von Eurogreen entschieden. Eine regelmäßige Nachsaat in Verbindung mit einem dreiwöchentlichen Striegel-Rhythmus bilden die Grundlage für einen gepflegten Fußballrasen. Dabei ist dem Hybridrasen die hohe Belastung kaum anzumerken. Weder Durchtritte noch Unebenheiten sind auf dem Spielfeld zu sehen. Als Nachsaatmischung kommt die Eurogreen Regenerationsmischung mit Headstart® und ECO-seed® Turf zum Einsatz. Fehlstellen werden durch die Saatgutmischung schnell geschlossen und bilden nach kurzer Zeit wieder einen dichten Grasbestand.

Fazit: Der Hybridrasen CombiGrass® stellt eine gute Alternative dar, wenn hohe Belastungen mit hohen Ansprüchen kombiniert werden müssen. Die Armierung des natürlichen Rasens mit dem Matten-Hybridssystem hat die Belastungsfähigkeit des Rasens deutlich erhöht. So stellt Ralf Peterhanwahr, Obmann von Viktoria Rietberg, treffend fest: „Anfangs dachten wir, dass der Hybridrasen eine 2a-Lösung ist. Heute wissen wir, dass er eine 1a-Lösung ist.“

Weitere Referenzflächen von CombiGrass®:

LandesSportBund Sundern-Hachen, Gescher-Hochmoor, SV Büren, Bocholt, Hörstel, Hannover, Barsinghausen, Dorsten, Emden, Drochtersen.

Interessiert an CombiGrass®? Dann wenden Sie sich bitte an:

Nördliches Niedersachsen: Julian Lindstaedt, Mobil 0151-19479260 / julian.lindstaedt@eurogreen.de

Westliches Niedersachsen: Martin Woort-Menker, Mobil 0175-5820127 / martin.woort-menker@eurogreen.de

Östliches Niedersachsen: Peter Bautz, Mobil: 0160-5386286 / peter.bautz@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage



www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung

Dank für freiwillig engagierte Menschen

Die 33 niedersächsischen Ehrenamtspreisträger 2019 werden vom 13. bis 15. März 2020 beim NFV in Barsinghausen geehrt

Seit 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den „DFB-Ehrenamtspreis“. Jeder Verein hat hierbei die Möglichkeit, hochengagierte Vereinsmitarbeiter/innen für die Auszeichnung vorzuschlagen. Die Ehrenamtsbeauftragten der Kreise und Bezirke wählen anschließend mit viel Fingerspitzengefühl 265 Preisträger/innen – eine/n aus jedem Fußballkreis – aus. Die Kreissieger/innen werden, stellvertretend für viele weitere herausragend engagierte Vereinsmitarbeiter/innen – für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet.

Alle Preisträger werden zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen, die durch die jeweiligen Landesverbände organisiert und durchgeführt werden. In diesem Rahmen erhalten die Kreissieger auch ihre DFB-Ehrenamts-Urkunden und -Uhren. Zudem beinhalten die Veranstaltungen jeweils hochinteressante Programme, die unter an-



Altin Lala, Ex-Profi von Hannover 96, war in diesem Jahr der Stargast beim Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen. Links der Ehrenamtsbeauftragte des NFV, Hermann Wilkens, und rechts NFV-Vizepräsident Egon Trepke. Foto: Borchers

Die niedersächsischen Ehrenamtspreisträger 2019

Bezirk Braunschweig: Sebastian Thies (TSV Germania Lamme, Kreis Braunschweig), Edgar Klopp (Hoitlinger SV, Kreis Gifhorn), Wolfgang Baltes (SV Viktoria Gerblingerode, Kreis Göttingen-Osterode), Björn Wunsch (SV Viktoria Königslutter, Kreis Helmstedt), Horst Benker (MTV Schandelah-Gardessen, Kreis Nordharz), Christel Hilgendag (FC Eintracht Northeim, Kreis Northeim-Einbeck), Wolfgang Schuppan (TSV Brüderschaft Meerdorf, Kreis Peine), Manuela Hocke (WSV Wendschott, Kreis Wolfsburg).

Bezirk Hannover: Heinz Nentwig (TSV Barrien, Kreis Diepholz), Carsten Flasche (VfB Hemeringen, Kreis Hameln-Pyrmont), Bernd Leifholz (SV RW Wohldenberg, Kreis Hildesheim), Michael Brunotte (TSV Lenne, Kreis Holzminden), Jörg Suckow (SV Duddenhagen, Kreis Nienburg), Daniel Neitzke (SuS Sehnde, Kreis Region Hannover), Gabriele Wedemeier (SC Auteal, Kreis Schaumburg).

Bezirk Lüneburg: Jörg Ahrens (FG Wohlde, Kreis Celle), Marion Steffens (SV RW Köhlen, Kreis Cuxhaven), Heiko Luger (VfL Jesteburg, Kreis Harburg), Peter Greisinger (SV Trauen-Oerrel, Kreis Heidekreis), Thomas Behnken (SV Küsten, Kreis Heide-Wendland), Reiner Lütjen (TV Gut Heil Axstedt, Kreis Osterholz), Claudia Kohlmann (TuS Nartum, Kreis Rotenburg), Jacqueline Dohrn (JfV Buxtehude, Kreis Stade), Jessika Schmidt (TSV Brunsbrock, Kreis Verden).

Bezirk Weser-Ems: Friedrich Knief (SV RW Lage 29, Kreis Bentheim), Andreas Meyer (SC Winkum, Kreis Cloppenburg), Friedhelm Röckers (SpVgg Hülsen-Westerloh, Kreis Emsland), Sonja Meinen (TuS Büppel, Kreis Jade-Weser-Hunte), Bernd Hannemann (TV Jahn Delmenhorst, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Ansgar Hinrichs (TuS Eintracht Rulle, Kreis Osnabrück-Land), Klaus Peter Prasse (SV Hellern, Kreis Osnabrück-Stadt), Hans-Gerd Ukena (FT Groß Midlum, Kreis Ostfriesland), Günther Klose (SV Handorf-Lanzenberg, Kreis Vechta).

derem aus öffentlichkeitswirksamen Ehrungen, sportpolitischen Diskussionen mit Prominenten und zum Beispiel Besuchen von Bundesligaspielen bestehen können. Die 33 niedersächsischen Ehrenamtspreisträger werden im kommenden Jahr durch den NFV vom 13. bis 15. März zum Dankeschön-Wochenende im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen empfangen.

Aus bundesweit allen Kreissiegern werden zusätzlich die einhundert engagiertesten Ehrenamtlichen ausgewählt und für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB aufgenommen. Diese erwartet neben der Einladung zur offiziellen DFB-Ehrungsveranstaltung auch der Besuch eines Länderspiels der A-Nationalmannschaft. Zudem werden die Mitglieder des „Club 100“ nochmals gesondert innerhalb des eigenen Vereins – dort, wo das tägliche Engagement auch stattfindet und Anerkennung besonders wichtig ist – ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Ehrung auf Vereinsebene werden dem Verein der Preisträgerin/des Preisträgers zwei Mini-Tore, adidas-Fußbälle und eine symbolische Ehrungsplakette übergeben. Ein Zeichen, dass in diesem Verein besonders herausragende ehrenamtliche Leistung geliefert wird.



Auch Strandfußball an der Costa de Barcelona-Maresme wartet auf die Fußballhelden aus Niedersachsen.

Foto Getty Images

32 Fußballhelden aus Niedersachsen reisen 2020 nach Spanien

Der DFB und KOMM MIT würdigen das junge Ehrenamt

Spiderman, Batman, Catwoman – Superhelden gibt es viele. Fußballhelden gibt es noch viel mehr. In jedem Fußballkreis Deutschlands werden vom DFB auch in diesem Jahr junge Ehrenamtliche ausgezeichnet, die sich besonders um den Jugendfußball in ihrem Verein verdient gemacht haben. Um „Fußballheldin“ oder „Fußballheld“ zu werden, muss man Trainer/in einer Kinder-/Jugendmannschaft oder Jugendleiter/in und zwischen 18 und 30 Jahren alt sein. Als Belohnung werden alle 265 Kreisieger/innen, darunter 32 junge Männer und Frauen aus Niedersachsen, vom DFB und dem Kooperationspartner KOMM MIT zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien eingeladen. Diese führt im kommenden Jahr vom 18. bis 22. Mai nach Santa Susanna.

Seit 1993 ist KOMM MIT offizieller Kooperationspartner des Deutschen Fußball-Bundes im Bereich der Jugendarbeit. Im Zuge des Ehrenamts-wettbewerbs „Fußballhelden“ ist die gemeinnützige Gesellschaft aus Bonn auch DFB-Kooperationspartner im Bereich der DFB-Anerkennungskultur und trägt die Titel „Offizieller Kooperationspartner der DFB-Anerkennungskultur“ sowie „Offizieller Kooperationspartner der Fußballhelden“.

Die qualifizierten Referenten sowie die Inhalte der Theorie- und Praxisworkshops in Spanien werden di-

rekt vom DFB gestellt. Neben dem fachlichen Austausch mit den Referenten dürfen sich die Teilnehmer auch auf den Besuch des legendären Camp Nou, Fußballtempel des FC Barcelona, freuen. Die Organisation der Bildungsreise an die Costa de Barcelona-Maresme nach Santa Susanna übernimmt KOMM MIT International. Die gemeinnützige Gesellschaft veranstaltet bereits seit mehr als 20 Jahren eine Bildungsreise für Jugendfußballtrainer, so dass der DFB mit KOMM MIT den idealen Partner für die „Fußballhelden“ gefunden hat.

Und das sind alle Fußballhelden des Jahres 2019:

Die niedersächsischen Fußballhelden 2019

Bezirk Braunschweig: Marc Maiwald (FC Wenden, Kreis Braunschweig), Madeleine Niebuhr (TuS Müden-Dieckhorst, Kreis Gifhorn), Justin Duus (TuSpo Petershütte, Kreis Göttingen-Osterode), Julian Grössing (Helmstedter SV, Kreis Helmstedt), Michelle Grüne (SV Neiletal, Kreis Nordharz), Nora Voltmann (MTV Markoldendorf, Kreis Northeim-Einbeck), Tim Paul (SV Teutonia Groß Lafferde, Kreis Peine), Fabien Forstner (SV Nordsteimke, Kreis Wolfsburg).

Bezirk Hannover*: Marlou Meier (SV Heiligenfelde, Kreis Diepholz), Niklas Koffmane (VfB Eimbeckhausen, Kreis Hameln-Pyrmont), Kevin Walter

(SV 06 Holzminden, Kreis Holzminden), Philipp Homfeld (SV Hoyerhagen, Kreis Nienburg), Cedric Barr (TSV Mariensee-Wulfelade, Kreis Region Hannover), Marven Krause (TuS Lüdersfeld, Kreis Schaumburg).

* Keine Meldung erfolgte durch den Fußballkreis Hildesheim.

Bezirk Lüneburg: Christian Cohrs (SG Eldingen, Kreis Celle), Kristin Glüsing (TSV Bülkau, Kreis Cuxhaven), Laura Jungblut (VfL Jesteburg, Kreis Harburg), Tim-Luca Semler (SV Niedersachsen Dühren, Kreis Heidekreis), Christopher

Stach (FC Oldenstadt, Kreis Heide-Wendland), Merle Mehrrens (TV Gut Heil Axstedt, Kreis Osterholz), Malte Borchers (FC Ummel, Kreis Rotenburg), Leon Megow (TSV Apensen, Kreis Stade), Marie Luisa Wittenbecher (TSV Brunsbrock, Kreis Verden).

Bezirk Weser-Ems: Lena Schütten (SV Grenzland Laarwald, Kreis Bentheim), Timo Geesen (SV Strücklingen, Kreis Cloppenburg), Maria-Sofia Brand (SV GW Dersum, Kreis Emsland), Jule Hybrant (1. FC Ohmstede, Kreis Jade-Weser-Hunte), Marius-Felipe Kossmann (Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Matthias Pöttker (SV DJK Schlichthorst, Kreis Osnabrück-Land), Fabian Ropken (VfR Voxtrup, Kreis Osnabrück-Stadt), Martin Hut (JFV Leer, Kreis Ostfriesland), Michael Riesenbeck (SpVgg Osterfeine, Kreis Vechta).

KOMM MIT INTERNATIONAL





Die Wechselperiode II beginnt am 1. Januar und endet am 31. Januar. Allein in Niedersachsen werden im Winter jährlich mehr als 10.000 Vereinswechsel abgewickelt.

Foto: Getty Images

Winterzeit ist Wechselzeit

Am 1. Januar 2020 beginnt die Wechselperiode II –
Das müssen Spieler und Vereine beachten

*In der Abwehr drückt der Schuh. Der Angriff hat chronische Ladehemmung. Die Mannschaft wird von einer Verletzungsmisere heimgesucht. Oder ein Spieler merkt nach der ersten Saisonhälfte, dass er doch lieber woanders spielen möchte. Für alle diese Fälle gibt es die Wechselperiode II. Auch im Amateurfußball hat der Transfermarkt im Winter noch einmal geöffnet. Manches ist dabei anders als im Sommer. Was ist zu beachten? Welche Regularien greifen? Mit Hilfe von **Marian Kobus**, Leiter des Referats Vereins- und Verbandsrecht beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV), beantworten wir pünktlich zur Öffnung des Transferfensters am 1. Januar die wichtigsten Fragen.*

Von DOMINIC RAHE

Was müssen Vereine in der Wechselperiode II beachten?

Erstens: Die Wechselperiode ist kürzer. Im Sommer ist sie zwei Monate lang, im Winter dauert sie lediglich einen Monat. Zweitens: Bei fehlender Zustimmung des abgehenden Vereins kann die Freigabe für einen Wechsel – anders als im Sommer – nicht „erkauft“ werden. Der Spieler bleibt in diesem Fall also gesperrt. „Ganz entscheidend“, betont Marian Kobus, „sind in diesem Zusammenhang die Fristen.“

Zur Erklärung: Die Wechselperiode II läuft vom 1. bis 31. Januar. Wer als Amateurfußballer im Winter also den Verein wechseln möchte, muss sich bis zum 31. Dezember beim alten

Verein abgemeldet haben. Der Wechselantrag muss dann binnen vier Wochen gestellt werden – spätestens bis zum 31. Januar. Kobus: „Leider vergessen das Vereine immer wieder. Auch wenn die Abmeldung pünktlich zum 31. Dezember erfolgt ist, muss der Wechselantrag danach trotzdem bis zum 31. Januar bei uns eingegangen sein.“ Andernfalls erhält der Spieler keine sofortige Spielerlaubnis und eine Wartefrist von sechs Monaten ab seinem letzten Pflichtspiel.

Wie ist eine Abmeldung am besten vorzunehmen?

Es reicht, die Abmeldung dem alten Verein gegenüber zu erklären, man muss nicht automatisch auch als Vereinsmitglied austreten. Es besteht die Möglichkeit, die Abmeldung

online über den Verein direkt im DFBnet vorzunehmen. Alternativ kann man sich auch weiterhin über den Postweg abmelden. Dies erfolgt per Einschreiben – am besten mit Beleg als Nachweis. Entscheidend für die Abmeldung ist hierbei das Datum des Poststempels.

Wie funktioniert die Abmeldung online?

Die Abmeldung eines Spielers kann vom abgebenden Verein im DFBnet vorgenommen werden. Heißt: Auch der neu aufnehmende Verein kann den Spieler mit dessen Einverständnis beim alten Klub abmelden („stellvertretende Abmeldung“). Dies geschieht über das Modul „Antragstellung online“. Der abgebende Klub erhält dann automatisch eine Benachrichtigung hierüber. „Der Spieler erteilt dem aufnehmenden Verein eine Vollmacht“, erklärt Kobus.

Was sind häufige Fehler in der Wechselperiode II?

„Neben zu späten Abmeldungen oder Antragsstellungen kommt es leider auch immer wieder vor, dass Vereine im DFBnet falsche Arbeitsschritte wählen oder sich ‚verzetteln‘, zum Beispiel Anträge zu schnell stellen. Das führt zu unnötigen Stornos im System“, so Kobus. Nicht selten wird in diesen Fällen im Verein bloß auf Zuruf von Spielern oder Trainern gearbeitet. Sprich: Die Unterlagen für die Spieler liegen noch gar nicht vor – und trotzdem wird ein Spieler schon abgemeldet.

Was rät der Verband seinen Vereinen deshalb?

„Einen Wechselantrag erst zu stellen, wenn dem Verein alle Unterlagen wirklich im Original vorliegen“, sagt Kobus. „Chatverläufe bei WhatsApp zum Beispiel, in dem ein



„Neben zu späten Abmeldungen oder Antragsstellungen kommt es leider auch immer wieder vor, dass Vereine im DFBnet falsche Arbeitsschritte wählen oder sich ‚verzetteln‘, zum Beispiel Anträge zu schnell stellen. Das führt zu unnötigen Stornos im System.“ Marian Kobus, Leiter des

Referats Vereins- und Verbandsrecht

Trainer einem Spieler vermeintlich die Freigabe erteilt, reichen nicht aus und werden auch nicht akzeptiert.“ Diese Annahme ist eine wiederkehrende Fehlerquelle.

Wie geht es nach der Abmeldung weiter?

Nach Eingang der vollständigen Unterlagen beim Verband bzw. der Bestätigung über das DFBnet erhält der Spieler automatisch die Spielberechtigung für Freundschaftsspiele. Grundsätzlich gilt: Der wechselnde Spieler muss Mitglied seines neuen Klubs werden. Der aufnehmende Verein muss einen Antrag auf Spielerlaubnis ausfüllen, vom Spieler unterschreiben lassen und beim NFV vorlegen. Der antragstellende Verein muss die vollständigen Unterlagen bis spätestens 31. Januar beim NFV einreichen. Auch hier besteht die Möglichkeit, die Spielberechtigung online über das DFBnet zu beantragen. In diesem Fall hat er die vollständig ausgefüllten Antragsunterlagen zwei Jahre lang aufzubewahren.

Ist bei der Abmeldung per Post noch etwas Besonderes zu beachten?

Ja. Am Folgetag des ausgewiesenen Abmeldedatums (Poststempel bzw. stellvertretende Abmeldung online) beginnt eine 14-Tage-Frist. Innerhalb dieses Zeitraums muss der abgebende Klub den Pass des Spielers herausgeben – an den Verband, den neuen Verein oder den Spieler selbst.

Alternativ kann die Abmeldung online vorgenommen werden. Wird die 14-Tage-Frist nicht eingehalten, wird der Spieler so behandelt, als ob er die Zustimmung erhalten hat und erhält automatisch die sofortige Freigabe für Pflichtspiele in seinem neuen Verein. Kobus: „Argumente wie Urlaub des Vorsitzenden oder krankheitsbedingte Abwesenheit eines zuständigen Vorstandsmitglieds, die uns immer wieder begegnen, zählen nicht. Jeder Verein muss Sorge dafür tragen, dass seine Post regelmäßig gesichtet wird und nicht liegen bleibt.“

Kann ein Spieler in der Wechselperiode II zum Vertragsspieler gemacht werden, um die sofortige Spielerlaubnis trotz Verweigerung der Zustimmung zu erhalten?

Nein. Kobus: „In der Wechselperiode II kann ein Amateur eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung als Vertragsspieler nur erhalten, wenn der abgebende Verein dem Wechsel zustimmt.“

Bis wann kann eine nachträgliche Freigabe angezeigt werden?

Eine Nicht-Zustimmung kann bis zum 31. Januar 2020 in eine Zustimmung umgewandelt werden (nachträgliche Freigabe), wenn die Mitteilung darüber schriftlich auf Vereinsbriefpapier, per Fax oder per E-Mail über das DFBnet-Postfach erklärt werden.

Ein Spieler sieht kurz vor der Winterpause die rote Karte und wechselt dann. Was ist bei seiner Sperre zu beachten?

Er nimmt die Sperre mit und muss den Rest der Strafe beim neuen Verein verbüßen. Vorsicht: Die Sperre für Pflichtspiele läuft erst weiter, wenn der Spieler auch dafür spielberechtigt ist.

i Statistik

Der Großteil von Vereinswechseln in Niedersachsen geschieht in der Wechselperiode I im Sommer – und dennoch werden in der Wechselperiode II im Winter jährlich stets mehr als 10.000 Vereinswechsel vorgenommen. Zur Einordnung: In der Sommertransferperiode der Saison 2018/2019 wurden beim NFV 118.217 Vereinswechsel registriert. Rund 14.000 Transfers wurden in der folgenden Wechselperiode II im Januar 2019 vorgenommen.

i Hotline

Sie erreichen die Verbandspassstelle täglich von Montag bis Freitag (9 bis 10 Uhr & 13 bis 14 Uhr) unter der Telefonnummer 05105 – 75 143.

„Ein Highlight im Jubiläumsjahr“

SV Holdorf richtet im kommenden Jahr die 10. Krombacher Ü 50-Meisterschaft des NFV aus



Spannende Augenblicke: Interessiert verfolgen die HSV-Ü 50-Kicker, welche Gegner ihnen ihr Ehrenpräsident Hans Böckmann (stehend rechts) zulost. Am Tisch im Hintergrund die NFV-Funktionäre Helmut Königstein, Werner Schaar, Siegfried Lammers und stehend Friedel Gehrke (von links).

Foto: Vollmer

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Im Rahmen der Aktionen zum 100-jährigen Jubiläum des SV Holdorf organisieren die Aktiven der Altliga am 6. Juni 2020 die 10. Krombacher Ü 50-Meisterschaft des NFV.

Im Clubheim des kleinen HSV fand Anfang November die Ziehung der 32 beteiligten Teams für die acht vorgesehenen Endrundengruppen statt. Gespannt schauten die HSV-Ü 50-Akteure mit dem NFV-Organisationsteam Helmut Königstein, Friedel Gehrke (beide TSV Achim) und Werner Schaar (TSV Großenkneten) sowie Siegfried Lammers (Spielausschussvorsitzender und Staffelleiter der Ü 50-Kreisliga im NFV-Kreis Vechta) und einigen am Turnier beteiligten Vereinsvertretern auf den kugelrunden Lostopf. Aus diesem zog HSV-Ehrenpräsident Hans Böckmann die Zusammensetzung der acht Spiel-Gruppen.

Das Gastgeber-Team zeigte sich durchaus zufrieden mit den zugelosten Gegnern VfL Stenum, TSV Fortuna Sachsenross Hannover und SG Eicklingen-Wienhausen.

500 Sportler und Zuschauer werden bei der Meisterschaft erwartet, zudem namhafte Teams wie der amtierende Niedersachsenmeister Hannover 96 und der Deutsche Vizemeister SG Heidetal-Ilmenau, der sich im DM-Finale erst kurz vor dem Abpfiff Bayern München geschlagen geben musste. Prominenter Kicker ist u.a. Ralf Sievert. Der Bronze-Medaillengewinner der Olympischen Spiele von Seoul 1988 zeigte einst sein Können bei Bundesligaspielen Eintracht Frankfurt.

Sein Team SG Heidetal-Ilmenau, mit dem er bereits zweimal die Deutsche Vizemeisterschaft errang, ist Turnier-Favorit.

Die Krombacher Ü 50-Meisterschaft 2020 ist die dritte Endrunde im Fußballkreis Vechta. Zuvor richteten RW Damme (2009) und BW Langförden (2017) jeweils die Ü 40-Hallenmeisterschaften aus. Dem SV Holdorf kam der Umstand entgegen, dass der bereits für das Jahr 2020 zugesagte Ausrichter FC Wenden zurückgetreten war. Aus verschiedensten Gründen möchte der Verein erst

im Jahr 2021 die Organisation übernehmen. „Das passt uns recht gut. Dadurch können wir in unserem Jubiläumsjahr ein Highlight anbieten“, sind sich Ü 50-Teamsprecher Rainer gr. Schlarmann und HSV-Ehrenpräsident Hans Böckmann einig. hvo

Die Endrundengruppen

- Gruppe A:** SV Holdorf, VfL Stenum, TSV Fortuna Sachsenross, SG Eicklingen-Wienhausen
- Gruppe B:** TuS Frisia Goldenstedt, TV Jahn Schneverdingen, TSG Mörse, SV Altencelle
- Gruppe C:** SG PSG/VfB Peine, SG Asendorf-Ramelsloh, SG BE Steimbke/Nienburg, SG Döhlen-Großenkneten
- Gruppe D:** SG Ashausen-G./Scharmbeck, SG Osterbinde, SV Olympia Laxten, SV Melverode-Heidberg
- Gruppe E:** VfL Guldernstern Stade, Hagener SV, SV Vorwärts Nordhorn, TSV Sievern
- Gruppe F:** SV Eintracht Nordhorn, TV Meckelfeld, SV Mörsen-Scharrendorf, SV Lengede
- Gruppe G:** SG Heidetal-Ilmenau, SV Sparta Werlte, VfB Südharz, TSV Winsen-Luhe
- Gruppe H:** Hannover 96, TuS Esens, ASSG Harsefeld-Apensen, SG Holvede-Heidenau



Karl-Heinz Geils zieht die Endrundengruppen Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft des NFV in Ritterhude ausgelost



Am 7. März 2020 wird in Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck die 16. Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft des NFV ausgetragen. Die Auslosung der Endrundengruppen fand jetzt in Ritterhude statt. Unter Leitung von NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke fungierte Karl-Heinz Geils, Ex-Bundesligaspieler mit 405 Einsätzen u.a. für Werder Bremen und Hannover 96, als Loszieher. Die Endrundengruppen sehen wie folgt aus.

- Gruppe A:** TuSG Ritterhude, SC Gitter, SV BW Langförden, SG Borstel-L./Luhdorf/R.
- Gruppe B:** VfL Lönigen, SG Burgberg, VfL Lüneburg, SV Eintracht Nordhorn
- Gruppe C:** BW Bümmerstede, FC Brome, SV Ottensen, TuS Niedernwöhren
- Gruppe D:** Hannover 96, MTV Treubund Lüneburg, SSV Jeddelloh, Hallenmeister NFV-Kreis Cloppenburg (wird am 16. November ermittelt)
- Gruppe E:** SG Döhlen-Großenkneten, Duhner SC, SV Hellern, SG Dörverden
- Gruppe F:** VfL Guldernstern Stade, SCW Göttingen, TV Dinklage, TuS Lehmden
- Gruppe G:** SV RW Damme, 1. FC Ohmstede, VfL Borsum, TSV Geversdorf, SV Bösel
- Gruppe H:** Barnstorfer SV, VfL Wolfsburg, Buchholzer FC, SVE Wiefelstede, TuS Nahne

Die Endrunde ist ausgelost

Am 9. Mai 2020 wird in Lenglern die Endrunde der 16. Krombacher Ü 40-Meisterschaft des NFV



ausgetragen. Die Auslosung der acht Endrundengruppen fand jetzt im Vereinsheim von RW Harste statt. Sie wurde unter Aufsicht von NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke vorgenommen von Lenglerns Ortsbürgermeisterin Marianne Stietenroth und Dieter Wilhof, Mitglied im Organisationskomitee des NFV.

Die Gruppen setzen sich wie folgt zusammen:

Gruppe A: SG Lenglern-Harste (Ausrichter), HSC Hannover, SSV Jeddeloh, TSV Sievern

Gruppe B: SC Melle 03, TSV Stelingen, SV Lengede, SG Tiste-Hamersens-Sittensen

Gruppe C: SG Wörpetal, SF Braunschweig, SC Spelle-Venhaus, TSV Deinsen

Gruppe D: Hannover 96, Heidmühler FC, VfL Wolfsburg, MTV Treubund Lüneburg

Gruppe E: TSV Fortuna Sachsenross, 1. FC Ohmstede, SV Gar-

tenstadt Braunschweig, SV Ahlerstedt-Ottendorf

Gruppe F: SV RW Dame, SG Langwedel-Völkerse, FC Brome, BV Werder Hannover

Gruppe G: VfL Güldenstern Stade, TuS Niedernwöhren, TV Dinklage, SV Fümmelse

Gruppe H: SV Eintracht Nordhorn (Sieger 2018 und 2019), SV Bosporus Peine, VfL Lüneburg, Spvg. Gastehasbergen bo



Marianne Stietenroth und Friedel Gehrke bei der Auslosung im Vereinsheim von RW Harste. Foto: Finger

Ü 60-Endrundengruppen stehen fest

Am 20. Juni 2020 wird in Harsum die Endrunde der 7. Krombacher Ü 60-Niedersachsenmeisterschaft ausgetragen. Die Auslosung der Endrundengruppen ergab in Harsum das folgende Ergebnis:



TSG Mörse, VfL Steinum

Gruppe B: SG Asel-Harsum, TV Dinklage 04, SV Groß Hehlen/MTVE Celle, TuS Engter, SV Lilienthal-Falkenberg

Gruppe C: SG Barbecke/Schwülper/Wipshausen, Spvgg Brandlechtestrup, SG Zernien/Breselenz/Dannenber, SG Bison Springe, SG Belsen/Bergen/Hermannsburg

Gruppe D: SG Heidetal/Ilmenau, VfL Lönigen, VfL Westercelle, SG Wenden/Olympia Braunschweig, SG Wilkenburg/Gleidingen

Gruppe E: Haselünner SV, SG Plaggenburg-Wallinghausen-Moor, TuS Seershausen, SG Buxtehude, TuS Ricklingen

Gruppe F: SG Stade, SG Ottersberg, FC Sulingen, Hannover 96, SV Sparta Werlte bo

Ü 32-Turnier am 2. Mai 2020

Am 2. Mai 2020 wird im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion die Endrunde der 23. Krombacher Ü 32-Niedersachsenmeisterschaft ausgetragen. Die Auslosung der Endrundengruppen ergab in Harsum das folgende Ergebnis:

Gruppe A: BV Essen, TSV Etelsen, Hannover 96, SG Leiferde-Hillerse

Gruppe B: SC Twistringen, TSV Gellersen, VfL WE Nordhorn, SC Hainberg

Gruppe C: VfL Güldenstern Stade, USI Lupo Martini



Wolfsburg, SV Union Lohne, FC Verden 04

Gruppe D: TSV Fortuna Sachsenross, FT Braunschweig, SV Ahlerstedt-Ottendorf, SV BW Langförden bo



Beim Vereinsdialog in Hamersen vorne von links: Detlef Reich, Regina Thurisch, Günter Distelrath, Michael Kaiser, Hans-Günther Kuers, Regina Blanken. Hinten von links: Bernd Dierßen, Heinz-Hermann Tietjen, Jörg Tomelzick, Frank Michaelis, Michael Simon, Uwe Schradick, Jan Detjen, Johannes Schröder, Ralf Milbrandt, Christoph Beismann, Thorsten Kaiser. Foto: Kramer

Kaiser: Wir werden von der Gemeinde sehr gut unterstützt

Vereinsdialog mit der NFV-Verbandsspitze beim SV Hamersen

Der SV Hamersen hat derzeit eine Altherrenmannschaften und eine S40-Mannschaft in unterschiedlichen Spielgemeinschaften mit den Partnervereinen VfL Sittensen, TuS Tiste und TSV Groß Meckelsen. Die Jugendlichen des Vereins sind alle beim VfL Sittensen untergebracht, in Kooperation mit den anderen Vereinen der Samtgemeinde Sittensen.

Um auch den Herrenfußballern eine Spielmöglichkeit mit mehr als nur einer Mannschaft zu erhalten, hat der Verein aus dem Landkreis Rotenburg seine Fußballabteilung in 2019 teilweise ausgegliedert. Die Herrenfußballer sind im kürzlich neu gegründeten FC Nordheide aktiv.

Das sind gute Lösungen für den rund 300 Mitglieder zählenden Verein, weil er in der Samtgemeinde von Sittensen einen gesellschaftlich hohen Stellenwert besitzt. Dies erfuhr die NFV-Verbandsspitze beim jüngsten Vereinsdialog beim SV Hamersen.

Eine Konstellation, die im Niedersächsischen Fußballverband selten ist, aber beweist, dass auch ein relativ kleiner Verein einen wichtigen sozialen Beitrag im Gemeindeleben leistet. Die Altherrenfußballer fühlen sich in ihrem Ort sehr wohl. Was auch daran liegt, dass sie auf einem top präparierten Rasenplatz spielen können, den die Vereinsmitglieder eigenständig pflegen. „Wir werden von der Gemeinde sehr gut unterstützt, deshalb haben wir keine finanziellen Sorgen. Die Energiekosten

zahlt die Gemeinde, die vom Eigentümer den Platz gepachtet hat“, verrät SV-Vorsitzender Michael Kaiser. Im kleinen, aber feinen Sporthaus treffen sie sich nach dem Training und den Spielen in geselliger Runde.

Die Jugendlichen spielen beim benachbarten VfL Sittensen, der insgesamt 237 junge Fußballer betreut. Dort wollen die Verantwortlichen in nächster Zeit einen Kunstrasenplatz bauen. Dazu Jörg Tomelzick vom VfL Sittensen: „Die Gemeinde Sittensen fördert den Kunstrasenplatz, weil wir mit dem Umweltministerium Niedersachsen eine Musteranlage in Sittensen erstellen. Dieser Platz soll nach Fertigstellung als Pilotprojekt für alle weiteren Anlagen dienen.“

Im Sinne des Umweltschutzes tauschen sich der DFB, der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) mit der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) aus, um eine sinnvolle Lösung zu finden. Denn es geht nicht nur um den Bau zukünftiger Plätze, sondern auch um den Bestandsschutz der vorhandenen Flächen. Sollte ein Verbot unvermeidbar sein, sprechen sich DFB und DStGB für möglichst lange Übergangsfristen entsprechend der Nutzungsdauer einer Kunststoffrasenfläche (12 bis 15 Jahre) aus.

Ein weiteres Thema des Vereinsdialogs war der Schiedsrichtermangel. Moderator Hans-Günther Kuers nannte den Hauptgrund: „Die Schiedsrichter werden im Amateurfußball häufig durchbeleidigt. Wenn sich das nicht

ändert, werden wir keine jungen Menschen mehr finden, das Amt des Schiedsrichters auszuüben. Der NFV-Präsident Günter Distelrath ergänzte: „Die Vorbildfunktion der Bundesliga fehlt vollkommen. Es ist schwer Nachwuchs zu bekommen, wenn sich mögliche Schiedsrichterkandidaten die Unsportlichkeiten jedes Wochenende im Fernsehen anschauen können.“

Eine noch flexiblere Winterpause wünscht sich der SV Hamersen. Alle Beteiligten sind sich aber darüber im Klaren, wie schwierig es ist, sie im Sinne aller Beteiligten zu planen. Ein weiteres viel diskutiertes Thema ist „eFootball“. Diese noch nicht etablierte neue Sportart findet nicht überall Zustimmung.

„Wir können uns diesem Trend aber nicht widersetzen, denn wir möchten die jungen Menschen, die eFootball gerne spielen, für den Fußball nicht verlieren“, betont Distelrath. Rotenburgs Kreisvorsitzender Uwe Schradick ergänzt: „Bei uns im Kreis gibt es ein großes Interesse für eFootball. Das zeigt die hohe Anmeldezahl bei unserer Kreismeisterschaft.“

Abschließend ein Blick auf die Finanzen: Der SV Hamersen hat trotz moderater Vereinsbeiträge keine Schulden. Der Familienbeitrag liegt bei 75 Euro pro Jahr, Erwachsene allein zahlen 40 Euro pro Jahr. Der 90-minütige Vereinsdialog in Hamersen war der 12. in diesem Jahr und schloss damit die Veranstaltungsserie für 2019 ab.

Reiner Kramer



avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen



Welche Vereine dürfen sich über 2.500 Euro freuen?

Vorschläge können bis zum 31. Januar eingereicht werden

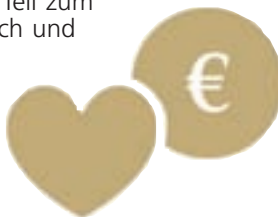
Der Krombacher Brauerei liegt ihr gesellschaftliches Engagement seit jeher sehr am Herzen. Im Jahr 2003 wurde unter dem Motto „Spenden statt Geschenke!“ die Krombacher Spendenaktion ins Leben gerufen. Damit möchte die Brauerei diejenigen bedenken, denen es nicht so gut geht und die Gesellschaft so an ihrem Erfolg teilhaben lassen. Jährlich werden deshalb zwischen 180.000 und 250.000 Euro für die Spendenaktion zur Verfügung gestellt.



Krombacher
SPENDEN *Aktion*

Auch 2020 sollen wieder Institutionen, gemeinnützige Vereine oder Organisationen Spenden erhalten, die sich im besonderen Maße um Kinder, Menschen mit Behinderungen, Notleidende oder andere wichtige soziale Anliegen kümmern. Aber nicht nur der soziale Aspekt findet Zuspruch bei der Krombacher Spendenaktion. Ebenso können Vereine oder Organisationen, die sich aktiv für den Natur- und Umweltschutz einsetzen, mit dieser Aktion unterstützt werden und damit weiterhin einen wichtigen Teil zum Wohle für Mensch und Natur leisten.

Insgesamt wurden bei der Spendenaktion bisher rund 3,5 Mio. Euro durch die Krombacher-Mitarbeiter im Außen-



Auch 2020 sollen wieder Vereine Spenden erhalten, die sich im besonderen Maße um Kinder, Menschen mit Behinderungen, Notleidende oder andere wichtige soziale Anliegen kümmern.

dienst an rund 1.300 Institutionen überreicht.

Seit dem 25. November ruft die Krombacher Brauerei wieder dazu auf, Spendenempfänger für das kommende Jahr zu benennen: Sie können unter dem Motto „Spenden statt Geschenke!“ gemeinnützige Vereine oder regionale Natur- und Umweltorganisa-

tionen mit Hilfe des Kontaktformulars unter

www.krombacher.de/spendenvorschlag

für eine Spende in Höhe von je 2.500 Euro vorschlagen. Bis zum 31. Januar 2020 ist das Portal noch geöffnet.

Die Krombacher Brauerei freut sich auf zahlreiche Spendenvorschläge und bedankt sich bereits im Voraus für Ihr Engagement.

NFV-Veranstaltungen 2020

Sportschule – Aus-, Fort- und Weiterbildung – NFV-Gremien

	Datum	Lehrgangsart	Verantwortlicher Ausschuss	
Januar	03.-06.01.2020	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 1	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss	
	07.-10.01.2020	Trainer C-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss	
	08.-10.01.2020	Trainer C-Lizenz-Fortbildung „Futsal“	Qualifizierungsausschuss	
	10.-12.01.2020	Junior-Coach-Fortbildung	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss	
	10.-12.01.2020	Lehrgang für Trainer/innen von Mädchenmannschaften	Qualifizierungsausschuss	
	11.01.2020	Tagung NFV-SR-Referenten (auswärts Nienburg)	Schiedsrichterausschuss	
	13.-17.01.2020	Trainer C-Ausbildung, Profil Kindertraining	Qualifizierungsausschuss	
	13.-17.01.2020	Trainer B-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss	
	13.-17.01.2020	Trainer B-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss	
	17.01.2020	VJA-Sitzung 1, mit VBJA	Jugendausschuss	
	17.-19.01.2020	Junioren U16/04, Auswahl-LG	Jugendausschuss	
	18.01.2020	Staffeltag Oberliga Herren	Spielausschuss	
	18.01.2020	Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten der Oberliga Niedersachsen	NFV-Rechtsorgane, Kommission für Prävention und Sicherheit	
	19.01.2020	U14/06 Norddt. Hallenturnier in Hamburg	Jugendausschuss	
	20.-22.01.2020	Trainer B-Fortbildung „Futsal“	Qualifizierungsausschuss	
	20.-24.01.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss	
	24.01.2020	AFM-Klausurtagung	Verbands-Frauen- und Mädchenfußballausschuss	
	25.01.2020	VFMA-/BFR-/BMR-Sitzung	Verbands-Frauen- und Mädchenfußballausschuss	
	24.-25.01.2020	NFV Schiedsrichter-Mitarbeiter-Lehrgang	Schiedsrichterausschuss	
	24.-26.01.2020	Juniorinnen U16/04, Gemeinschaftslehrgang mit FLV Westfalen in Westfalen	Verbands-Frauen- und Mädchenfußballausschuss	
	24.-26.01.2020	Junioren U14/06, Auswahl-LG	Jugendausschuss	
	24.-26.01.2020	Junioren U15/05, Auswahl-LG	Jugendausschuss	
	27.-28.01.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss	
	27.-31.01.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss	
	27.-31.01.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss	
	29.-31.01.2020	Trainer C-Lizenz-Fortbildung „Medieneinsatz“	Qualifizierungsausschuss	
	31.01.-01.02.2020	Verbands-/Spitzen- Schiedsrichter-Leistungslehrgang 1	Schiedsrichterausschuss	
	Februar	01.-04.02.2020	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 1	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
		03.-06.02.2020	Trainer C-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
		07.-08.02.2020	Fortbildung für Mädchen-Stützpunktrainer/innen, -koordinatoren/innen	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
		08.-09.02.2020	Juniorinnen U12/08, NFV-Mädchenstützpunktturnier (Halle)	Jugendausschuss/Verbands-Frauen und Mädchenausschuss
09.-11.02.2020		Junioren U16/04 Auswahl-LG	Jugendausschuss	
10.02.2020		Eignungstest Bezirk Hannover	Qualifizierungsausschuss	
10.-14.02.2020		Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Kindertraining	Qualifizierungsausschuss	
12.-14.02.2020		Trainer-C-Lizenz-Fortbildung „Der Weg zur Viererkette“	Qualifizierungsausschuss	
12.02.2020		Eignungstest Bezirk Weser-Ems	Qualifizierungsausschuss	
13.02.2020		Eignungstest Bezirk Lüneburg	Qualifizierungsausschuss	
14.-16.02.2020		Juniorinnen U14,06, Sichtungs-LG	Jugendausschuss/Verbands- Frauen- und Mädchenfußball	
14.-16.02.2020		Juniorinnen U12/08, Sichtungs-LG	Jugendausschuss/Verbands- Frauen- und Mädchenfußball	
17.02.2020		Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung	Qualifizierungsausschuss	
17.-21.02.2020		Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss	
17.-21.02.2020		Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 3, Profil Junioren	Qualifizierungsausschuss	
17.-21.02.2020		Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 3, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss	
21.-23.02.2020		Juniorinnen U16/04, Sichtungs-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss	
21.-22.02.2020		Schulung der Junior-Coach-Referenten 1	Kommission Schulfußball	
22.02.2020		Eignungstest Bezirk Braunschweig	Qualifizierungsausschuss	
22.02.2020		Juniorinnen U12/08, Norddeutsches Futsalturnier in Hamburg	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss	
23.02.2020		Frauen Futsal-Niedersachsenmeisterschaft (Bezirk Hannover)	Verbands- Frauen- und Mädchenfußball	
24.-25.02.2020		Junioren U12/08, Hallen-Sichtungsturnier Finale	Jugendausschuss	
26.-27.02.2020		Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss	
28.02.2020		Sitzung Kommission Schulfußball in Barsinghausen	Kommission Schulfußball/Jugendausschuss	
28.02.-01.03.2020		Junioren U13/07, Sichtungselehrgang	Jugendausschuss	
28.02.-01.03.2020		Junioren U16/04, Auswahl-LG	Jugendausschuss	
28.02.-01.03.2020		Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss	
März		02.-05.03.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
		02.-04.03.2020	Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung	Qualifizierungsausschuss
		02.-04.03.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
		06.-08.03.2020	Leistungslehrgang für Spitzenschiedsrichter der Kreise	Schiedsrichterausschuss
	06.-08.03.2020	Junioren U15/05, Auswahl-LG	Jugendausschuss	
	06.-08.03.2020	Junioren U14/06, Gemeinschafts-LG mit FLWV	Jugendausschuss	
	07.03.2020	U40-Hallenmeisterschaft in Ritterhude	Spielausschuss	
	07.03.2020	Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreismädchen- Referentinnen	Frauen- und Mädchenfußballausschuss	
	09.-13.03.2020	Trainer C-Ausbildung, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss	
	11.03.2020	Eurogreen-Rasenpflege-Seminar		
	13.03.2020	VJA-Sitzung 2	Jugendausschuss	
	13.-15.03.2020	Junioren U13 /07, Sichtungs-LG	Jugendausschuss	
	13.-15.03.2020	Juniorinnen U14/06, Turnier mit Hessen, Sachsen und Thüringen (in Grünberg)	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss	
	14.-15.03.2020	Klausurtagung Qualifizierungsausschuss	Qualifizierungsausschuss	
	16.-18.03.2020	Juniorinnen U16/04, Gem.-LG mit FV Brandenburg im Sport- und Bildungszentr. Lindow	Jugendausschuss	
	16.-20.03.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss	
	16.-20.03.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss	

Datum	Lehrgangsart	Verantwortlicher Ausschuss
16.-20.03.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Torwarttraining	Qualifizierungsausschuss
16.-20.03.2020	DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang	Qualifizierungsausschuss
20.-21.03.2020	Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball	Kommission Schulfußball
21.-22.03.2020	Jahrestagung für Kreisauswahltrainer/innen von Mädchen und Jungen	Qualifizierungsausschuss
23.-27.03.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
23.-27.03.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
23.-27.03.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
27.-29.03.2020	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslhrgang	Schiedsrichterausschuss
27.-29.03.2020	Schiedsrichter-Talentlehrgang (Talentkader des Verbandes)	Schiedsrichterausschuss
27.-28.03.2020	Junioren U17/03, Auswahl-LG	Jugendausschuss
27.-29.03.2020	Junioren U16/04, Norddeutsches Turnier in Hamburg	Jugendausschuss
29.03.-05.04.2020	Junioren U14/06, Trainingslager in Frankreich	Jugendausschuss
30.03.-03.04.2020	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
31.03.-07.04.2020	Junioren U15/05, Trainingslager in Bulgarien (Voranreise + Ü/F am 30.03. im Hotel)	Jugendausschuss
01.-05.04.2020	Juniorinnen U16/04, DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss
02.-05.04.2020	Jung-Schiedsrichterlehrgang (Osterferien)	Schiedsrichterausschuss
03.-04.04.2020	DFBnet-Schulung	
04.-08.04.2020	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
06.-09.04.2020	Juniorinnen U14/06, Gemeinschafts-LG mit FV Bayern und FuLV Westfalen in Westfalen	Jugendausschuss
06.-09.04.2020	Schüler-Schiedsrichter-LG 1 (Osterferien)	Schiedsrichterausschuss
15.-17.04.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung „Spielanalyse/-beobachtung“	Qualifizierungsausschuss
15.-17.04.2020	Trainer C-Lizenz-Fortbildung „Saisonvorbereitung Sommer für C-/B-/A-Junioren“	Qualifizierungsausschuss
17.-18.04.2020	Jahrestagung der Vorsitzenden der Kreis-Qualifizierungsausschüsse	Qualifizierungsausschuss
18.-19.04.2020	Qualifizierung für SR-Lehrstabsmitglieder aus den Kreisen	Schiedsrichterausschuss
20.04.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung	Qualifizierungsausschuss
20.-24.04.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Profil Junioren	Qualifizierungsausschuss
20.-24.04.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
24.-25.04.2020	Tagung Verbandsjugendbeirat	Jugendausschuss
24.-26.04.2020	Juniorinnen U14/06 Norddeutsches Turnier in Bad Malente	Jugendausschuss
25.-26.04.2020	Juniorinnen U12/08, Sichtung-LG	Jugendausschuss
27.-28.04.2020	Junioren U13/07, Avacon-Cup Sichtungsturnier Gr. 1	Jugendausschuss
29.-30.04.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
02.05.2020	Ü32-Meisterschaft in Barsinghausen	Spielausschuss
04.05.2020	Tagung der Zulassungskommission	Verbandsspielausschuss
04.-05.05.2020	Junioren U13/07, Avacon-Cup Sichtungsturnier Gr. 2	Jugendausschuss
05.-08.05.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
06.-08.05.2020	Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung	Qualifizierungsausschuss
06.-08.05.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
07.-12.05.2020	Junioren U16/04, DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss
08.05.2020	VFMA-Sitzung	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
08.-10.05.2020	Juniorinnen U14/06, Auswahl-LG	Jugendausschuss
08.-10.05.2020	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
08.-10.05.2020	Junioren U15/05, Norddeutsches Turnier in Bad Malente	Jugendausschuss
09.05.2020	U40-Meisterschaft in Lenglerm	Spielausschuss
11.-12.05.2020	Junioren U13/07, Avacon-Cup Sichtungsturnier Gr. 3	Jugendausschuss
11.05.2020	Eignungstest Bezirk Hannover	Qualifizierungsausschuss
13.-14.05.2020	Junioren U13/07, Avacon-Cup Sichtungsturnier Gr. 4	Jugendausschuss
15.-16.05.2020	NFV-SR-Lehrgang 1 für SR	Schiedsrichterausschuss
15.-16.05.2020	DFBnet-Schulung	
15.-17.05.2020	Juniorinnen U12/08, Sichtung-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
16.-17.05.2020	Junioren U14/06, Norddeutsches Turnier in Bremerhaven	Jugendausschuss
16.-17.05.2020	NFV-SR-Lehrgang 2 für Srrinnen	Schiedsrichterausschuss
18.-20.05.2020	Tagung der Kreis- und Bezirks-Spielausschussvorsitzenden	Spielausschuss
20.05.2020	VJA-Sitzung 3	Jugendausschuss
20.-21.05.2020	Finale Sparkassen Pokal (A-& B-Junioren)/Himmelfahrt (Platz 1) Spo 1 und Spo 2	Jugendausschuss/Spielausschuss
20.-24.05.2020	Juniorinnen U14/06 DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss
22.-23.05.2020	AOK C-Juniorinnen Niedersachsen-Meisterschaft, Spo 1 und Spo 2	Jugendausschuss/Spielausschuss
23.05.2020	AOK B-Juniorinnen-Niedersachsenpokal, AWS-Stadion, 2 Plätze	Jugendausschuss/Spielausschuss
23.05.2020	Finaltag der Amateure (evtl.)	Spielausschuss
23.05.2020	AOK Frauen Niedersachsenmeisterschaft	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
24.05.2020	NFV-Frauenpokalmeisterschaft	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
25.-26.05.2020	Junioren U13/07, Avacon-Cup Sichtungsturnier Gr. 5	Jugendausschuss
26.-29.05.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Kinder	Qualifizierungsausschuss
27.-28.05.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung „DFB-Spielauflfassung im Bereich der Offensive und Defensive“	Qualifizierungsausschuss
28.05.-02.06.2020	Junioren U14/06, DFB-Turnier in Kamen, Kaiserau	Jugendausschuss
02.-05.06.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
03.-05.06.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung „DFB-Spielauflfassung im Bereich der Offensive und Defensive“	Qualifizierungsausschuss
02.06.2020	Eignungstest Bezirk Weser-Ems	Qualifizierungsausschuss
04.06.2020	Eignungstest Bezirk Lüneburg	Qualifizierungsausschuss
05.06.2020	Eignungstest Bezirk Braunschweig	Qualifizierungsausschuss
06.06.2020	U50-Meisterschaft in Holdorf	Spielausschuss
08.-09.06.2020	Junioren U13/07, Avacon-Cup Sichtungsturnier Finale	Jugendausschuss
09.-12.06.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Junioren	Qualifizierungsausschuss
10.-12.06.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung „DFB Spielauflfassung im Bereich der C-/B- und A-Junioren/innen“	Qualifizierungsausschuss
13.06.2020	Schulung der DFB-Kurzschulungsreferenten (Bereich Trainer C-Lizenz)	Qualifizierungsausschuss
13.-14.06.2020	AOK C-Junioren NFV Meisterschaft, AWS, Spo 1 und Spo 2	Jugendausschuss/Spielausschuss
14.06.2020	Juniorinnen U16/05 Stützpunkttturnier in Hoyerhagen	Jugendausschuss
15.-19.06.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
15.-19.06.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
15.-19.06.2020	DFB-Elite-Jugend-Lizenz-Ausbildung, Ausbildungsreihe 1, Ausbildungswoche 1	DFB
18.-23.06.2020	Junioren U15/05, DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss

April

Mai

Juni

Datum	Lehrgangsart	Verantwortlicher Ausschuss
19.-20.06.2020	DFBnet-Schulung	
19.-21.06.2020	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter	Qualifizierungsausschuss
19.-21.06.2020	Torwarttrainer LG für Mädchen-/Frauentrainer/innen	Qualifizierungsausschuss
20.06.2020	Leadership Modul 3	Frauen- und Mädchenausschuss
20.06.2020	U60-Meisterschaft in Harsum	Spielausschuss
20.06.2020	Juniorinnen U12/08, VGH Girls-Cup im AWS	Jugendausschuss
20.06.2020	Finalwettbewerb VGH Girls-Cup (AWS)	Jugendausschuss
21.06.2020	Finalwettbewerb Sparkassen-Fußball-Cup (AWS)	Jugendausschuss
21.06.2020	Junioren U11/09, Finale Sparkassen-Fußball-Cup	Jugendausschuss
20.-21.06.2020	AOK Fair-Play-Cup Finale (Sporthotel)	Jugendausschuss
20.-21.06.2020	Lehrgang für Schiedsrichterassistenten	Schiedsrichterausschuss
20.-21.06.2020	Juniorinnen U12/08, Norddeutsches Feldturnier in Bremen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
22.-26.06.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
22.-26.06.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
26.-28.06.2020	Juniorinnen U15/05, Sichtungungs-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
26.-28.06.2020	Juniorinnen U18/03 (+04), Sichtungungs-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
27.06.2020	BFLN Endrunde	Spielausschuss
27.06.2020	Staffeltag Frauen-Niedersachsenliga (Raum Hannover)	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
29.-30.06.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung „Talentförderung DFB/NFV“	Qualifizierungsausschuss
29.-30.06.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
01.-03.07.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
01.-03.07.2020	Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung	DFB
03.-04.07.2020	Tagung der Kreis-Ehrenamtsbeauftragten	Nachhaltigkeit
04.-05.07.2020	Juniorinnen U13/07 (+08), NFV U13 Mädchenstützpunktturnier (Feld), Spo 1 und Spo 2	Jugendausschuss
04.07.2020	Staffeltag A- und B-Junioren Niedersachsenliga, Raum Hannover	Jugendausschuss
06.07.2020	Eignungstest Bezirk Hannover	Qualifizierungsausschuss
06.-08.07.2020	Trainer C-Lizenz-Fortbildung „Der Weg zur Viererkette“	Qualifizierungsausschuss
07.-08.07.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung „FIFA 11plus: Athletiktraining und Verletzungsprävention – Tipps und Tricks für die tägliche Praxis“	Qualifizierungsausschuss
07.07.2020	Jugend trainiert für Olympia, Mädchen (AWS) WK 2	Kommission Schulfußball
07.07.2020	Jugend trainiert für Olympia, Mädchen (AWS) WK 3	Kommission Schulfußball
08.07.2020	Jugend trainiert für Olympia, Mädchen (AWS) WK 4	Kommission Schulfußball
08.07.2020	Jugend trainiert für Olympia, Jungen (AWS) WK 4	Kommission Schulfußball
08.07.2020	Sitzung Kommission Schulfußball in Barsinghausen	Kommission Schulfußball
08.-10.07.2020	Trainer C-Lizenz-Fortbildung „Koordinations- und Schnelligkeitstraining“	Qualifizierungsausschuss
09.07.2020	Jugend trainiert für Olympia, Jungen (AWS) WK 2	Kommission Schulfußball
09.07.2020	Jugend trainiert für Paralympics, Jungen (AWS) WK 2	Kommission Schulfußball
10.07.2020	Jugend trainiert für Olympia, Jungen (AWS) WK 3	Kommission Schulfußball
10.-12.07.2020	Fortbildung für Junior-Coaches	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
10.-12.07.2020	Junioren U13/07, Talent-Ferriencamp 1	Jugendausschuss
11.07.2020	Mitarbeiterschulung DFB-Mobil	Qualifizierungsausschuss
12.07.2020	Staffeltag Oberliga Herren	Spielausschuss
13.-16.06.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
13.-17.07.2020	DFB-Elite-Jugend-Lizenz-Ausbildung, Ausbildungsreihe 1, Ausbildungswoche 2	DFB
17.-19.07.2020	Junioren U12/08, Talentferriencamp 1	Jugendausschuss
20.-22.07.2020	DFB-Elite-Jugend-Lizenz-Ausbildung, Ausbildungsreihe 1, Prüfung	DFB
22.-26.07.2020	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
23.-26.07.2020	Jung-Schiedsrichterlehrgang (Sommerferien)	Schiedsrichterausschuss
27.07.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung	Qualifizierungsausschuss
27.-31.07.2020	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
27.-31.07.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Profil Junioren	Qualifizierungsausschuss
31.07.-02.08.2020	Juniorinnen U13/07 (+08), Sichtungungs-LG	Jugendausschuss
31.07.-02.08.2020	Schulung der Lehrkräfte	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
03.08.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung	Qualifizierungsausschuss
03.-07.08.2020	Trainer B-Ausbildung, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
08.08.2020	Tagung der Schiedsrichter-Beobachter	Schiedsrichterausschuss
07.-09.08.2020	Junioren U14/07, Talentferriencamp 2	Jugendausschuss
10.-14.08.2020	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
15.-19.08.2020	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
21.08.2020	VJA-Sitzung 4 mit VBJA	Jugendausschuss
20.-22.08.2020	Junioren U13/08, Talentferriencamp 2	Jugendausschuss
21.-23.08.2020	Schiedsrichter-Talent-Sichtunglehrgang	Schiedsrichterausschuss
21.-23.08.2020	Schiedsrichter-Talentlehrgang (Talentkader des Verbandes)	Schiedsrichterausschuss
22.-23.08.2020	Stützpunkttrainerntagung (alle Bereiche)	Jugendausschuss
24.-26.08.2020	Juniorinnen U18/03, (+04), Auswahl-LG	Jugendausschuss
24.-26.08.2020	Junioren U16/05, Sichtungungs-LG	Jugendausschuss
30.08.2020	28. Cup der Region	Spielausschuss
31.08.-04.09.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
31.08.-04.09.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
02.-04.09.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung, „DFB-Spielauffassung im Bereich C-/B-/A-Junioren und Juniorinnen“	Qualifizierungsausschuss
04.09.2020	VFMA-Sitzung	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
04.-06.09.2020	Junioren U18/03, Norddeutsches Turnier in Barsinghausen	Jugendausschuss
07.-11.09.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
07.-11.09.2020	Kompakt-Ausbildung zum Trainer C-Lizenz für Studenten der Sportwissenschaft	Qualifizierungsausschuss
07.-11.09.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Torwart & DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang	Qualifizierungsausschuss
11.-13.09.2020	Junioren U14/07, Auswahl-LG	Jugendausschuss
11.-13.09.2020	Junioren U15/06, Auswahl-LG	Jugendausschuss
11.-13.09.2020	Juniorinnen U14/07 (+08), Auswahl-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.09.2020	Eignungstest Bezirk Braunschweig	Qualifizierungsausschuss
14.-16.09.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung, „Modernes Torhüterpiel“	Qualifizierungsausschuss

Juli

August

September

Datum	Lehrgangsart	Verantwortlicher Ausschuss
14.-16.09.2020	Juniorinnen U18/03 (+04), Gemeinschafts-LG mit Hessen und dem FuLV Westfalen in Hessen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen und Mädchenausschuss
14.-17.09.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
15.09.2020	Eignungstest Bezirk Weser-Ems	Qualifizierungsausschuss
21.09.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung	Qualifizierungsausschuss
21.-25.09.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
21.-25.09.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Profil Junioren	Qualifizierungsausschuss
21.-23.09.2020	Junioren U16/05, Gemeinschafts-LG mit FV Mecklenburg-Vorpommern	Jugendausschuss
24.-27.09.2020	Juniorinnen U16/05 (+06), Turnier mit FV Thüringen, FV Berlin, FV Mittelrhein beim Mittelrhein	Jugendausschuss/Verbands-Frauen und Mädchenausschuss
25.-27.09.2020	Junioren U17/04, Auswahl-LG	Jugendausschuss
25.-27.09.2020	Juniorinnen U14/07 (+08), Auswahl-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
25.09.2020	Sitzung Kommission Schulfußball in Barsinghausen	Kommission Schulfußball
28.-29.09.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung, „DFB-Spielauffassung im Bereich der Offensive und Defensive“	Qualifizierungsausschuss
30.09.-04.10.2020	Juniorinnen U18/03 (+04), DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
30.09.-02.10.2020	Trainer C-Lizenz-Fortbildung, „Kinderfußball: Umgang mit speziellen Betreuungssituationen im Team und -umfeld“	Qualifizierungsausschuss
02.-03.10.2020	Schulung der Junior-Coach-Referenten 2	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
02.-03.10.2020	Tagung der NFV-SR-Referenten	Schiedsrichterausschuss
02.-04.10.2020	Lehrgang für Bezirke und Kreise	Schiedsrichterausschuss
03.-04.10.2020	Juniorinnen U13/08 (+09), Auswahl-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
05.-07.10.2020	Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung	DFB
05.-07.10.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
05.-08.10.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung insbesondere für Teilnehmerinnen, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
08.-09.10.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung, „DFB-Spielauffassung im Bereich C-/B-/A-Junioren und Juniorinnen“	Qualifizierungsausschuss
08.-09.10.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
08.-13.10.2020	Junioren U18/03, DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss
10.-14.10.2020	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
10.-13.10.2020	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang 2 (Herbstferien)	Schiedsrichterausschuss
10.-17.10.2020	Juniorinnen U14/07 (+08), Trainingslager in Polen (mit ÜN am 09.10.)	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
10.-17.10.2020	Junioren U14/07, Trainingslager in Polen (Vorreise + Ü/F am 09.10. im Hotel)	Jugendausschuss
14.-18.10.2020	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
15.-18.10.2020	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang (Herbstferien)	Schiedsrichterausschuss
19.-23.10.2020	DFB-Elite-Jugend-Lizenz-Ausbildung, Ausbildungsreihe 2, Ausbildungswoche 1	DFB
23.10.2020	VJA-Sitzung 5	Jugendausschuss
23.10.2020	VFMA-Sitzung	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
23.-25.10.2020	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
23.-25.10.2020	Juniorinnen U13/08 (+09), Auswahl-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
26.10.2020	Eignungstest Bezirk Hannover	Qualifizierungsausschuss
26.-30.10.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung insbesondere für Teilnehmerinnen, Teil 2 Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
26.-28.10.2020	Junioren U14/07, Gemeinschafts-LG mit FV Meckl.-Vorpommern, FV Sachsen, FV Brandenburg beim FV Mecklenburg-Vorpommern	Jugendausschuss
26.-28.10.2020	Trainer C-Lizenz-Fortbildung, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
30.10.-01.11.2020	Junioren U15/06, Auswahl-LG	Jugendausschuss
30.10.-01.11.2020	Junioren U16/05, Auswahl-LG	Jugendausschuss
02.-04.11.2020	Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung	DFB
02.-04.11.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
04.-06.11.2020	DFB-Elite-Jugend-Lizenz, Fortbildung	DFB
04.-06.11.2020	Trainer C-Lizenz-Fortbildung, „Methoden im Fußballtraining – Aspekte der Kondition und Technik“	Qualifizierungsausschuss
07.11.2020	Leadership Modul 3	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
06.-08.11.2020	Juniorinnen U16/05 (+06), Norddeutsches Turnier in Barsinghausen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss
09.-13.11.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
09.-13.11.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung insbesondere für Teilnehmerinnen, Teil 3 Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
09.-13.11.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, FWDler Teil 1	Qualifizierungsausschuss
13.11.2020	VFMA-Sitzung	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
13.-14.11.2020	Fortbildung für Mädchenstützpunkttrainer/-koordinatoren	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
13.-15.11.2020	Vertiefungslehrgang für Futsal-Schiedsrichter/innen	Schiedsrichterausschuss
16.-20.11.2020	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
18.-19.11.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung insbesondere für Teilnehmerinnen, Teil 4 Prüfung	Qualifizierungsausschuss
20.11.2020	Sitzung Kommission Schulfußball in Barsinghausen	Kommission Schulfußball
20.-22.11.2020	Basislehrgang für Futsal-Schiedsrichter/innen	Schiedsrichterausschuss
20.-22.11.2020	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
20.-22.11.2020	Juniorinnen U13/08 (+09), Gemeinschaftslehrgang mit FV Niederrhein	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss
20.-22.11.2020	Juniorinnen U14/07, (+08) Gemeinschaftslehrgang mit FV Niederrhein	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss
21.11.2020	Schulung der DFB-Kurzschulungsreferenten (Bereich Trainer C-Lizenz)	Qualifizierungsausschuss
23.-27.11.2020	DFB-Elite-Jugend-Lizenz-Ausbildung, Ausbildungsreihe 2, Ausbildungswoche 2	DFB
23.-27.11.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, FWDler Teil 2	Qualifizierungsausschuss
27.-29.11.2020	Junioren U14/07, Auswahl-LG	Jugendausschuss
27.-29.11.2020	Junioren U15/06, Auswahl-LG	Jugendausschuss
30.11.-02.12.2020	DFB-Elite-Jugend-Lizenz-Ausbildung, Ausbildungsreihe 2, Prüfung	DFB
30.11.-04.12.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, FWDler Teil 3	Qualifizierungsausschuss
04.12.2020	VJA-Sitzung 6 (auswärts)	Jugendausschuss
02.-04.12.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung, „Futsal“	Qualifizierungsausschuss
04.-06.12.2020	Junioren U16/05, Auswahl-LG	Jugendausschuss
05.-06.12.2020	Lehrtagung der Bezirks+Kreis SR Ausschüsse	Schiedsrichterausschuss
07.-08.12.2020	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, FWDler Teil 4 Prüfung	Qualifizierungsausschuss
09.-11.12.2020	Trainer C-Lizenz-Fortbildung, „Futsal“	Qualifizierungsausschuss
11.-13.12.2020	Juniorinnen U13/08 (+09), Gemeinschafts-LG mit FLV Westfalen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss
11.-13.12.2020	Juniorinnen U14/07, Gemeinschafts-LG mit FuLV Westfalen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss
14.-16.12.2020	Trainer B-Lizenz-Fortbildung, „Spielanalyse/Spielbeobachtung“	Qualifizierungsausschuss
18.-20.12.2020	Lehrgang für Trainer/innen von Frauenmannschaften	Qualifizierungsausschuss
18.-20.12.2020	Juniorinnen U16/05, (+06) Gemeinschaftslehrgang mit FV Berlin	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss



„Fair bleiben, liebe Eltern“. Im Zuge dieser Kampagne des DFB wurden auch im NFV-Kreis Peine die „Fair Play Karten“ bei Jugendfußballspielen wie hier bei einem F-Jugendspiel verteilt, die die jungen Fußballer dann an ihre Eltern weiterreichten. Die Karten sollen die Eltern daran erinnern, sich auf dem Sportplatz bei den Fußballspielen ihrer Kinder den Regeln des Fair Play unterzuordnen. Dadurch tragen sie dazu bei, den Kindern den Spaß am Fußballspielen zu vermitteln und sie durch das Vorbild des eigenen Auftretens zu einem fairen Verhalten zu animieren.

KJA Peine/Foto: privat



TSV Fortuna Oberg holt VGH-Fairness-Cup

Team aus dem NFV-Kreis Peine schafft es auf Platz 39 der Gesamtwertung

Als bester Vertreter des ANFV-Kreises Peine beim VGH-Fairness-Cup 2018/2019 hat TSV Fortuna Oberg zum ersten Mal den Fairness-Pokal gewonnen. In der abgelaufenen Saison kam das Team in der Gesamtwertung auf Platz 39 von 957 teilnehmenden

Mannschaften aus Niedersachsen – von der Kreis- bis zur Bundesliga.

Im Bereich der VGH-Regionaldirektion Hannover/Hildesheim belegte Oberg oben-dreien den zweiten Platz. In die Wertung kamen dabei 32 gelbe und zwei gelb-rote Karten.

Diese hervorragende Platzierung ist auch dem Wirken von Trainer Hubert Meyer zu schulden, dem Fairness ein wichtiges Anliegen ist.

NFV-Kreisvorsitzender Hans-Hermann Buhmann: „Ich bedanke mich vor allem bei der VGH, vertreten durch

Michael Hundt und Kai Pfitzner, die durch diese Ausrichtung für einen respektvollen Umgang miteinander werben.“ Auch für die Zukunft hofft der Kreisvorsitzende auf die Fortführung dieses sehr wichtigen Wettbewerbs.

Peter Baumeister



Der TSV Fortuna Oberg wird für sein Abschneiden im VGH-Fairness-Cup geehrt.

Ehrungstag in der VW-Arena

NFV-Bezirk Braunschweig zeichnet verdiente „Spielmacher“ aus



Rund 40 Gäste kamen zum Ehrungstag des NFV-Bezirks Braunschweig nach Wolfsburg in die Volkswagen Arena.



Gratulant: Pierre Littbarski.

Pünktlich um 10.30 Uhr konnte der Vorsitzende des NFV-Bezirks Braunschweig, Egon Trepke, im „Club 45“ der Volkswagen Arena in Wolfsburg knapp 40 Gäste zum Ehrungstag des Bezirks begrüßen. In seiner Eröffnungsansprache dankte er den „Spielmachern im Hintergrund“ für ihre vielschichti-

gen ehrenamtlichen Tätigkeiten für den Fußball und endete mit dem Satz: „Ohne Euch wäre Fußball in dieser Form überhaupt nicht möglich.“

Da ein straffes Programm für die Gäste geplant war, richtete Trepke nur kurze Dankesworte an die Gastgeber des VfL Wolfsburg. Erneut hatten es Stadionchef Thomas Franke und Eventorganisatorin Heike Gebauer geschafft, eine herrliche Umgebung für diese Veranstaltung zu präsentieren, bevor die kurzweilige Stadionführung in zwei Gruppen durch zwei sympathische Guides startete.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen wurde es feierlich und zahlreiche Ehrungen verdienter Mitarbeiter standen an.

Als Laudatoren fungierten hierbei Egon Trepke, Gerhard Dix, Hans-Dieter Dethlefs, Wolfgang Fisch, Joachim Wojtke, Werner Denneberg, Bernd Anders, Hans-Hermann Buhmann und Klaus-Peter Otto, die über die „ehrenamtlichen“ Werdegänge der Geehrten referierten.

„Unterbrochen“ wurde die Ehrung durch den Besuch von Ex-Nationalspieler und VfL-Markenbotschafter Pierre Littbarski, der in einer sehr persönlichen Ansprache das Ehrenamt hervorhob und den

Anwesenden für ihre langjährige Arbeit dankte.

Zum Abschluss des Tages wartete am Nachmittag das Bundesliga-Heimspiel der „Wölfe“ gegen den FC Augsburg.



Ausgezeichnet wurden ...

... mit der **DFB-Verdienenstnadel**: Jörg Zellmer (Kreis Nordharz, Bezirk Braunschweig)

... mit der **Goldenen Verbandsehrennadel**: Jürgen Treidler (Kreis Göttingen-Osterode), Heinz Schwingel und Gerd Lampe (beide Kreis Northeim-Einbeck)

... mit der **Silbernen Verbandsehrennadel**: Werner Dingenthal (Kreis Northeim-Einbeck) und Wolfgang Fisch (Kreis Nordharz)

... mit der **Goldenen Ehrennadel des Bezirks Braunschweig**: Günter Hansen, Dietmar Reihers (beide Kreis Peine) und Arnd Wedemeyer (Kreis Göttingen-Osterode)

... mit der **Silbernen Ehrennadel des Bezirks Braunschweig**: Carsten Voges (Kreis Helmstedt), Hans-Joachim Schmalstieg, Rüdiger Nowak, Wilfried Arth (alle Kreis Nordharz), Lars Elligsen, Martin Grzesiuchna und Günter Lehne (alle Kreis Göttingen-Osterode).

... für **herausragende Leistungen im Schiedsrichterwesen**: Rüdiger Marxhausen (Kreis Northeim-Einbeck) und Manfred Hanusch (Kreis Gifhorn).

Marc Maiwald vom FC Wenden (mit Ball in der Hand) heißt der neue Fußballheld im NFV-Kreis Braunschweig. Bereits zur Saison 2013/14 hatte er eine G-Jugend-Mannschaft übernommen und sich in der Folge – trotz der aktuellen beruflichen Doppelbelastung durch den Besuch der Meisterschule – immer mehr in den Dienst seines Vereins gestellt. Hierbei zeichnet sich Maiwald durch absolute Zuverlässigkeit aus und unterstützt inzwischen auch andere Teams im Verein, etwa bei der Durchführung von Hallenturnieren. Bei Trainerkollegen und Vereinsmitgliedern ist er gleichermaßen beliebt. Der FC Wenden ist zurecht stolz auf sein Eigengewächs. So war der daraus resultierende Vorschlag zum Fußballhelden 2019 seitens des Vereins nur die logische Konsequenz. Maiwald wurde nun vom Kreisehrenamtsbeauftragten Oliver Fiedler (links) beim Training mit einer symbolischen Ehreung überrascht.



„Fair ist mehr“: Eike Schneemann geehrt

Ü 32-Spieler der SSG Trögen/Üssinghausen gibt irreguläres Tor zu

Eine Fairness-Ehrung haben Vorsitzender Bernd Anders und Altherren-Spielleiter Stefan Müller kürzlich im Auftrag des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ innerhalb des NFV-Kreises

Norheim/Einbeck vorgenommen.

Gewürdigt wurde das Verhalten von Eike Schneemann aus der Ü32 der SSG Trögen/Üssinghausen. Nach seinem Dribbling und anschließender Flanke im Punktspiel der Altherren-Kreisklas-

se im Mai gegen die FSG Hils/Selter war ein Tor zum 1:0 für seine Mannschaft gefallen. Spieler des Gegners protestierten gegen die Anerkennung des Treffers, weil sie den Ball vor der Flanke im „Toraus“ gesehen haben wollten. Nach entsprechen-

der Befragung durch den Schiedsrichter gab Schneemann sofort zu, dass der Ball in vollem Umfang im Aus gewesen sei. Der Spielleiter erkannte den Treffer nicht an. Am Ende setzte sich die SSG Trögen trotzdem knapp mit 3:2 knapp durch.



Vorsitzender Bernd Anders (links) und Altherren-Spielleiter Stefan Müller (rechts) ehren Eike Schneemann von der SSG Trögen/Üssinghausen.

Emotionen. Leidenschaft. Fußball.

In der LOKHALLE. Im Livestream.

Der 31. internationale Sparkasse & VGH CUP,
europas größtes U19-Hallenturnier, ab 9.1.2020
in der LOKHALLE Göttingen. Livestream ab 10.1.

Infos unter: www.sparkasse-vgh-cup.de

LOKHALLE



sparkasse.vgh.cup



sparkasse.vgh.cup



CUP-TV - Sparkasse & VGH CUP



FREIZEIT IN
Tagungs- und Eventhotel





LOTTO Niedersachsen pr. sponsert:



INTERNATIONALER Sparkasse & VGH CUP since 1989



Foto: Sven Pförtner

#SVC2020 9.-12. Januar 2020



REWE



VR-Bank
in Südniedersachsen eG



Nach 64 Jahren: Horst Blanke geht in „Schiri-Rente“

Schiedsrichter Horst Blanke aus dem NFV-Kreis Göttingen-Osterode hat noch mit 84 Jahren Spiele gepfiffen – „Ich könnte ein Buch schreiben“

Im Dezember 1955 hat er seine Schiedsrichterprüfung abgelegt, am 30. Juni 2019 mit 84 Jahren war unwiderruflich Schluss: Horst Blanke, einer der bekanntesten Unparteiischen der Region Göttingen, hat die Pfeife an den Nagel gehängt.

Blanke hat bis in den Frühsommer noch Spiele auf Kreisebene und im Jugendbereich gepfiffen – einfach, weil es ihm Spaß gemacht hat, Partien zu leiten. Sein Erfolgsgeheimnis: „Man muss überbringen, dass man es ehrlich meint, und Fehler zugeben können.“

Die Fußballerkarriere des gebürtigen Erfurters war recht kurz – in der Jugend und im Herrenbereich des 1. SC Göttingen 05, „in einer der unteren Klassen“, habe er sehr schnell gemerkt: „Ich hatte nicht den nötigen Antritt.“

Ein Bekannter brachte Blanke an die Pfeife, und das Schiedsrichtertum wurde später für ihn eine regelrechte Berufung. Damit er Spiele des 1. SC 05 pfeifen konnte, wechselte er den Verein und schloss sich den Gelb-Weißen aus Elliehausen an, denen er immer treu blieb.

Die Landesliga Niedersachsens, mit der heutigen Oberliga zu vergleichen, sei später seine Klasse gewesen. Zwölf Jahre war er als Landesliga-Schiedsrichter aktiv, bevor er regelkonform 1977 auschied. Sein letztes Landesligaspiel: SVA Gütersloh gegen FC Paderborn.

„Ich bin lieb und nett, aber konsequent, und das wollten die Leute auch sehen“, unterstreicht Blanke. „Man muss vernünftig mit den Leuten umgehen, und ich finde, dass bei der Ausbildung mehr im psychologischen Bereich gemacht werden müsste.“

Auch später, als Schiedsrichterbeobachter, sei es ihm stets um die „Art und Weise gegangen, wie man mit den Spielern umgeht“. Fehler einräumen, Schwäche zeigen – „es gibt wenige Menschen, die zugeben können, dass andere besser sind“, weiß der 84-Jährige, dem die Worte beim Blick zurück auf seine Karriere regelrecht aus dem Mund sprudeln. „Ich könnte ein Buch schreiben“, sagt er. In einem solchen hätte seine Frau Anita, mit der er seit 60 Jahren verheiratet ist, einen Ehrenplatz.

Geheiratet wurde 1958, in kurzen Abständen kamen vier Kinder, zwei Jungs und zwei Mädchen, zur Welt. „Sie sind zwar alle sportlich, aber keine Fußballer“, sagt der begeisterte Hobby-Schachspieler. Die Blankes halten zusammen: Alle vier Kinder wohnen in Göttingen, allein drei von ihnen in Geismar. Drei Enkel nennen Horste Blanke Opa, und in diesem Jahr wird der rüstige Rentner zum ersten Mal Urgroßvater.

Die Schiedsrichterei ging dem 84-Jährigen immer über alles. Ein Karriere-Höhepunkt



Mit 84 Jahren ist Schluss: Horst Blanke hängt die Pfeife an den Nagel.

Foto: Heller

war das niedersächsische Pokalfinale 1969, das Einbeck 05 gegen Eintracht Nordhorn nach einem 0:0 zur Halbzeit noch mit 7:0 gewann. Als 1978 eine Prominenten-Elf mit Uwe Seeler, Wolfgang Overath und Co. gegen eine Göttinger Stadtauswahl vor 4.000 Zuschauern im Jahnstadion mit 6:0 gewann, hieß der Schiedsrichter ebenfalls Horst Blanke.

Bis zu seinem 50. Geburtstag piffte Blanke noch auf Bezirksebene, danach folgten die Jahre im Kreis und im Jugendbereich. „Ich würde gern mal die gelbe und die rote Karte sehen“, sei er einmal von einem Dreikäsehoch gebeten worden. Ein anderer habe gefragt: „Ich kann mir noch nicht die Schnürsenkel zubinden. Kannst du das mal machen?“

Als ihm vor einiger Zeit bei einem Spiel mal etwas schwindelig wurde, stand sein Entschluss fest: „Am 30. Juni ist Schluss“ – man muss auch loslassen können. Seinen Nachfolgern gibt er mit auf den Weg, die Ruhe zu bewahren, selbst wenn es hoch hergeht. „Seid gelassen, stellt euch nicht in den Mittelpunkt“, rät er. „Und gebt Fehler zu!“

Eduard Warda

Kreis Nordharz trauert um Hermann Koch

Ehrenmitglied verstirbt im Alter von 85 Jahren



Hermann Koch †

Der NFV-Kreis Nordharz trauert um Hermann Koch. Das Ehrenmitglied verstarb am 31. Oktober im Alter von 85 Jahren.

Der 1935 in Schlewecke (Bad Harzburg) geborene Koch schnürte seine Stiefel als Jugendfußballer bei Grün-Weiß Schlewecke und nach der Fusion mit dem BSV Bad Harzburg auch als Herrenfußballer bei der TSG Bündheim-Schlewecke.

Nachdem er durch eine schwere Verletzung am aktiven Fußball gehindert wurde, engagierte sich Koch sehr erfolgreich als Jugendtrainer zahlreicher Mannschaften sowie in der Jugendabteilung seines Heimatvereins.

Von 1970 bis 1995 gehörte Koch dem Jugendausschuss des ehemaligen NFV-Kreises Goslar an, wobei er als Staffelleiter und Auswahltrainer wirkte. Selbst nach seinem Ausscheiden war er auf allen Sportplätzen des Nordharzes ein gern gesehener Gast. Aufgrund seiner großen Verdienste um den Fußball wurde Koch nach seinem Ausscheiden aus seinen Reihen zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Hermann Koch verliert der Fußballsport einen jederzeit engagierten Fußballkenner und einen hilfsbereiten Mitstreiter.

Auch eine langjährige schwere Erkrankung hat Hermann Koch nicht daran hindern können, sein Wissen rund um den Fußball weiter zu vermitteln.

Der NFV-Kreis Nordharz trauert um einen sehr beliebten Sportkameraden.



Zu einer Sitzung des Spielausschusses des NfV-Bezirks Braunschweig mit den Kreisspielausschussvorsitzenden und den Kreisfrauenbeauftragten hatte der Vorsitzende des Bezirksspielausschusses Jörg Zellmer ins Dorfgemeinschaftshaus nach Gr. Flöthe geladen. Insbesondere die Themen Spielberechtigungsliste/mobiler Spielbericht, Rahmenspielplan, Berichte aus den Kreisen, Schiedsrichterwesen auf Bezirksebene, Situation des Frauenfußballs, Lösungsansätze Spielbetrieb und 50 Jahre Frauenfußball standen auf der Agenda. Besonders freute sich Zellmer über die Anwesenheit des Bezirksvorsitzenden Egon Trepke, der die Anwesenden mit aktuellen Informationen versorgte. Zum Ende der Sitzung dankte Zellmer allen Teilnehmern für die konstruktive Zusammenarbeit und insbesondere „Allrounder“ Thomas Hanisch, der als Hausherr und „Hobbykoch“ erneut sämtliche Gäste erstklassig kulinarisch verwöhnte.

Foto: Brandes



Doppel-Ehrung im Rahmen des VGH-Fairness-Cups 2018/2019 im NfV-Kreis Braunschweig: Der BSC Acosta II belegte den siebten Platz unter allen 957 Herrenmannschaften in Niedersachsen. Die Freien Turner Braunschweig (Foto) schnitten auf einem starken elften Rang ab. In der Regionalwertung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig belegten die Teams damit die Plätze zwei und drei. Uwe Schäfer, stellvertretender Bezirksdirektor der Öffentlichen Versicherung, würdigte das Verhalten der Mannschaften im Rahmen einer Ehrung mit einem Pokal und Gutschein.

Foto: Klaus



NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND E.V.



Sebastian Thies im Kreise seiner Mannschaft und Vorstandsmitgliedern des TSV Germania Lamme.

Foto: Klaus

Dankeschön-Wochenende für Thies

Trainer des TSV Germania Lamme als Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises ausgezeichnet

Sebastian Thies vom TSV Germania Lamme ist während des Trainings seiner Frauenmannschaft überrascht worden. Aus den Händen des Kreisehrenamtsbeauftragten

Oliver Fiedler bekam der Trainer symbolisch einen Ball überreicht. Dieser Ball dient als Gutschein für ein „Dankeschön-Wochenende“ im März 2020 für zwei Personen im Sport-

hotel Fuchsbachtal – gemeinsam mit 32 anderen niedersächsischen Kreissiegern des DFB-Ehrenamtspreises. Thies war aufgrund seines herausragenden Engagements beim

TSV Germania Lamme für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen worden und setzte sich letztlich als Sieger im NFV-Kreis Braunschweig durch.

Stefanie Klaus



Die SG Dassel/Sievershausen hat beim VGH-Fairness-Cup in der Saison 2018/2019 den zweiten Platz im Gebiet der VGH-Regionaldirektion Göttingen belegt. VGH-Vertriebsleiter Hanns-Christoph Lutz ehrte das Team vor dem Punktspiel gegen Sparta Göttingen und überreichte Pokal und Preise. Die SG Dassel/Sievershausen war in den vergangenen Jahren nicht nur sportlich als Aufsteiger in die Bezirksliga herausragend erfolgreich, sondern hat sich wiederholt auch durch große Fairness ausgezeichnet. Nach dem regionalen Rang drei in der Saison 2016/2017 und sogar Platz eins in der Spielserie 2017/2018 waren die Solling-Kicker aus Dassel und Sievershausen nun erstmals Zweiter innerhalb der Regionaldirektion.

Foto: Kielhorn

Die Defensive des STK Eilvese müssen andere erst einmal knacken

Erster eFootball-Kreismeister der Region Hannover kommt aus Eilvese



Großes Finale in Barsinghausen: Kreisvorsitzender Jens Grützmacher (v.l.), e-Football-Beauftragter Andy Holz, die Akteure Nils Polepil, Milo Waldhüter, Senol Göktürk, Nico Kiedrowski, Bastian Bock und Marcel Meißner sowie der stellvertretende Kreisvorsitzende Andreas Uhrek.

Nico Kiedrowski und Milo Waldhüter vom STK Eilvese heißen die eFootball-Kreismeister in der Region Hannover. Sie setzten sich in der NFV-Sportschule

Barsinghausen in der Konkurrenz von 24 gestarteten Teams durch und sicherten sich so den ersten offiziellen Kreismeistertitel an Bildschirmen und Spielkonsolen überhaupt. Im Finale besiegten die Eilveser das Team 2 vom TSV Gestorf mit Senol Göktürk und Nils Polepil mit 2:1 und lösten so das Ticket für die Niedersachsenmeisterschaften im Januar 2020.

Die Sieger waren am Ende selbst über den Erfolg überrascht. „Wir haben nur acht Trainingsspiele in der Vorbereitung absolviert und

nicht gedacht, hier gewinnen zu können“, so Waldhüter. „Besonders in der Defensive sind wir bestens aufeinander abgestimmt, die

müssen andere erst einmal knacken“, ergänzte Kiedrowski. Beide rechnen sich nun auch gute Chancen bei der Niedersachsenmeisterschaft aus.

Im kleinen Finale um Platz 3 behaupteten sich

Bastian Bock und Marcel Meißner vom RSV Seelze ebenfalls mit 2:1 gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder mit Marko Ilic und Lorenzo Paldino und dürfen nun ebenfalls an der Niedersachsenmeisterschaft teilnehmen. Bock/ Meißner waren zuvor im spannenden Halbfinale den späteren Turniersiegern erst im Elfmeterschießen unterlegen.

Gespielt wurde FIFA 2020 an der PlayStation 4 im Modus „2 versus 2“. Neben den Akteuren an der Konsole waren somit zumindest virtuell auch Topspieler wie Neymar, Pogba oder Ronaldo und Trainergrößen wie Klopp oder Guardiola dabei. Das Turnier bot zudem im Viertelfinale ein echtes Lokalderby zwischen den Seelzer Rivalen TuS und RSV. Auch an der Konsole verliefen die Spiele nicht ohne Emotionen, aber anders als in der Realität völlig ohne Blessuren, Verwarnungen und Platzverweise. Überhaupt war der faire Umgang miteinander deutlich sichtbar. Shakeshands und gute Wünsche für das nächste Spiel gehörten nach jeder Begegnung dazu. *Heinz Jäkel*



Dünne Luft im bestens präparierten Raum Wolfsburg der NFV-Sportschule: Alle Plätze, Bildschirme und Konsolen sind in der Vorrunde besetzt.

Fotos: Heinz Jäkel



Thorsten Schuschel (l.) zeichnete Michael Brede mit der Silbernen Ehrennadel des NFV aus.

Fotos: Lucenz



Der Jugendleiter des SC Marklohe, Jan Herbst (l.), freute sich über den Scheck, den Christian Münzberg für die Ausbildung des Junioren-Nationalspielers Patrick Osterhage überreichte.

Hallenrunden der A- und B-Junioren sind gefährdet

Nienburger Kreistage in der Stolzenauer Regenbogenschule

Wegen der Erkrankung des Nienburger Kreisvorsitzenden Michael Brede gingen der Kreisjugendtag und der anschließende Kreisfußballtag in diesem Jahr erst im November über die Bühne. Doch nun wurde getagt – mit „Chef“ Brede in der Mensa der Stolzenauer Regenbogenschule. Die Wahlen ergaben keine großen Veränderungen.

Über einen Scheck des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) über 3.450 Euro durfte sich der SC Marklohe freuen. Bezirksjugendobmann Christian Münzberg übergab ihn an Marklohes Jugendleiter Jan Herbst für die Ausbildung des Junioren-Nationalspielers Patrick Osterhage – ein Dankeschön des DFB für die Arbeit, die die kleinen Vereine an der Basis leisten. Das Nachwuchstalent wurde Meister in der Bundesliga mit Werder Bremen bei den B-Junioren und mit Borussia Dortmund bei den A-Junioren. Zudem spielte er in der U 18- und U 19-Nationalmannschaft.

Der neue und alte Kreisvorsitzende Michael Brede wurde vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Thorsten

Schuschel für seine Verdienste und die Förderung des Fußballsports mit der Silbernen Ehrennadel des NFV ausgezeichnet. Eine weitere Ehrung gab es für Nienburgs Schatzmeister Wilhelm Nussbaum. Er erhielt vom Vorsitzenden des Kreissportbundes, Klaus Wesemann, die Goldene Ehrennadel des LandesSport-Bundes Niedersachsen.

Der demografische Wandel hat im Juniorenbereich in Nienburg momentan noch keine großen Auswirkungen. Kreisjugendobmann Markus Schenke sah jedoch mit Blick auf den Winter ein anderes Problem und drohte energisch mit der Streichung von Hallenrunden bei den Junioren. „Wir haben erstmal die Hallenrunden der A- und B-Junioren gestrichen!“ Hintergrund sind die wenigen Termine, an denen die Vereine dem NFV die Hallen zur Verfügung stellen. Sebbenhausen, Marklohe und Steyerberg liefern den Großteil der Spielmöglichkeiten. Im Nord- und Südkreis würde sich der Kreisjugendausschuss mehr Zeiten wünschen. Schenke stellte unmissverständlich

klar: „Bis zum nächsten Wochenende gebe ich den Vereinen Gelegenheit, uns Hallentermine zu geben. Dann werden wir auch die ältesten Junioren spielen lassen.“ Im Vergleich zum vorigen Jahr mit 305 Hallenmeldungen gab es bisher nur 105.

In seinen Ausführungen nahm Schenke die Politik mit in die Verantwortung. Unnötige Kosten und Bürokratie hemmten oft das Ehrenamt. Mannschaftsmeldungen scheiterten zudem, weil Vereine keinen Trainer fänden.

Der alte und neue Nienburger Kreisvorstand sieht wie folgt aus: Michael Brede (Vorsitzender), Liane Lindenberg (stellvertretende Vorsitzende und Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses), Wilhelm Nussbaum (Schatzmeister), Petra Fricke (Schriftwartin), Hartmut Siepert (Spielausschuss), Markus Schenke (Jugendausschuss), Lukas Frenzel (Schiedsrichterlehrwart), Mathias Krone (Sportgericht), Jens Lucenz (Presse) und Stefan Gilster (Qualifizierung).

Statement Christian Münzberg (Vorsitzender des

Bezirksjugendausschusses Hannover) beim Kreisjugendtag: „Fußball muss für Jugendliche wieder interessanter gemacht werden. Wir müssen einiges für die Vereine vereinfachen. Aber auch die Vereine müssen sich etwas in ihrer Mitarbeit verbessern. Wir müssen Abschied davon nehmen, dass die Jugendlichen jedes Wochenende ein Punktspiel austragen wollen. Gerade A- und B-Junioren haben nicht mehr die Lust, jedes Wochenende Fußball zu spielen. Folglich müssen wir die Staffeln verkleinern. Der Bezirk will ebenfalls seine Staffeln reduzieren. Hier wird es dann dazu kommen, dass weiter Fahrten angetreten werden müssen. Diese Situation kennt man im Handball schon länger. Der demografische Wandel wird in den kommenden Jahren mit sinkenden Mannschaftszahlen dazu beitragen. Folglich muss sich der Fußballsport neu aufstellen. Er wird kein Selbstläufer wie in den letzten Jahren sein. Der NFV-Kreis Nienburg ist schon weiter als wir in Hannover.“ Jens Lucenz

Marlou Meier darf nach Barcelona

Ehrenamts-Siegerin der jungen Fußballer – Nentwig freut sich auf Barsinghausen



Ausgezeichnet: Mehr als 20 Ehrenamtliche aus verschiedenen Fußballvereinen wurden jetzt im Sulinger Restaurant Dahlskamp gewürdigt. Zum Kreissieger kürten Kreisverbands-Chef Andreas Henze (vorn, 2. von links) und Torsten Blietschau (vorn, 4.v.l.) als Vertreter der sponsernden Volksbanken Heinz Nentwig (3. v. r.) und Marlou Meier (neben ihm). Auch Heinz Dumke (l.) und Gerhard Dieckhoff (vorn rechts) vom Fußball-Kreisvorstand gratulierten.

Foto: Krüger

Am Ende einer langen Reihe von Würdigungen von mehr als 20 engagierten Ehrenamtlichen im Sulinger Restaurant Dahlskamp bat der Fußballkreis-Vorsitzende Andreas Henze Heinz Nentwig nach vorn. Der Spartenleiter des TSV Barrien wollte nach Erhalt seiner Urkunde schon wieder zu seinem Platz abdrehen, als ihn Henze zum Bleiben aufforderte. Er kürte den 68-Jährigen nämlich zum Kreissieger der DFB-Aktion „Ehrenamt“. Also darf Nentwig mit den Gewinnern der anderen 32 Kreisverbände ein Wochenende im Sporthotel Barsinghausen verbringen – verbunden mit einem attraktiven Rahmenprogramm und dem Besuch eines Bundesligaspiels. „Jetzt bin ich echt über-

rascht“, entfuhr es dem langjährigen Kassenwart der Barriener Fußballer, der seit 29 Jahren die Ü 50-/Ü60-Kicker trainiert. Kurz darauf hatte er sich aber wieder gefangen und wusste bereits, wen er als Begleitung mitnimmt: „Zuerst frage ich natürlich meine Frau!“

Die dürfte in den vergangenen Jahrzehnten ohnehin oft genug auf ihren Heinz verzichtet haben – denn schon kurz nach seinem Eintritt in den TSV 1981 hatte er das Amt des Sparten-Chefs übernommen. Mitte der 90er trug er als zweiter Vorsitzender des Gesamtvereins Verantwortung. Noch heute gilt er als gefragter Mann, wenn es um Rat und Tat geht.

Über den Kreissieg in der Nachwuchskategorie der aus-

gezeichneten Ehrenamtlichen freute sich Marlou Meier vom TSV Asendorf, die seit 2014 als Co-Trainerin die Jüngsten mitbetreute – zunächst die G-Junioren, später die F-Junioren. 2017 übernahm sie die U 9 als eigenverantwortliche Trainerin. Ihre Rolle interpretiert sie aber umfangreicher als vielerorts üblich: So gelingt es ihr, Kinder unterschiedlicher Herkünfte oder sozialer Schichten durch verschiedene Aktionen außerhalb des Sportplatzes zusammenzubringen. „Das ist unheimlich wichtig, denn nicht allen ist eine unbeschwerte Kindheit vergönnt“, verdeutlichte Henze.

Preisträgerin Marlou Meier reist nächstes Jahr für eine Woche nach Barcelona und

erlebt dort ein Begleitprogramm, das viel mit Fußball zu tun hat – aber nicht nur. „Wer das bisher mitgemacht hat, kam begeistert zurück“, verriet Henze.

Begeistert war auch Torsten Blietschau – von dem Abend, den Heino Dahlskamp als Ehrenamtsbeauftragter des Fußballkreises organisiert hatte. „Das ist ein sehr schöner, stimmiger Rahmen“, urteilte der Geschäftsführer der Volksbanken im Landkreis Diepholz, die diese Aktion seit mehr als 20 Jahren sponsern. Blietschau nannte in seinem Grußwort einen wesentlichen Unterschied zwischen den nun in Sulingen Geehrten und den obersten Fußball-Funktionären im Land: „An der Spitze des DFB war in den vergangenen Jahren nicht die ganz große Kontinuität vorhanden“, erinnerte er an die drei Präsidenten, die allesamt vor dem Ende ihrer Amtszeit ihren Stuhl räumen mussten: „Sie sind da anders“, rief er den Gästen zu: „Seit Jahren leisten Sie großen Einsatz, machen viel, vor allem aber: Sie machen vieles richtig.“ Wohlwissend, dass „wir Banker gern alles in Euro und Cent ausrechnen“, stellte er fest: „Ihre Arbeit ist unbezahlbar.“

Das hoffte auch Henze, der den Zuhörern einen Wunsch mit auf den Weg gab: „Ehrenamt darf nicht zur Belastung werden. Ihr dürft es nicht so weit kommen lassen, dass alles auf einer Person abgeladen wird.“ Cord Krüger

DERBYSTAR
BUNDESLIGA OFFIZIELLER SPIELBALL

THE BALL

www.derbystar.de

#theBall

Instagram: @derbystar
Facebook: /derbystar.de
Twitter: /DerbystarDE

Ein bisschen wie Kindergeburt mit gaaaaanz viel Fußball

Rund 9.000 junge Teilnehmer: Der SPORTBUZZER-Hallenpokal sucht seinesgleiche



Voller Einsatz: Jasmin im Trikot des 1. FFC Hannover beim Kampf um den Ball mit Lotte (rechts) von der JSG ISA.



Bei den erfolgreichen D-Juniorinnen vom VfL Eintracht Hannover ist (Mannschafts-)Hund Findus mit von der Partie.

180 Vereine, 827 Teams, rund 9.000 junge Fußballer: Das sind die beeindruckenden Zahlen des SPORTBUZZER-Hallenpokals. Dieses gigantische Mammutturnier sucht bundesweit seinesgleichen – für die begeisterten Nachwuchsspieler ist die Hallenmeisterschaft des Kreises zumeist das Fußballturnier schlechthin, ein unvergessliches Ereignis. Kickende Jungen und Mädchen in voller Aktion, Dribblings und Doppelpässe, Torwartparaden und Torjubel, nicht zu vergessen: die selbstgebackenen Waffeln und bunten Tüten auf dem Kabinengang – all das (und noch viel mehr) spielt sich derzeit in den Sporthallen der Region Hannover ab. Weiter, im-

mer weiter heißt es in den nächsten Monaten – für die besten Mannschaften führt die sportliche Reise bis ins Finale.

Der SPORTBUZZER-Hallenpokal hält einiges an Neuem bereit: Bei den D- und E-Junioren wurde ein Leistungsbereich eingeführt, für den die Vereine frei melden konnten. „In der Vergangenheit gab es in den Vor- und Zwischenrunden teils sehr hohe Ergebnisse, weil das sportliche Gefälle zwischen den Teams oft recht groß war. Das macht für beide Seiten wenig Sinn“, erklärte Hallenspielleiter Matthias Sander. Kreisligisten und ambitionierte Kreisklassenteams treffen nun in den Leistungsrunden aufeinander. Jeweils 64 Mannschaften sind in den starken Konkurrenzen der D- und E-Junioren an den Start gegangen – die besten acht Teams der genannten Altersklassen kämpfen in der Endrunde um den Kreismeistertitel.

Alle anderen Mannschaften der D- und E-Junioren tragen erstmalig reine Spielrunden aus. Es wird somit keine Kreissieger mehr geben, die früher aus dem separaten



Jubel, Trubel, OSV: Torschütze Maxi (M) denrausch beim SPORTBUZZER-Hallenpokal.

sttag

Wettbewerb der unteren Teams hervorgegangen sind. Das Konzept der Spielrunden hat sich bei den jüngsten Kickern der F- und G-Bambini bereits bewährt. Spaßfußball statt Titelkämpfe, weg vom Ergebnisdanken und dem Blick auf die Tabelle, Ausbildung geht vor Erfolg. Die Gruppen werden nach jeder Runde wieder neu eingeteilt, damit sich in etwa Teams der gleichen Leistungsstärke messen. Geplant sind jeweils drei Spielrunden in den unterschiedlichen Altersklassen. Anders als bei den Kleinen, die ohne Referee spielen, ganz im Sinne der Fair-Play-Liga, werden die Spielrunden der D- und E-Junioren mit Unparteiischen besetzt.

Turbulenter Buzdenzauber, intensive Emotionen inbegriffen – die wilde Fahrt ist in vollem Gange: An mehr als 40 Spielstätten rollt Woche für Woche das Leder. Von den G-Bambini bis zu den D-Junioren jagen bei den Jungen insgesamt 764 Mannschaften dem (Futsal-) Ball nach. Die SG Blaues Wunder, der TSV Bemerode und VfL Eintracht Hannover stellen jeweils 18 Teams, das ist spitze. Fast



Die D-Junioren vom TSV Bemerode V rocken die Halle – auf und abseits des Feldes.

ebenso stark vertreten sind der HSC Hannover und Germania Grasdorf. Beim weiblichen Nachwuchs messen sich in den Altersklassen der A-/B-Juniorinnen bis zu den E-Mädchen exakt 63 Mannschaften.

Am 29. Februar und 1. März steigen in der Großsporthalle am Schulzentrum in Uetze die Finalrunden der D- und E-Juniorinnen sowie der Leistungsmannschaften von D- und E-Junioren, Ausrichter ist der SV Uetze 08. Die A-/B- und C-Juniorinnen küren ihre Königinnen der Halle schon eine Woche zuvor in der IGS Linden. Das Schöne

ist: Verlierer gibt es eigentlich nicht. Während die einen vom Finale träumen und den Gewinn der Trophäe anpeilen, ist für andere das Dabeisein alles. Insbesondere die Jüngsten genießen das tolle

Drumherum bei diesem aufregenden Spektakel SPORTBUZZER-Hallenpokal in vollen Zügen – ein bisschen wie Kindergeburtstag mit gaaaaanz viel Fußball.

Nicola Wehrbein



Auch das gehört zum SPORTBUZZER-Hallenpokal: Frischgebackene Waffeln in den Spielpausen – die Akteurinnen vom TSV Pattensen sind bestgelaunt.



...tte) und seine Mitspieler von den F-Junioren des OSV Hannover im Freu-
pokal.

Fotos: Nicola Wehrbein



Plattgedrückte Nasen an der Hallentür. Wann sind wir endlich dran? Diese F-Junioren vom TSV Havelse freuen sich schon mächtig auf ihren Einsatz.

„22 blitzsaubere Charaktere“

FC Sulingen als zweitfairstes Fußballteam des Landes ausgezeichnet



Diese fairen Sportsmänner vom FC Sulingen erhielten einen Pokal und Medaillen von den VGH-Vertretern Andreas Müller (2.v.l.) und Heinrich Meineke (2.v.r.), Bälle und Medizintasche vom stellvertretenden Fußballkreisvorsitzenden Peter Miklis (r.) sowie warme Worte von ihrem stellvertretenden Clubchef Patrick Sarre (l.).

Foto: Krüger

Platz drei in ganz Niedersachsen vor drei Jahren, in der Saison darauf Rang 19 im Land – und die abgelaufene Spielzeit beendeten die Bezirksliga-Fußballer des FC Sulingen als zweitfairstes Team Niedersachsens. „Das, was ihr auf diesem Sektor geleistet habt, ist also keine Eintagsfliege“, unterstrich der stellvertretende FC-Vorsitzende Patrick Sarre während der kleinen Feierstunde im Vereinsheim, wo die Mannschaft von Trainer Stefan Rosenthal die Ehrung zum fairsten Team im Bereich der VGH-Direktion Nienburg erhielt.

Die Versicherung sponsert diesen Wettbewerb seit mehr als 20 Jahren, und Andreas Müller als Leiter des Vertriebs „Mitte“ überreichte einen riesigen Silberpokal samt Goldmedaillen an Spieler und Offizielle. Damit nicht genug darf sich der aktuelle Bezirksliga-Spitzenreiter auch über einen Ausflug der besonderen Art freuen: Im Februar sieht

sich der FC das Zweitliga-Heimspiel von Hannover 96 gegen den Hamburger SV an – Hin- und Rücktransfer sowie eine Mannschaftsfeier mit Essen inklusive, alles auf Kosten der VGH.

Peter Miklis als stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises gratulierte zu dieser „überragenden Leistung“ und erinnerte ebenfalls an die erfolgreiche Vergangenheit: Kreisliga-Meisterschaft 2016/17 und fairster Vertreter der Liga, Bezirksliga-Siebter 2017/18 und Klassen-Zweitbeste, sportlicher Dritter im Jahr darauf und erster in der Fairness-Wertung. „Angesichts dieses langen Zeitraums habt ihr euch diese Auszeichnung wirklich verdient. Ich freue mich riesig für euch“, betonte Miklis – und überreichte als Präsente zwei Spielbälle sowie eine Medizintasche. Zudem erinnerte er daran, dass der FC als vorbildlichster Vertreter des Fußballkreises bereits für das Hallen-

masters am 4. Januar 2020 in Twistringen qualifiziert sei.

Müller hatte in den vergangenen Jahren beobachtet, „dass ihr systematisch das Ziel verfolgt, im Fairplay ganz vorn zu landen. Und wenn man solche Pläne hat, gelingt es oft auch“, urteilte er aus seiner Erfahrung als Vertriebler.

Der stellvertretende Vorsitzende des Fußballkreises, Peter Miklis, in seinem Appell an die geehrten Kicker des FC Sulingen: „Zu fairem Verhalten gehört auch, den fleißigen Helfern im Verein zu danken – für den hergerichteten Platz, den gemähten Rasen oder die gereinigten Kabinen. Aus dem Spielermund wiegt so etwas bei vielen Ehrenamtlichen doppelt.“

Laut Sarre zeigt sich die Einstellung der FC-Ersten auch in vielen anderen Aspekten: Viele soziale Projekte wie die von Rosenthal initiierte Antirassismus-Kampagne, Bemühungen um das Vermeiden von Plastikmüll oder die

Knochenmarkspende von Torwart Tobias Plümer „stehen alle in einem Kontext, sodass wir als Verein ein absolut großartiges Bild abgeben“, fand Sarre.

Coach Rosenthal dankte für die warmen Worte und freute sich, dass seine Ansprachen seit 2016, als er die Mannschaft übernahm, ankommen. „Als Spieler habe ich das früher durchaus anders gehandhabt“, gestand der damals auch mal rustikal zu Werke gehende Mittelfeld-Ackerer und -Antreiber, „von daher war ich auch ein gebranntes Kind.“ Vielleicht übertrage sich sein Verhalten aber auch auf die Mannschaft, „wenn ich an der Seitenlinie nicht wild durch die Gegend hopse wie Jürgen Klopp. Doch auch so habe ich 22 blitzsaubere Charaktere im Team.“ Und die sehen sich nun im Februar alle gemeinsam den Zweitliga-Hit zwischen Hannover und dem HSV an. ck



Der MTV-Sportpark wurde 2013 in der Industriestraße angesiedelt.

Fotos (2): Rainer Mathes

Pistorius lobt ehrenamtliches Engagement

Der Mellendorfer TV feiert sein 100-jähriges Jubiläum mit einem umfangreichen Festprogramm

Zum Abschluss des Jahres kann der Mellendorfer TV (NFV-Kreis Region Hannover) auf ein erfolgreiches und großartiges Jubiläumsjahr 2019 zurückblicken. Ein absolutes Highlight zum 100-jährigen Bestehen war sicherlich das Gastspiel von den Profis von Hannover 96 am 22. Juni, bei dem rund 2.000 Zuschauer trotz einer deutlichen 0:6-Heimniederlage des MTV-Kreisligisten ihre helle Freude hatten. Die MTV-Verantwortlichen unter der Regie ihres engagierten Vorsitzenden Günter Stechmann (seit 2005 im Amt) sorgten das gesamte Jahr über für ein umfangreiches Festprogramm, wobei unter anderem einige Fußball-Events bei den Vereinsmitgliedern und den Zuschauern viel Begeisterung auslösten!

Begonnen hatte alles im März dieses Jahres mit einem großen Festakt, bei dem neben den Vereinsmitgliedern rund 200 Ehrengäste aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Sport zugegen waren. Die Festrede hielt Reinhard Rawe (Vorstandsvorsitzender des LSB), der das Ehrenamt in der Gesamtheit und die herausragenden Aktivitäten des MTV lobend erwähnte.

In den Folge-Monaten war die Fußballschule Karsten Surmann zu Gast und kurze

Zeit später standen sich die älteren Herren (Ü 40) des MTV und die 96-Traditionself gegenüber. Ein Hyundai-Amateur-Cup (Norddeutsches Ausscheidungsturnier mit 18 Teams) rundete die fußballerischen Aktivitäten im Juli erfolgreich ab.

Die größte Herausforderung der Vereinsgeschichte war ohne Zweifel die komplette Umsiedlung des Vereins von der Hermann-Löns-Straße (seit 1955) zum jetzigen neuen Standort in der Industriestraße, wo der MTV 2013 seine Heimat im Nordosten der Ortschaft Mellendorf gefunden hat. Zu neuen

groß angelegten Sportpark gehören unter anderem vier Sportplätze, eine Sporthalle, ein großer Tanzsaal und ein umfangreicher Gastronomie-Bereich. Hier fühlen sich die Mitglieder der zwölf MTV-Sparten pudelwohl, da das Sportgelände für alle Sportarten ein reichhaltiges Angebot parat hat.

Richtig stolz sind die Mellendorfer auf ihre starke Fußball-Abteilung, die zur Zeit 24 Teams im Spielbetrieb hat. Für besonders positive Schlagzeilen sorgte die erste Herrenmannschaft, die in den zurückliegenden vier Jahren von der VGH-Regionaldirekti-

on Nienburg dreimal im Rahmen des VGH-Fairness-Cups ausgezeichnet wurde.

Die sportlich bemerkenswerteste Zeit erlebte der MTV im Zeitraum zwischen 2008 bis 2012, als die Fußball-Frauen zwei Jahre lang in der zweiten Bundesliga einige Erfolge feiern durften. In diesem Zusammenhang gebührt ein großer Dank dem früheren Fußball-Spartenleiter Rainer Baude, der gefühlte 20 Jahre mit viel Fachkompetenz und einem riesigen Engagement die MTV-Fußball-Sparte erfolgreich führte.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wurde dem Jubilar Ende Oktober eine ganz besondere Ehrung zuteil. Stellvertretend für den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier überreichte Boris Pistorius (Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport) im Gästehaus des Landtages eine Plakette und eine Urkunde an Günter Stechmann, der sich dafür im Namen seiner 1.600 MTV-Mitglieder herzlich bedankte. Dank und Anerkennung zollte Pistorius während des Festaktes allen MTV-Verantwortlichen, die in den zurückliegenden Jahrzehnten im ehrenamtlichen Bereich vorbildliche Arbeit geleistet haben.

Fritz Redeker



Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums erhielt der Mellendorfer TV die Sportplakette des Bundespräsidenten.



Silberlöwen zu Gast beim SV Werder. Zu einem freundschaftlichen Austausch kam es Anfang November beim Walking Football Turnier der Oold Steerns des SV Werder Bremen. Das Teilnehmerfeld war wieder sehr hochkarätig. Neben TuRa Bremen, Spvg Steinhagen, TSV Süderlügum aus Nordfriesland, einer niederländischen Auswahl mit Spielern von Feyenoord Rotterdam, PSV Eindhoven, Almelo und Twente Enschede sowie Gastgeber Werder Bremen Oold Steerns waren auch die Silberlöwen des SV Hämelhausen eingeladen. Man hat erneut gemerkt, dass Werder Bremen eine tolle Philosophie verfolgt, die von FairPlay und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Schon während der Begrüßung betonte Teammanagerin Nadja Pilzweiger, dass ein faires Turnier die oberste Priorität besitze. Jegliches Tackling war untersagt, so dass die Verletzungsgefahr für die Ü 60-Spielerinnen und -Spieler minimiert wurde. Auch, wenn es am Ende keine Siegerehrung geben sollte, war der sportliche Wettkampf gegeben. Alle Teams lebten den Fair-Play-Gedanken und zeigten tolle Spiele. Nach dem Turnier ging es noch mit allen Teilnehmern gemeinsam ins Weserstadion, um das Bundesligaspiel gegen des SC Freiburg anzuschauen und einen tollen Tag ausklingen zu lassen.

Oliver Diercks

Extralob für Leon Schwarze

13 neue Schiedsrichter für den NFV-Kreis Hameln-Pyrmont

Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont hat auch in diesem Jahr wieder einen Anwärterlehrgang für neue Schiedsrichter organisiert. Unter der Leitung von Susanne Dombek-Schröder, Frank Schütte, Luis Zimmermann und Niklas Kevin Schütte wurden 20 Anwärtern die Fußballregeln nahegebracht.

Davon bestanden letztlich 13 neue Unparteiische die Prüfung, welche vom Be-

zirksschiedsrichterlehrwart Marcus Schierbaum abgenommen wurde. Besonderes Lob verdiente sich dabei Leon Schwarze (BW Hemmen-dorf/Salzhemmendorf), der mit nur einem Fehler im Regeltest Lehrgangsbester wurde.

Weiterhin bestanden Linus T. Marques, Thomas Watermann (beide BW HSC Tündern), Beeke Hensel, Julius B. Placidus Vincenzo Bartolillo, Max Beckmann (alle TB Hil-

ligsfeld), Frank Steding, Gun-nar Kersten (beide FC Flegesen-Hasperde), Noah Ketz, Malte Wübben (beide TSC Fischbeck), Lennard Müller (JSG Union Bad Pyrmont) sowie Jakob Jordan die Prüfung.

Der Kreisvorsitzende Andreas Wittrock bedankte sich beim Schiedsrichterausschuss für die gute Durchführung des Anwärterlehrganges und wünschte den neuen Schiedsrichtern viel Er-

folg und vor allem Spaß bei ihren Spielleitungen. Diese größtenteils jungen Schiedsrichter haben nun die Möglichkeit, sich durch Jung-schiedsrichterlehrabende unter der Leitung des Jung-schiedsrichterlehrwerts Niklas K. Schütte aktiv weiterzuentwickeln.

Ein Dankeschön galt dem MTV Coppenbrügge, der die Sportanlage sowie das Vereinsheim kostenlos zur Verfügung gestellt hatte.



Ausbilder und Teilnehmer des Anwärterlehrgangs im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont.

„Irgendwann war dieses Brennen im Herzen weg“

Volker Mai: Ein Leben für Bruder Eberhard und mit dem TSV Mechtersen/Vögelsen

Am 22. November jährte sich zum 20. Mal der Todestag des Amateurfußballers Eberhard Mai. Der Abwehrspieler des TSV Mechtersen/Vögelsen war ein Muster an Vereinstreue – ein Wort, das für viele Fußballer heutzutage zu einem Fremdwort geworden ist. Mais größter Fan war sein 14 Jahre jüngerer Bruder Volker, der später selbst für viele Jahre das TSV-Trikot trug und heute in Lüneburg das regionale Sport-Portal „luenesport.de“ herausgibt. Anlässlich des Todestages seines Bruders hat sich Mai Gedanken zum Thema Vereinstreue und Identifikation gemacht.



Eberhard „Ebi“ Mai absolvierte in den 1970er und 1980er Jahren über 300 Spiele für den TSV Mechtersen/Vögelsen. Foto: privat

Letztens beschäftigte mich folgender Satz den ganzen Tag: „Gerade in der heutigen Zeit, in der Spieler viele Interessen sowohl im Sport als auch im privaten Bereich haben, ist es für einen Trainer, der diese Sportart liebt und lebt, ziemlich frustrierend, wenn man nicht mehr auf das Wort und einen Handschlag vertrauen kann. Viele junge Spieler sind nicht mehr mit dem Herzen dabei, brennen nicht mehr für ihr Team oder ihren Verein!“ Doch warum ist das so? Einer der Gründe ist, dass viele Jungs schon ab der U 10 in Spielgemeinschaften kicken, sie gefühlt fünfmal im Jugendbereich wechseln müssen, um überhaupt noch spielen zu können! Und ja, früher war es in diesem Fall wirklich besser.

1978. Mein Wochenende war straff geplant: Samstag um 13 Uhr in Mechtersen in der E-Jugend spielen, anschließend bis 18 Uhr die anderen Teams bis zur A-Jugend hoch anfeuern, zwischendurch rumbolzen. Sonntag: Mit meinen Helden der 1. Herren mitfahren, hinterm Tor des Gegners stehen, die

Bälle holen und mitfiebern. Nicht zu vergessen: Dienstag und Donnerstag beim Training der 1. Herren hinterm Tor stehen und die Bälle holen.

Von meinem 9. bis 17. Lebensjahr habe ich keine zehn Spiele der 1. Herren verpasst. Ich war der persönliche Taschenträger meines Bruders. So wie der elfjährige Mattes in dem Sönke Wortmann-Film „Das Wunder von Bern“. Was Mattes für Helmut Rahn war, war ich für meinen Bruder. Der Lohn: Oft fünf Mark, immer aber eine Bratwurst plus Getränk. Ob Regen, Schnee, 30 Grad, Dannenberg, Ehl-

beck oder Hohnstorf: Ich war immer mit. Traurig, wenn die echten Kerle verloren hatten, glücklich, wenn sie gewannen. Oft habe ich meinen Bruder getröstet, viel öfter mit ihm gejubelt – was habe ich ihn geliebt und verehrt! Irgendwann hatte ich ein dickes Tattoo – nein, nicht auf dem Arm, sondern gefühlt im Herzen! Das Logo meines TSV Mechtersen/Vögelsen!

Mit 16 trainierte ich bei den Herren mit, es gab nur ein Ziel: mit meinen Helden der Kindheit zusammenspielen. Mit ein paar Spielern durfte ich es noch, nur mein persön-

licher Held, 14 Jahre vor mir geboren, war leider zu alt. Aus dieser Liebe wurden weit über 300 Herrenspiele – in guten und verdammt schlechten Jahren! Wechseln, aufhören, wegen Zehnkribbeln nicht mitspielen, während der Saison in Urlaub fahren – undenkbar!

Und dieses Brennen im Herzen ging weiter, ob als Jugend- und Herrentrainer oder im Vorstand. Und wenn die 1. Herren spielte, dann stand ich hinterm Tor und fieberte mit – manchmal gefühlt mehr als die Spieler. Und ja, wenn der TSV verlor, ich für *luenesport.de* den Artikel schreiben musste, dann war der Abend gelaufen.

Irgendwann war dieses Brennen im Herzen weg, eine Frage des Alters oder der Ansammlung von Enttäuschungen – ich weiß es nicht. Klar, ich freue mich immer noch, wenn der TSV gewinnt, wenn ich hinterm Tor sitze und Fotos mache, dann hoffe ich auf ein TSV-Tor – aber es ist anders. Oft sitze ich dann einfach nur da und denke an die vielen schöne Jahre zurück!

Leider verstarb mein Fußball-Held 1999 mit nur 45 Jahren – auch er absolvierte über 300 Spiele für den TSV, seinen Ehrenteller bewahre ich auf. Und sein Foto im TSV-Trikot ist der größte Besitz, den ich aus dieser Zeit habe. Und ja, während des Schreibens brauchte ich Taschentücher und mein Herz brannte. Denn darin sind 1.000 schöne Bilder und Geschichten – ein Schatz, den niemand bezahlen kann! Und wie in Gottes Namen sollen junge Menschen oder heutige Herrenspieler diese Emotionen zu ihrem Verein aufbauen, wenn sie gefühlt zehn Vereine durchlaufen? In diesem Fall bin ich dankbar, dass ich es anders erleben durfte – selbst wenn die Medaille auch hier sicherlich zwei Seiten hat!

26 neue Schiris

Der Schiedsrichterausschuss Cuxhaven führte vom 11. bis 23. Oktober einen Anwärterlehrgang im Sportheim des TSV Flögelh durch. In knapp zwei Wochen wurden die 17 Regeln besprochen und erläutert. Das Hauptaugenmerk lag hierbei auf den Regeln Foulspiel und unsportliches Betragen sowie auf die Ausführung von Freistößen.

In der Vorbereitungszeit auf die theoretische Prüfung fanden sich die angehenden Schiedsrichter und die Vertreter des Schiedsrichterausschusses insgesamt acht Mal zusammen.

Nach ca. 20 Stunden Lehrarbeit stand am 23. Oktober die Prüfung auf der Agenda. Die 30 Regelfragen wurden von Heinz-Axel Wendt (Mitglied des Bezirkschiedsrichterausschusses) abgenommen. Erlaubt waren maximal fünf Fehler. Die aber keiner ausschöpfte: Alle 26 Anwärter bestanden. Der Fehlerdurchschnitt betrug 1,5.

Die neuen Schiedsrichter: Eide Büttelmann, Luca Ebken, Justin Jonack, Kilian Wiechmann (alle JfV Biber), Emely Ahlf, Joshua Fleming, Jannes Rosenau (alle VfL Wingst), Fawad Quraishi, Tobias Schlichtmann (beide TSV Germania Cadenberge), Endrik Baumann, Maximilian Leon Schmitt (beide RW Cuxhaven), Torben Müller, Marvin Rupsch (beide TSV Otterndorf), Peter Mangels, Tarje Mangels (beide SF Sahlburg), Max Ole Horstmann, Thure Schneider (beide JfV Staleke), Jan-Marten Badorrek, Justin Pries (beide FC Wanna/Lüdingworth), Lara-Sophie Gersonde (Sport Club Hemmoor), David Dura (TSV Debstedt), Sascha Ebken (SG Frelsdorf-Appeln-Wollingst), Volkmar Fontes (TuS Eiche Stinstedt), Niclas Kuhn (TV Langen), Lars Schneider (FC Hagen/Uthlede). *Hassan Al-Sayed*



Das Rotenburger Aufgebot mit Trainer Raschid Douglas.

Foto: Riegel

ROW-Mädels: Zwei remis gegen Stade

Sichtung der Jahrgänge 2008 bis 2010 in Fredenbeck

In Fredenbeck fand Ende Oktober der NFV-Funktionsspieltag für die Kreise Rotenburg, Stade und Cuxhaven statt. Die Jahrgänge 2008 bis 2010 wurden dabei durch die Trainerinnen und Trainer am Stützpunkt Wiepenkathen gesichtet.

Das Rotenburger Team, das in dieser Zusammensetzung noch nie zusammen ge-

spielt hatte, bestritt je zwei Spiele gegen Stade und Cuxhaven. Dabei kam es zu folgenden Ergebnissen: Stade – Rotenburg 0:0, Rotenburg – Cuxhaven 0:1, Rotenburg – Stade 1:1, Cuxhaven – Rotenburg 0:1.

Für die von Trainer Raschid Douglas und Co-Trainerin Bianca Bredehöft betreute Rotenburger Mannschaft spiel-

ten: Jasmin Dreyer, Alina Meyer, Hadisa Nuri (alle TV Sternmen), Lina Bredehöft, Nele Helmers (beide JSG Elsl), Elin Hartmann, Mieke van Geert (beide Heeslinger SC), Jolina Hastedt (FC Ostereistedt/Rhade), Lina Jensen (TuS Tiste), Emma Martens (JSG Gnarrenburg), Marie Miesner (TV Hassendorf), Marit Postels (JSG Concordia). *Joachim Riegel*

45 Teilnehmer bei Trainerfortbildung in Rotenburg

Kotteck: „Leider bieten immer weniger Kreise Kompaktlehrgänge an

Zur diesjährigen Trainerfortbildung konnte Koordinator Hans-Jürgen Kotteck, Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses im NFV-Kreis Rotenburg, 45 ehrenamtlich tätige Fußballtrainer in der Jugendherberge Rotenburg begrüßen. An der immer wieder sehr schnell ausgebuchten Fortbildung nahmen auch Übungsleiter aus Wolfsburg, Wolfenbüttel, Alfeld, Lüneburg und Osterholz teil.

„Leider bieten immer weniger Kreise Kompaktlehrgänge an. Das bringt uns an die Grenze der Belastbarkeit“, sagte Kotteck. Zugleich betonte er aber auch, „dass wir Freude daran haben, wie sich die Teilnehmer bei den einzelnen Lehreinheiten einbringen. Dieses Input stärkt uns!“ Unterstützung erhielt Kotteck

von den Referenten Ulf Drewes (NFV-Mitarbeiter), Rüdiger Wiegand (Jahrgangstrainer im Rotenburger Qualifizierungsausschuss) und Kreischiedsrichter-Lehrwart Sören Busch.

Ulf Drewes rückte das Thema „4 gegen 4 im Kinderfußball“ in den Mittelpunkt. Bei diesem komplexen Thema arbeiteten die Teilnehmer sehr gut mit. Kotteck führte in praxisnahen Darstellungen das Doppeln als Grundlage des Verteidigens in der Kette durch.

Weiterhin stand eine Spielanalyse der Landesligapartie zwischen dem Rotenburger SV und dem VSV Hedendorf/Neukloster auf dem Programm. Hierzu hatten die Teilnehmer durch Rüdiger Wiegand Aufgaben zu den

Aspekten Torwartspiel, Verhalten der Trainer am Spielfeldrand, Abwehrverhalten in der Dreier- bzw. Viererkette, Standardsituationen, Mittelfeld- und Angriffsspiel sowie Schiedsrichtergespann bekommen. An der anschließenden vorgenommenen Spielanalyse beteiligten sich auch die beiden Trainer Tim Ebersbach (RSV) und Jörg Steffens (VSV Hedendorf/Neukloster).

Sören Busch informierte über die neuesten Regeländerungen. Rüdiger Wiegand referierte über Gewaltprävention auf und neben dem Spielfeld. Neuigkeiten aus der Sportgerichtsbarkeit rundeten die Fortbildung ab. Informationen zum nächsten Rotenburger Kompaktlehrgang wird es im Frühjahr 2020 geben.

„Die gute Seele des Vereins“

Rotenburger DFB-Ehrenamtspreis für Claudia Kohlmann vom TuS Nartum

Die Überraschung ist geglückt: Claudia Kohlmann vom TuS Nartum wurde im NFV-Kreis Rotenburg mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2019 ausgezeichnet. Der NFV-Kreisvorsitzende Uwe Schradick, zugleich Kreisehrenamtsbeauftragter, nahm die Ehrung auf dem Sportlerball des TuS Nartum gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Joachim Riegel vor. Der DFB-Ehrenamtspreis beinhaltet für Claudia Kohlmann die Teilnahme am „Dankeschön-Wochenende“ vom 13. bis 15. März 2020 im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Dort werden die Ehrenamtssieger aller niedersächsischen Fußballkreise mit einer DFB-Uhr ausgezeichnet. Zum Programm zählt auch der Besuch des Landtages in Hannover sowie des an diesem Wochenende stattfindenden 96-Heimspiels gegen Dynamo Dresden.

In seiner Laudatio ging Schradick auf die außergewöhnlichen Leistungen von Claudia Kohlmann ein. Unter anderem sagte er: „Claudia ist ein sehr engagiertes Vereinsmitglied. Ihr Blick ist auf viele verschiedene Bereiche gerichtet. Sie ist eine wichtige Persönlichkeit auf und vor allem neben dem Fußballplatz. Claudia ist die gute Seele des Vereins und hat auf fast jede Frage eine Antwort bzw. kann sie an den richtigen Ansprechpartner weiterleiten. An den Heimspieltagen organisiert sie den Verkauf der Getränke und Bratwürste und steht dabei häufig selbst hinter dem Tresen“.

Claudia Kohlmann ist seit ihrer Kindheit im TuS Nartum aktiv. Sie betrieb Leichtathletik und begann schon früh mit dem Tischtennis. Auch heute spielt sie noch erfolgreich in der 1. TT-Damen (Bezirksliga). Den Fußball entdeckte Claudia erst mit 18 Jahren für sich. Da es in Nartum damals noch keine Frauenmannschaft gab, spielte sie zunächst für andere Vereine. Im Jahr 2003 wechselte sie zum SV Horstedt, einem Nachbarverein des TuS.



Der Rotenburger Kreisvorsitzende Uwe Schradick ehrte Claudia Kohlmann vom TuS Nartum.

Foto: Riegel

Im Jahr 2006 war Claudia maßgeblich an dem Zusammenschluss beider Vereine zu einer Spielgemeinschaft im Mädchen- und Frauenbereich verantwortlich. Seitdem spielte sie für die SG als Torfrau und zeitweise als Libero. Erst 2018, mit 46 Jahren, hängte sie ihre Fußballschuhe an den Nagel, wenn auch stets bereit, diese im Notfall nochmal zu schnüren.

Parallel zu ihrer eigenen aktiven Karriere trainierte sie für fünf Jahre verschiedene Mädchenmannschaften und

organisierte für ihre Mädels unter anderem einen Trainingstag mit der Managerin der deutschen Frauen-Nationalmannschaft, Doris Fischen. 2011 übernahm Kohlmann eine Jungenmannschaft und begleitete diese von der E- bis zur B-Jugend. 2018 gab sie diese Mannschaft ab. Seit 2003 gehört sie zum Betreuersteam der 1. Herren und erfüllt hier nicht nur als Torwarttrainerin einen sehr wichtigen Job. Zwischenzeitlich unterstützte sie zusätzlich die 3. Herren-

mannschaft vom Spielfeldrand.

Uwe Schradick: „Claudia ist für den TuS Nartum eine sehr wichtige Person und übernimmt viele Aufgaben, die leider von vielen nicht gesehen werden. All diese ehrenamtlichen Tätigkeiten übernimmt sie, ohne dafür eine Gegenleistung einzufordern. Claudia unterstützt den TuS wo sie kann und versucht ihr Bestes zu geben, damit ihr Verein auch in Zukunft eine gute Anlaufstelle für Jung und Alt ist.“

Joachim Riegel

Marie Celine Nowek (stehend, 2. von rechts) und die von ihr gemeinsam mit Natalie Pawlak trainierte Mädchenauswahl des NFV-Kreises Harburg durften sich über einen neuen Trikotsatz freuen – dank der Sparkasse Harburg-Buxtehude, die die Anschaffung möglich gemacht hat. Zur Übergabe der neuen Outfits schaute Jörn Stolle vom Sponsor persönlich vorbei. Da zurzeit einige Kreise knapp besetzt sind, was Mädchen-Auswahlen betrifft, fand im Oktober leider kein Vergleichsturnier für die Harburger Fußballerinnen statt. Um die neuen Trikots aber trotzdem einzuweihen und die Saison auf dem Feld abzuschließen, organisierten Nowek und Pawlak ein Sichtungsspiel gegen die Mädchenauswahl des NFV-Kreises Heide-Wendland. Über zwei Mal 30 Minuten wurde auf beiden Seiten einiges ausprobiert. Die Harburger Auswahl unterlag mit 0:2. Mia Seipold (Jahrgang 2010) wurde beim Testspiel für den Stützpunkt Nordost gesichtet. Damit trainieren derzeit sieben Spielerinnen aus dem NFV-Kreis Harburg am Stützpunkt Nordost. Der aktuelle Kader der Harburger Mädchenauswahl: Sophie Hahn, Hannah Kämpfer, Louise Kokartis, Mia Seipold (alle FC Rosengarten), Kimberly Hoffmann, Kaleena Böck, Johanna Gerhard (alle JfV Ashausen/Scharmbeck/Pattensen), Elina Muttersbach, Cielo Milagros, Ana-Lina Lochte (alle Buchholzer FC), Anna Stadler, Laura Ott, Egnatia Gashi (alle TuS Fleestedt), Elena Gasparatos, Karla Kipp, Carina Reinick (alle VfL Maschen), Sveja Frandsen (TVV Neu Wulmstorf), Catalina Troeger (FC Este).

Text: Heuer/Foto: Pawlak



Cuxhaven kürt Kristin Glüsing zur neuen Fußballheldin

Unermüdlicher Einsatz für den Mädchenfußball der JSG Biene

Ende Oktober wurde Kristin Glüsing vom Vorstand des NFV-Kreises Cuxhaven zur neuen Preisträgerin in der Kategorie „Fußballhelden - Aktion Junges Ehrenamt“ gekürt. Damit belohnte der Kreisvorstand den unermüdlichen Einsatz der 18-Jährigen für den Mädchenfußball im Verein JSG Biene. Als Belohnung wird sie im nächsten Jahr zusammen mit den anderen Siegern in den deutschen Fußballkreisen zu einer mehrtägigen „Fußballhelden-Bildungsreise“ nach Spanien aufbrechen. Der Termin ist vom 18. - 22. Mai. Der Zielort liegt in der Nähe von Barcelona.

Kristin Glüsing spielt seit 2011 bei der JSG Biene Fußball. Als 2017 der Trainer der C-Juniorinnenmannschaft aufhörte, übernahm sie kurzentschlossen mit ihrer Freundin Finja Schade, mit der sie damals bei den B-Juniorinnen spielte, das Amt. Die beiden sind sehr engagiert in den Trainingseinheiten und bei den Spielen. Außerdem absolvierte Kristin 2018 eine Junior-Coach-Ausbildung. Sie organisiert zudem Spielverlegungen und Trainingslager



Kristin Glüsing wurde vom Kreisvorsitzenden **Walter Kopf** (rechts) und dem Kreisehrenamtsbeauftragten **Heiko Wiehn** ausgezeichnet.

Foto: Berndt

und bringt sich im Platzbau ein.

Die C-Juniorinnen der JSG Biene waren insbesondere in der Saison 2018/19 sehr erfolgreich. Mit dem Gewinn der Futsal-Hallenkreismeisterschaft, dem Kreispokalsieg und der Kreismeisterschaft auf dem Feld holten sie das Triple. Im Frühjahr 2018 war Kristin Glüsing die treibende Kraft, als es darum ging: „Wie können wir weitere Mädchen zum Fußball bewegen?“ So organisierte sie mit einigen Mitstreiterinnen den „Tag des

orenmannschaften spielen und telefonierte die Teilnehmerinnen vom „Tag des Mädchenfußballs“ ab. Die dadurch entstandene Mannschaft ist inzwischen auf einen Stamm von zwölf Spielerinnen angewachsen und kann in der nächsten Saison für den Spielbetrieb gemeldet werden.

Seit über einem Jahr geht Kristin Glüsing alle paar Monate in die Klassen der umliegenden Schulen, um zunächst für den „Tag des Mädchenfußballs“ und später für das Mädchentraining zu werben. Hierfür überzeugt sie in Gesprächen und verteilt Flyer. Ihr Einsatz ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass Kristin selber weiterhin zunächst bei den B-Juniorinnen und dann bei den Frauen Fußball gespielt und „nebenher“ die Abi-Prüfungen gemeistert hat. Und obwohl sie demnächst ihre Ausbildung zum Altenpflegerin beginnt, bleibt sie weiterhin Trainerin. Bei ihrer einstigen C-Juniorinnen- und jetzigen B-Juniorinnenmannschaft sowie beim neuen E- und F-Juniorinnen- team.

Julian Berndt

Wunschstürmer Tammy Abraham lieferte: Cibis und Rasper holen eFootball-Titel

Harburger Kreismeisterschaft beim TSV Winsen _ Drei Teams fahren nach Hannover

Der erste Harburger Kreismeister im eFootball heißt TSV Stelle. Die beiden 18-Jährigen Nico Cibis und Carl Rasper gewannen das Endspiel gegen Kevin Wittkowski und Till Franßen vom SV Wistedt klar mit 3:1. Dritter wurde der MTV Borstel-Sangenstedt mit Lukas Kölm und Lukas Cibis. Die drei Teams vertreten den NFV-Kreis Harburg am 19. Januar bei der Niedersachsenmeisterschaft in Hannover.

Im Clubheim des TSV Winsen gingen insgesamt 24 Teams an die Konsole, um den ersten eFootball-Meister im Landkreis Harburg auszuspielen. Viele Vereine hatten im Vorfeld ein Überangebot an Interessenten und suchten ihre Vertreter in vereinsinternen Ausscheidungsturnieren. In Winsen brachten die Zweier-Teams über vier Stunden lang die ZController zum Glühen, bis der TSV Stelle mit den beiden jüngsten Teilnehmern als erster Titelträger der Region feststand. Der spätere Turniersieg kündigte sich zunächst allerdings nicht unbedingt an. Cibis und Jasper starteten mit einem knappen 2:1 gegen MTV Luhdorf-Roydorf und einem 0:0 gegen den SV Bendestorf in die Gruppenphase. „Wir haben vorher nur einmal zusammengespielt“, berichteten die 18-Jährigen. Auch an den Modus, bei dem alle Teams die gleiche Stärke besitzen, musste sich das Duo, das auf dem Rasen für die Steller U 19 in der Landesliga kickt, erst gewöhnen.

Doch je länger das Turnier lief, desto besser funktionierte das virtuelle Zusammenspiel. Als Gruppensieger zog Stelle ins Achtelfinale ein, bezwang dort den ESV Maschen knapp mit 1:0 und traf im Viertelfinale auf die bis dahin dominierenden Jungs vom Buchholzer FC. Mit dem 4:1-Sieg über den BFC ließen die Steller das erste Mal aufhorchen. Im Halbfinale kam es zum familieninternen Duell mit Nicos



Jörn Stolle von der Sparkasse Harburg-Buxtehude (links) freute sich gemeinsam mit Mario Leder (von rechts), Vorsitzender des Spielausschusses, über den Titelgewinn von Nico Cibis und Carl Rasper.

Foto: Heuer

älteren Bruder Lukas vom MTV Borstel-Sangenstedt. „Wir haben lange nicht mehr gegeneinander gespielt, aber Nico ist schon besser“, gestand Lukas. In einem spannenden Spiel setzte sich der Jüngere schließlich mit 3:2 durch.

Im Endspiel wartete der SV Wistedt auf die Steller. Auch Wittkowski und Franßen hatten aufregende Partien hinter sich. Im letzten Spiel der Vorrunde sicherte sich das Team den Gruppensieg vorm punktgleichen FC Roddau. Im Achtelfinale gab es einen knappen 2:1-Erfolg gegen Scharmbeck-Pattensen und im Viertelfinale musste gegen Eintracht Elbmarsch sogar das Elfmeterschießen her. Gegen den starken TSV Heidenau folgte im Halbfinale ein 2:0-Sieg.

Im Endspiel herrschte eine angespannte Stimmung im

Clubheim. Die Zuschauer schauten gebannt auf die Bildschirme, die Teams waren voll fokussiert. Wistedt trat als Brasilien an, Stelle als Chelsea London. „Wir haben nach einem Team mit einem großen Stürmer gesucht“, erklärten die TSV-Jungs. Mit Tammy Abraham fanden sie ihren Wunschstürmer – und der lieferte. Mit drei Treffern entschied der englische Nationalspieler das Endspiel zugunsten der Steller. Erst kurz vor dem Ende erzielte Wistedt den Ehrentreffer zum 1:3-Endstand. „Wir haben nicht mit dem Titel gerechnet. Wir wollten einfach mitspielen und gucken, was geht“, berichteten die 18-Jährigen.

Als Turniersieger räumten sie bei der Siegerehrung mächtig ab. Die Sparkasse Harburg-Buxtehude hatte Preise im Wert von 600 Euro für die besten drei Teams aus-

gelobt und einen riesigen Wanderpokal bereitgestellt. Damit aber nicht genug: Stelle, Wistedt und Borstel vertreten den Landkreis auch bei den Niedersachsenmeisterschaften am 19. Januar in Hannover. Der NFV plant dort einen großen Landesentscheid mit rund 100 Teams und erwartet etwa 1.000 Zuschauer in der Swiss Life Hall.

Einen weiteren Termin müssen sich die Steller ebenfalls noch eintragen für das kommende Jahr. Als Titelträger sollen sie bei der 2. Kreismeisterschaft den Wanderpokal verteidigen. „Das Turnier heute war schon eine ‚megageile‘ Geschichte, deswegen richten wir es 2020 auch wieder aus. Dann gerne auch mit noch mehr Mannschaften“, so das Fazit vom eFootball-Beauftragten des Kreisfußballverbandes, Tobias Wenck. *Dominik Heuer*

Mit der Pferdekutsche durch die Nordkehdinge Feldmark

Schiedsrichter Ulrich Asmussen freut sich auf die Rente –
Eingespeltes Gespann mit Adolf Schmidt und Hans-Rüdi Eichenberger



Während Ulrich Asmussen (rechts) sich dem Fotografen mit Pfeife und roter Karte präsentiert, zeigt Adolf Schmidt die Auszeichnung für seine über 40-jährige Schiedsrichtertätigkeit.

Foto: Schnackenberg

Schiedsrichter Ulrich Asmussen und seine beiden Assistenten Adolf Schmidt und Hans-Rüdi Eichenberger waren ein eingespieltes und leistungsmäßig anerkanntes Schiedsrichtertrio im Fußball. „Gepfiffen“ haben sie für den Nordkehdinge MTSV Oederquart und die SG Freiburg/Oederquart. Der mittlerweile 85-jährige Adolf Schmidt hat bis vor fünf Jahren sogar noch Jugendspiele für seinen Verein geleitet.

„Die beste Zeit waren die zehn Jahre als Assistent an der Linie mit Hans-Rüdi und Uli als Schiedsrichter“, sagt Schmidt beim Wiedersehen mit Asmussen. Der dritte im Bunde, Eichenberger, lebt leider nicht mehr. „Hans-Rüdi ist mit 59 viel zu früh verstorben“, sagt Schmidt. Bis zur Verbandsliga Hamburg – nach dem Austausch mit „Schwarzkiteln“ aus Niedersachsen und Hamburg – und der Oberliga Niedersachsen

hätten sie sich hochgepfiffen, erläutert der Autoschlosser Ulrich Asmussen, der in Kürze seinen 63. Geburtstag feiern wird. Dann wartet das wohlverdiente Rentenalter auf ihn. Dieses möchte er vermehrt dazu nutzen, um mit einer Pferdekutsche durch die Nordkehdinge Feldmark zu kutschieren. Das ist mein Traum“, sagt er und freut sich jetzt schon auf den neuen Lebensabschnitt. Derweil pfeift Asmussen für seinen Hausverein noch Jugendspiele, ist Schiedsrichterbeobachter und hat seit zwei Jahren einen Platz im Stader Kreissportgericht.

Adolf Schmidt, von Beruf Maurer, hat in seiner Karriere so um die 1.800 Spiele geleitet. Da kann Ulrich Asmussen mit seinen „um die 800 Spielen“ noch nicht mithalten. Aber er hat ja noch möglicherweise 20 Jahre Zeit, um gegenüber Schmidt „aufzuholen“.

Schiedsrichter sind beide aus Überzeugung geworden. „Mit 29 hatte ich in einem Spiel mit dem damaligen MTSV Oederquart ganz schlechte Schiedsrichter“, erzählt Asmussen. Danach habe er sich für die Schiedsrichterprüfung angemeldet. Er wollte es einfach besser machen und wurde nach der bestandenen Prüfung sogleich für Spiele im Jugendbereich und in der 1. Kreisklasse angesetzt – mit Erfolg.

Adolf Schmidt war als Fußballer eher „Durchschnitt“ und entschied sich nach rund vier Jahren im Herrenbereich früh für das „Pfeifen“. Er erinnert sich an ein Spiel als Schiri, als er in der Kreisliga im Duell des abstiegsbedrohten TV Wischhafen gegen den Titelaspiranten VfL Stade II gleich

vier Platzverweise ausgesprochen hat. „Drei für Wischhafen, einen für Stade“, berichtet er. Höhepunkte seien Spiele in der Verbandsliga, der Amateuroberliga und in der Regionalliga gewesen. Zum Beispiel das Spiel von Eintracht Norderstedt gegen Kickers Emden mit Willi Reimann, dem ehemaligen HSV-Trainer, als Coach der Eintracht. „So etwas vergisst man nicht“, sagt Ulrich Asmussen. Adolf Schmidt nickt ihm dabei zu. Das letzte bedeutende Spiel des Trios sei das Duell von der A-Jugend des TuS Heeslingen in der Niedersachsenliga gegen Hannover 96 am 6. Juni 1996 gewesen. Asmussen: „Danach war Schluss.“ Und wieder nickt Adolf Schmidt.

Rainer Schnackenberg



Der Heidekreis belegte beim U 12-Kreisauswahlturnier des Bezirkes Lüneburg in Brockel (NFV-Kreis Rotenburg) Platz zwei (das Journal berichtete). Im Endspiel musste sich das Team der Trainer Niels und Markus Wolkenhauer der Osterholzer Auswahl mit 8:9 im Neunmeterschießen beugen. In der regulären Spielzeit über 1x15 Minuten (0:0) stellte der Heidekreis zwar das bessere Team, ließ aber zahlreiche Chancen ungenutzt. So endete auch der zweite Vergleich für Osterholz, das bereits in der Vorrunde die Nase vorn gehabt hatte (1:0). Zudem erzielte der Heidekreis folgende Ergebnisse: 0:0 U 11 Verden, 1:0 U 12 Celle, 2:0 im Halbfinale gegen die U 12 aus Verden. Für den Heidekreis waren in Brockel am Ball: Ben Christiansen, Tim Böger (beide JSG Munster/Breloh), Nico Dill, Finn Krähe (TVJ Schneverdingen), Matti Köster, Hannes Meyer (beide SG Wintermoor), Torbjörn Blunck (MTV Soltau), Levin Cordes (JSG Allertal/Düshorn), Jeffrey Griffin (JSG Leintal), Nicklas Meyer (FSG Heidmark), Marlon Rose (SG Fulde), Takumi Wakita (SG Benefeld/C.).

Foto: Köster



Die geehrten langjährigen Schiedsrichter der Vereinigung Nord des NFV-Kreises Cloppenburg mit Gästen (von links): Heiko Kühler, Hans-Jürgen Hoffmann, Sebastian Lampe, Heinz Memering, Josef Hanneken, Reinhold Hüntling, Alexander Woloschin, Lena Schule, Matthias Badura, Gerhard Marks, Hermann Schulte, Werner Grever, Rainer Oltmanns, Andreas Müller, Sebastian Möller. Foto: Passmann

Feiern statt pfeifen

Winterball der Cloppenburg Schiedsrichtervereinigung Nord

Wochenende für Unparteiischen der Schiedsrichtervereinigung Nord des NFV-Kreisverbandes Cloppenburg auf dem grünen Rasen unterwegs. Für einen Abend tauschten die Unparteiischen nun ihr Referee-Outfit gegen feierliche Abendgarderobe und feierten im Kulturzentrum Alte Wassermühle in Friesoythe ihren traditionellen Winterball.

Vorsitzender Heiko Kühler dankte den Schiedsrichtern für ihren Dienst auf dem grünen Rasen, aber ganz besonders sagte er den Partnern und Partnerinnen Dank, die allein zu Hause blieben, wenn der Schiedsrichter wieder einmal unterwegs sei. Als kleine Entschädigung gab es Rosen für die Damen. „Es ist ein schönes, aber auch ein oftmals sehr anstrengendes Hobby“, betonte Kühler. Der Kreisvorsitzende Hans-Jürgen

Hoffmann dankte den Schiedsrichtern ebenfalls für ihren Dienst, den sie das ganze Jahr über mit Freude verrichten würden.

Mehrere Ehrungen langjähriger treuer Schiedsrichter standen an diesem Abend an. Für eine zehnjährige Tätigkeit an der Pfeife ehrte Vorsitzender Heiko Kühler Schiri Sebastian Lampe vom SC Kampe/Kampfehn. Für 25 Jahre gab es die Nadel für Heinz Memering vom BV

Neuscharrel. Nun schon 35 Jahre sind Josef Hanneken (SV Altenoythe), Manfred Sübeck (BW Ramsloh), Alexander Woloschin (FC Sedelsberg) und Matthias Badura (SV Hansa Friesoythe) dabei. Auf eine 40-jährige Schirrtätigkeit blicken Reinhold Hüntling (BW Ramsloh), Günther Pohlabeln (SV Gehlenberg/Neuvrees) und Hermann Schulte (SV Strücklingen) zurück. Auf 45 Jahre bringen es Gerhard Marks vom SV Elisabethfehn und Werner Grever von Marka Ellerbrock. Für ihr ehrenamtliches Engagement erhielt Lena Schule (BW Ramsloh) die Ehrenamtsurkunde des Deutschen Fußball-Bundes.

„Das ist eine runde Sache“

Auch die Schiris der Südvereinigung Cloppenburg feiern

Eine lockere Atmosphäre herrschte beim Ball der Fußball-Schiedsrichter der Schiedsrichtervereinigung Süd. Rund 100 Gäste ließen es sich bei „Vaske-Thölking“ in Elsten gut gehen. „Das ist eine runde Sache“, freute sich der erste Vorsitzende der Schiedsrichtervereinigung Süd, Benjamin Henke, über die gelungene Veranstaltung.

Viele bekannte Gesichter aus der regionalen Fußballszene waren der Einladung gefolgt. So durfte Henke bei seiner Eröffnungsrede unter anderem Manfred Sübeck (Stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg) und Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter begrüßen. Unter den Gästen waren auch Kreisschiedsrichterobmann Sebastian Möller sowie Ehrenmitglied und



Beim Ball der Fußball-Schiedsrichter in Elsten stand die Ehrung langjähriger Unparteiischer im Mittelpunkt.

Schiedsrichter-Legende Aloys Lücken vom BV Varrelbusch.

In geselliger Runde wurde nicht nur über das Hier und Jetzt gesprochen, sondern auch manch Anekdote aus längst vergangenen Zeiten erzählt.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends auf dem

Schiedsrichterball waren die Ehrungen. Für ihre 35-jährige Tätigkeit als aktive Schiedsrichter erhielten Michael Cloppenburg (BV Garrel) und Karl-Heinz Wendte vom VfL Löningen eine Auszeichnung. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Kai Janßen vom BV Garrel. Er ist seit einem Viertel-

jahrhundert als Referee aktiv. Seit 15 Jahren ist Dirk Stender (SV Molbergen) dabei. Für ihren zehnjährigen Dienst als Schiedsrichter wurden auch Alexander Kathmann (BV Kneheim) und Thomas Kuhlmann von BW Galgenmoor geehrt.

Stephan Tönnies

Titel für den VfL Mullberg

Erste ostfriesische eFootball-Meisterschaft in Emden ausgetragen



32 Mannschaften traten in Emden zur Kreismeisterschaft im eFootball an.

Foto: Weiland

In den Räumen des Emdener Sportvereins FT 03 Emden ist die erste eFootball-Meisterschaft Ostfrieslands und eine der ersten in Niedersachsen ausgetragen worden. Der Vorsitzende des Fußballkreises Ostfriesland Winfried Neumann begrüßte die 32 Mannschaften.

Ein Team aus Barsinghausen hatte acht Spieltische mit je 16 Monitoren aufgestellt, die Mannschaften bestanden

aus je zwei Spielern. Dann ging es mit je 20 Minuten Spieldauer vom Achtelfinale bis ins Endspiel. Gespielt wurde mit dem Spiel „FIFA 20“.

Bei der Paarung Neufirrel gegen Esens steht auf dem Monitor jedoch Barcelona gegen Liverpool. Moment, Barcelona? Spielt Messi mit? Ja! Doch keine Sorge: das ist kein Vorteil für den TuS Esens, denn die Spielstärke aller Spieler ist auf den

Wert 85 festgelegt. Die Spieler und Zuschauer konzentrieren sich auf die Begegnungen, es ist erstaunlich ruhig. Nach dem Spiel erfolgt sportlich ein „shake hands“. Je näher sich die Spiele dem Finale nähern, umso emotionaler wird es.

Da nicht mehr alle Spieltische benötigt werden, stehen die Zuschauer nun nahe um die wenigen verbliebenen Tische und bejubeln lautstark

die Tore ihres Teams. Am Ende des Finales steht es 1:1 und alle rechnen mit einem Elfmeter-Schießen, doch kurz vor Schluss gelingt Mullberg noch der Siegtreffer.

Die vier Finalteilnehmer erhielten Siebprämien und einen Ball. Platz 1 bis 3 haben sich für die Niedersachsenmeisterschaft, die Anfang 2020 in Hannover ausgetragen wird, qualifiziert.

Hermann Weiland



Dominik Guzik verstärkt ab sofort die Schiedsrichter-Gilde des Fußballkreises Ostfriesland. Bis zur vergangenen Saison war er als Spielleiter in der Landesliga Berlin im Einsatz, sein zum Wintersemester aufgenommenes Business-Management-Studium an der Hochschule Emden-Leer hat ihn nunmehr nach Ostfriesland und in den Bezirk Weser-Ems geführt, wo er künftig bis zur Bezirksliga eingesetzt werden wird. Seine Premiere auf den ostfriesischen Fußballplätzen absolvierte der Berliner jüngst bei der Ostfrieslandliga-Partie zwischen dem FC Loquard und dem RSV Visquard (2:4). Zusammen mit seinen neuen Assistenten Sascha Johannes Eckstein und Marcel de Vries hatte der 22-jährige mit dem Krummhörner Derby keine Probleme. pb



55 Jahre ehrenamtlich aktiv. Lange wurde nach einem passenden Termin gesucht, der nun mit dem Oktoberfest des Benthheimer Kreisvorstandes nebst Partnern und Ehrenmitgliedern bei Rammelkamp in Nordhorn gefunden wurde: die Ehrung für den Kreisschatzmeister Winfried Winkler (r.) für seine 30-jährige Tätigkeit im Kreisfußballverband Grafschaft Bentheim und dem Vorsitzenden des Kreissportgerichts Helmut Veller (2.v.l.), der seit 25 Jahren ehrenamtliche Tätigkeiten im Kreisfußballverband ausübt. Der Kreisvorsitzende Georg Alferink (Mitte) holte die Ehrung nach, die eigentlich schon auf dem Fußballerhrentag Anfang April in Schüttorf hätte durchgeführt werden sollen. Beide Jubilare waren jedoch seinerzeit verhindert. Das Oktoberfest bot nun den passenden Rahmen, um Winkler und Veller für ihre langjährige Tätigkeit zu danken. Andreas Huisjes



Zahlreiche FWD-ler wurden in Sögel zu Übungsleitern und Trainern ausgebildet.

Bereit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

FWD-ler im Sport wurden in der Sportschule Sögel ausgebildet

Zahlreiche Sportler*innen aus Vereinen vieler Kreis-sportbünde aus ganz Niedersachsen haben im Rahmen ihrer Freiwilligendienste und der damit verbundenen Pflichtseminartage an den Ausbildungen zum Übungsleiter C-Breitensport und der DFB Trainer C-Lizenz teilgenommen und dabei ihre Lizenzen erworben. Die Absolventen wurden mit Handlungskompetenzen aus-

gestattet, die weit über den Sport hinaus Beachtung und Anerkennung finden.

Unter fachmännischer Anleitung des Referententeams der Sportschule Emsland und der NFV-Kreise Emsland und Grafschaft Bentheim wurden die 120 Lerneinheiten absolviert. Den Übungsleiter- und Traineraspiranten wurde breiten- und fachsportspezifisches, aber auch pädagogi-

sches Grundwissen vermittelt, um mit Kindern und Jugendlichen eine altersgerechte und motivierende Übungsstunde durchführen zu können.

Es sei faszinierend zu beobachten, dass Themen wie Stundeninhalte, Vermittlungsformen, Aufsichtspflicht und Haftung, Sportversicherungen, Organisieren von Sportveranstaltungen, aber auch Themen wie Sport und Gesell-

schaft, Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport und viele andere von den jungen Freiwilligen verinnerlicht und in die Praxis umgesetzt werden, berichteten die Verantwortlichen vom KreisSportBund und vom NFV-Kreis Emsland.

Die Ausbildung ermöglicht den neuen Übungsleitern und Trainern nunmehr qualifizierte Sportangebote in ihren Vereinen anzubieten.

„Bin total geflasht“

Maria Sofia Brand ist Fußballheldin im NFV-Kreis Emsland

Bei der jährlichen Betreuer-Fete des SV Dersum gab es für die Trainerin der D-Juniorinnen eine Überraschung. „Ich bin total geflasht“, gestand Maria Sofia Brand mit ein wenig feuchten Augen, nachdem sie vom NFV-Kreis Emsland als junge Fußballheldin 2019 geehrt wurde. „Maria Sofia hat in ihrem Verein ein D-Juniorinnen-Team aufgebaut und zeitgleich die C-Lizenz erworben. Durch ihre zuvorkommende Art hat sie viele neue Spielerinnen hinzugewonnen und großartige Arbeit geleistet“, sagte Hermann Wilkens, Ehrenamtsbeauftragter des NFV-Kreises Emsland. Als Belohnung für diese Auszeichnung gab es eine Einladung zur fünftägigen „Fußballhelden-Bildungsreise“

nach Barcelona sowie eine Sportbekleidungs-ausstattung vom Sporthaus Klaxen.

Zudem gratulierten Emslands NFV-Kreisvorsitzender Hubert Börger, Bürgermeister

Hermann Coßmann und Helmut Dickmann, Vorsitzender des SV Dersum. Maria Sofia dankte allen für die tolle Ehrung, die, wie sie meinte, nur durch die Unterstützung vieler aus dem Verein gelingen konnte. *Heinz Hemelt*



Maria Sofia Brand (Bildmitte zwischen dem NFV-Kreisvorsitzenden Hubert Börger und dem Kreisehrenamtsbeauftragten Hermann Wilkens) mit Eltern umrahmt von den Damen und D-Juniorinnen des SV Dersum sowie weiteren Gratulanten vom NFV-Kreis Emsland, dem Vorstand des SV Dersum und Bürgermeister Hermann Coßmann. Foto: Heinz Hemelt

Gute Schiriarbeit wird belohnt

Der NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte belohnt Sollerfüllung mit Geldprämien



Geld gab es auch in der Wesermarsch für Schiedsrichtermehrleistungen. Das Foto zeigt (v.l.) Johann Meyeraan (stv. Kreisvorsitzender), Dennis Hohmann (Vors. Kreisschiedsrichterausschuss), Hans-Jürgen Schuster (SG Burhave/Stollham), Michael Möser (TuS Elsfleth), Rodion Wouters (SG Schwei/Seefeld/Rönnelmoor), Peter Schüler (SpVgg Berne), Wilfried Luers (TuS Jaderberg) und Stephan Göbel (AT Rodenkirchen).

Foto: Klaus Diekmann

Für das Spieljahr 2018/19 hat der Fußballkreis Jade-Weser-Hunte für fehlende Schiedsrichter in den Vereinen eine Schiedsrichter-Ausgleichsabgabe erhoben. Auf Beschluss des Vorstandes sollen Vereine, die die Soll-schiedsrichterzahl erfüllt haben, gestaffelt einen Geldbetrag für ihre Schiedsrichterarbeit erhalten.

Der TuS Jaderberg erhielt einen Scheck über 50 Euro, die SG Schwei/Seefeld/Rönnelmoor und die SG Burhave/Stollham durften sich jeweils über 100 Euro freuen. Die SpVgg Berne und der TuS Elsfleth bekamen beide 300 Euro, der AT Rodenkirchen ein Geldpräsen in Höhe von 350 Euro aus den Händen des stellvertretenden Kreisvorsitzenden Johann Meyeraan überreicht. Klaus Diekmann



Jan Rieken (SG Wangerland/Tettens) ist vom stellvertretenden Vorsitzenden des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, Andreas Schumacher, vor dem Abendspiel der 1. Kreisklasse zwischen dem VfL Wilhelmshaven und der SG Wangerland/Tettens wegen vorbildlichen Verhaltens ausgezeichnet worden. Im Kreisligaspiel zwischen der SG Wangerland/Tettens und dem SV Eintracht Oldenburg hatte der Schiedsrichter in der 21. Spielminute beim Spielstand von 1:1 auf Strafstoß für die SG wegen eines Foulspiels des Oldenburger Torhüters an Jan Rieken entschieden. Der vermeintlich gefoulte Spieler ging sofort zum Schiedsrichter und teilte ihm mit, dass kein Foulspiel an ihm vorgelegen habe. Daraufhin setzte der Unparteiische das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball fort.

Text und Foto: Stephan Henkel



Nikolai Maier ist kürzlich im Vereinsheim des BV Bockhorn vom stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte, Andreas Schumacher (r.), für außerordentlich faires Verhalten in der Saison 2018/19 im Spiel der 2. Kreisklasse zwischen dem FC Zetel II und dem BV Bockhorn II geehrt worden. Damals entschied der Unparteiische in der vorletzten Spielminute beim Stande von 1:0 für die Zeteler auf Strafstoß für den Gast. Der herauslaufende Torhüter des FC Zetel sollte ein Foul gegen den Stürmer der Bockhorer begangen haben. Der vermeintlich gefoulte Spieler, Nikolai Maier, führte den Strafstoß selbst aus und schoss den Ball absichtlich neben das Tor, da aus seiner Sicht kein Foulspiel an ihm vorlag. Das Spiel gegen Zetel hatte der BV Bockhorn damit zwar verloren, doch dafür viele Sympathien gewonnen. Der Schiedsrichter der Partie, Björn Jung vom SV Astedderfeld, meldete dieses Verhalten dem zuständigen Staffelleiter Werner Eden, der daraufhin den Niedersächsischen Fußballverband informierte.

Text und Foto: Stephan Henkel



„Olympiatraining“ in Jever. Die Mannschaften (v.l.) der OBS Varel, des Mariengymnasiums Jever und der IGS Zetel traten im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in der Altersgruppe WK II (B-Junioren) auf der Sportanlage an der Jahnstraße in Jever gegeneinander an. Nach dem Auftaktsieg mit 3:1 gegen das Mariengymnasium Jever gewannen die Zeteler auch ihre zweite Begegnung gegen die OBS Varel deutlich mit 6:2, so dass sie bereits vor dem letzten Spiel als Turniersieger feststanden. In der Altersklasse WK III (C-Junioren) traf die Mannschaft des Mariengymnasiums auf die Mannschaft der Oberschule Varel. In einem spannenden Spiel siegten die Jeveraner mit 5:2. Die Sieger in beiden Altersklassen sind qualifiziert für den Kreisgruppenentscheid im kommenden Jahr. Bei den Siegerehrungen durch den Fachberater Sport Ralf Koch aus Zetel und den stellvertretenden Vorsitzenden des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, Andreas Schumacher, erhielten die Gewinner jeweils eine Urkunde, einen Siegerpokal und alle beteiligten Schulen zudem noch einen Trainingsball.

Andreas Schumacher/Foto: Steffi Treidel

Der VfL Edewecht erhält 750 Euro

NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte: Bares im Ammerland für Schiriaktivitäten

Ohne Schiedsrichter können keine Spiele angepfiffen werden. Schiedsrichtermangel ist bei vielen Sportarten ein großes Problem. Dass es auch anders geht, zeigte sich beim Lehrabend für Fußballschiedsrichter der Region Ammerland, der im „Bau-ABC“ in Rostrup unter der Leitung von Ralf Meinold und Helmut Schröder vom Kreischiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte durchgeführt wurde.

Zu Beginn wurden zwölf Vereine für ihre so genannte „Schiedsrichter-Sollerfüllung“ mit einem Prämiescheck – also mit einem Geldgeschenk – belohnt. Der stellvertretende Vorsitzende des Fußballkreises, Dieter Tempel, bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz und überreichte einen symbolischen Scheck an folgende Vereine: TuS Spohle (50 Euro), SV Loy und TSG Bokel (je 100 Euro), TuS Ekern und TuS Wahnbek

(je 150 Euro), SVE Wildenloh (350 Euro), SSV Gristede, SV Westerholtsfelde, TuS Ofen (je 400 Euro), SV Friedrichsfehn und TuS Petersfehn (je 500 Euro), VfL Edewecht (750 Euro).

Der Fußballkreis hatte im Spieljahr 2018/19 für fehlende Schiedsrichter von den säumigen Vereinen eine Schiedsrichter-Ausgleichsabgabe erhoben. Der Kreisvorstand hatte daraufhin beschlossen, den Vereinen, die

ihr Schiedsrichtersoll übererfüllt hatten, aus diesen Mittel eine gestaffelte Prämie zu zahlen. „Unsere Ammerländer Schiedsrichter haben in der vergangenen Saison 2018/19 3.125 Spiele gepfiffen. Neun Schiedsrichter hatten sogar 59 und mehr Einsätze. Insgesamt konnten 3.850 Euro an die besonders aktiven Vereine für ihre Schiedsrichterarbeit ausgeschüttet werden“, berichtete Dieter Tempel.

Heino Schmidt



Dieter Tempel und Helmut Schröder (v.l.) sowie Ralf Meinold (r.) beglückwünschten die Vertreter der ausgezeichneten Ammerländer Vereine. Folgende Vereinsvertreter konnten sich über einen Prämiescheck freuen: Joachim Kahlen (3.v.l.) vom TuS Petersfehn, Mirko Diekmann (TuS Wahnbek), Jens Bürger (SVE Wildenloh), Louis Martins (SSV Gristede), Jan Kruse (TuS Ekern), Mike Fust (TuS Spohle), Eike Hirsch (SV Westerholtsfelde), Hans-Peter Bock (TSG Bokel), Uwe Kleinschmidt (SV Loy), Gisa Cording (VfL Edewecht) und Hans-Jürgen Puls (SV Friedrichsfehn).

Foto: Heino Schmidt

Vortrag von Daniel Fleddermann war ein Höhepunkt in Sögel

Fortbildungslehrgang für Nachwuchsschiedsrichter des Bezirkes



Die Teilnehmer des Fortbildungslehrganges für Nachwuchsschiedsrichter in der Sportschule Emsland in Sögel.

Der Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) Weser-Ems hatte 23 Schiedsrichter

(nicht älter als 18 Jahre), die Spiele in den Jugend- bzw. Frauenspielklassen des Bezirkes leiten, zu einem Fortbildungslehrgang in die Sportschule Emsland nach Sögel eingeladen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Georg Winter (Wildeshausen) stellte Bezirksschiedsrichterlehrwart Werner Brinker (Werlte) das von ihm ausgearbeitete umfangreiche Lehrgangsprogramm vor.

Neben der obligatorischen Leistungsprüfung wurden unter anderem Themenschwerpunkte wie persönliche Strafen, Strafstoß sowie indirekter bzw. direkter Freistoß sehr praxisnah behandelt.

Einer der Höhepunkte des Lehr-

gangs war bereits am Freitagabend der Gastvortrag von Daniel Fleddermann (Nordhorn), der als Schiedsrichter Spiele bis zur Regionalliga leitet und auch Schiedsrichterassistent der dritten Liga ist. Die inhaltlichen Schwerpunkte bildeten hierbei Themen wie z.B. die Anforderungen an einen höherklassigen Schiedsrichter. Anschließend wurde Fleddermann mit Fragen überhäuft, die er ausführlich beantwortete.

Am Samstagmorgen gab die Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses des NFV-Kreises Emsland, Kerstin Kossen (Neubörger), den jungen Schiedsrichtern Hinweise zur richtigen Ernährung vor dem Spiel und leitete anschließend das Aufwärmprogramm vor der praktischen Leistungsprüfung (Cooper Test).

Ein weiterer Höhepunkt war am Samstagnachmittag die Spielbeobachtung des Bezirksligaspitzenspiels zwischen BV Garrel und TuS Emstekerfeld, wobei die jun-

gen Schiedsrichter einmal die Sichtweise eines Schiedsrichterbeobachters kennenlernen sollten. BSA-Mitglied Andreas Robke (Osterfeine) hatte hierbei die Schiedsrichter in Gruppen eingeteilt, so dass die einzelnen Rubriken des Beobachtungsbogens gesondert aufgeteilt werden konnten. Am Abend erhielten die Schiedsrichter dann die Gelegenheit, mit dem angesetzten Schiedsrichtergespann um Jan Krummen (Lingen) sowie Andreas Robke, der auch als offizieller Beobachter angesetzt war, über das Spiel zu diskutieren.

Am Sonntag gab schließlich der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses Georg Winter den jungen Schiedsrichtern einige Hinweise bzw. Verhaltensweisen, gerade im administrativen Bereich, mit auf den Heimweg. Danach wurde der Lehrgang durch die Teilnehmer sehr positiv reflektiert, bevor es mit vielen neuen Eindrücken zurück in die Kreise ging.

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.

www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



Selbstverständlich fehlte auch in diesem Jahr das obligatorische Gruppenfoto beim Seniorentreffen nicht.

Foto: SG Hankenberge/Wellendorf

Der Fußballobmann der SG Hankenberge/Wellendorf Frank Rodefeld stellte den Verein vor und erläuterte den aktuellen Stand der Planungen für einen Kunstrasenplatz.

Die Anwesenden genossen bei Kaffee und Kuchen und anschließend auch bei einem kühlen Bier die Zusammenkunft und die Informationen. Selbstverständlich wurden auch in diesem Jahr kleine Anekdoten und Erinnerungen an alte Zeiten ausgetauscht, verbunden mit dem Versprechen, sich im kommenden Jahr erneut zu treffen.

Anita Lennartz

Sehr gute Resonanz

Seniorentreffen im NFV-Kreis Osnabrück-Land

75 Seniorinnen und Senioren nahmen auf Einladung des NFV-Kreises Osnabrück-Land am diesjährigen Seniorentreffen teil. Ausrichter war die SG Hankenberge/Wellendorf.

Der stellvertretende Vorsitzende des Fußball-Kreisver-

bandes Klaus Hülsmann freute sich über die sehr gute Resonanz, zeige diese doch, dass das Seniorentreffen nach wie vor eine beliebte Veranstaltung sei. Weiterhin nutzte er die Möglichkeit, über aktuelle Themen des Verbandes zu berichten, wie beispiels-

weise den Stand der Fusionsverhandlungen mit dem Stadtkreis oder auch dem e-Sport als neue Sparte im Fußball. Auch der Vorsitzende des Kreissportbundes Osnabrück Winfried Beckmann war vor Ort und sprach ein Grußwort.

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTORE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 294 EURO!



1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigem Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißte, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufräder (spannensicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhaaken					
Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	240S2021	1.419,00 €	1.549,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	270S1072	1.179,00 €	1.139,00 €

2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißte*
Vollverschweißte Spieler- und Betreuerkabinen aus Aluminium. Die Seitenwände und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lasan, 3 mm), TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine :				1 Stück	ab 2 Stück
Länge 3 m	06NLTR13	2.199,00 €		2.119,00 €	
Länge 4 m	06NLTR14	2.499,00 €		2.399,00 €	
Länge 5 m	06NLTR15	2.779,00 €		2.649,00 €	
Länge 6 m	06NLTR16	3.199,00 €		3.099,00 €	
Länge 7 m	06NLTR17	3.499,00 €		3.399,00 €	
Länge 8 m	06NLTR18	3.799,00 €		3.699,00 €	

3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Inklusive angeschweißte Lufräder (spannensicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spirallankern! Tore 107SAM1R2 / 04SAM1R31 TÜV-geprüft!* Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	24SAM1P3	1.249,00 €	1.239,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €

Hinweis:
Die Tore „ALL INCLUSIVE“ sind ab Werk mit der vom TÜV (TUV NORD CERT GmbH) bestätigten Gewichtsschraube ausgestattet. Keine aufwendige Befüllung oder Montage vor Ort erforderlich!

*Nur Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig 2019.

Für alle Tore und Kabinen gilt:
TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Befestigungssicherung. Spirallanker dienen unserer Meinung nach der Rückhalterung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Anklapp-Sicherung - lassen Sie sich vor einer Belastung!

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaeper.de/shop/

- inkl. Netz
- inkl. Spirallanker
- Frachtfrei
- 8 Jahre Garantie

SCHÄPER Sportgerätebau GmbH
Schäper Sportgerätebau GmbH
Nettulfurter Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 502534 6217-10 E-Mail: info@sportschaeper.de
Telefax: +49 502534 6217-20 Web: www.sportschaeper.de

Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsvideos und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: www.torsicherung.de/ oder www.kippsicherung.com

Geburtstage

15. Dezember 2019
bis 15. Januar 2020

Jürgen Stebani,
Vorsitzender des Verbandsspielausschusses, feiert am 21. Dezember seinen 69. Geburtstag.

Hennig Hofmann,
Ehrenmitglied des NFV, wird am 26. Dezember 94 Jahre alt.

Hermann Wilkens,
Vorsitzender der NFV-Kommission Ehrenamt, wird am 13. Januar 70 Jahre alt.

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der

Amtlichen Mitteilungen

ist der

9. Dezember 2019.

Turnierbörse

Unter der Adresse www.nfv.de werden im Internet Spielgesuche und Turnierangebote veröffentlicht.



*wünscht Ihnen ein
gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein neues Jahr
mit Gesundheit,
Glück sowie
privatem und
sportlichem Erfolg.*

*Gleichzeitig bedanken
wir uns bei allen
Kunden für das
entgegengebrachte
Vertrauen.*

Sportschul-Termine

29. November bis 14. Dezember 2019

Verbandsmitarbeiter

Fr. 13. bis Sa. 14. Jahrestagung der Kurzschulungsreferenten
Schulung der DFB-Kurzschulungsreferenten

Trainerausbildung

Mo. 2. bis Fr. 6. Trainer-C-Lizenz-Ausbildung für FWDler, Teil 3

Mo. 9. bis Mi. 11. Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Futsal“
Trainer-C-Lizenz-Fortbildung „Futsal“

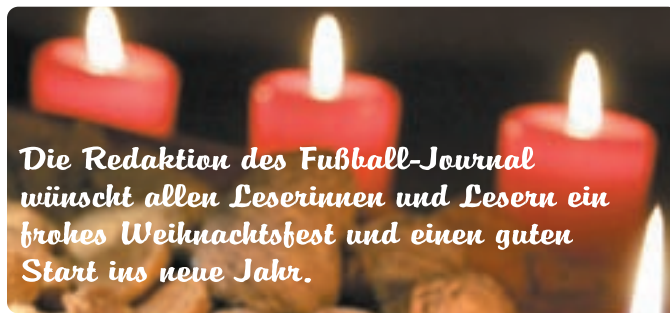
Mi. 11. bis Fr. 13. Trainer-C-Lizenz-Ausbildung für FWDler, Teil 4

Schiedsrichter

Sa. 7. bis So. 8. Obleitertagung der Bezirks- und
Kreisschiedsrichterausschüsse

Talentförderung

Fr. 29.11. bis So. 1. U 16-Junioren-Auswahllehrgang



*Die Redaktion des Fußball-Journal
wünscht allen Leserinnen und Lesern ein
frohes Weihnachtsfest und einen guten
Start ins neue Jahr.*

Redaktionsschlusszeiten 2020

für das Fußball-Journal Niedersachsen

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Januar 2020	9. Dezember 2019	31. Dezember 2019
Februar 2020	13. Januar 2020	31. Januar 2020
März 2020	17. Februar 2020	6. März 2020
April 2020	16. März 2020	6. April
Mai 2020	14. April 2020	4. Mai 2020
Juni 2020	18. Mai 2020	3. Juni 2020
Juli 2020	15. Juni 2020	3. Juli 2020
August 2020	13. Juli 2020	31. Juli 2020
September 2020	17. August 2020	4. September 2020
Oktober 2020	14. September 2020	2. Oktober 2020
November 2020	14. Oktober 2020	30. Oktober 2020
Dezember 2020	13. November 2020	30. November 2020
Januar 2021	11. Dezember 2020	31. Dezember 2020

Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

• **Postsportverein Rot-Gold Lehrte e.V.**, vertreten durch **Hans-Bernd Will**, Braunschweiger Str. 24, 31275 Lehrte, NFV-Kreis Region Hannover

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Günter Distelrath
Präsident

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen
Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: <http://www.nfv.de>

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:

Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Freitag der 13. Wenn das Glück winkt



IMMER
10
MIO. €
UND MEHR



**EURO
JACKPOT**

DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

www.lotto-niedersachsen.de

Chance 1:96 Mio. Spielteilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.bzga.de.

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

180° Panorama-Kino



Krombacher Selbstzapftische



Krombacher Dreiklang



Krombacher Sortenvielfalt



Besuchen Sie uns

Krombacher
ERLEBNISWELT

Krombacher erleben

Begleiten Sie uns auf eine unvergessliche Entdeckungsreise.

Entdecken Sie unsere Leidenschaft für Bier, unser 180° Panorama-Kino, die spannenden Erlebnisstationen, den einzigartigen Raum der Sinne, die Faszination des Bierbrauens live in der Produktion und den berühmten Krombacher Dreiklang. Das und vieles mehr erwartet Sie bei Krombacher!

JETZT ANMELDEN
02732 - 880 880
SERVICE@KROMBACHER.DE
KROMBACHER.DE



Krombacher Erlebniswelt | Hagener Str. 261 | 57223 Krombach | E-Mail: service@krombacher.de

Unser Service-Team ist montags bis donnerstags von 8:00 bis 19:00 Uhr und freitags von 8:00 bis 17:00 Uhr erreichbar. Mindestalter 16 Jahre oder in Begleitung der Eltern.